

DAS MAGAZIN FÜR PUPPENLIEBHABER UND SAMMLER

PUPPEN
& SPIELZEUG

PUPPEN SPIELZEUG

www.puppen-und-spielzeug.de



Gewinnspiel:
Frühlingsmädchen
von Thomas Dahl



Modepuppen:
Die Geschichte der
Parisiennes



Künstliches Skelett:
Kinderpuppen zum
Stehen bringen



NOSTALGIE UND MODERNE

Käthe Kruses Sammler-Editionen 2018



Ausgabe 1/2018 • Februar/März 2018
D: 9,80 € • A: 11,50 € • CH: 16,70 SFR
BeNeLux: 11,60 € • I: 11,80 €
DK: 104,00 DKK • S: 140,00 SEK

Bettina Dorfmann

Barbie

PUPPEN-PREISFÜHRER 2017/2018
MIT OUTFITS VON 1959 - 1967

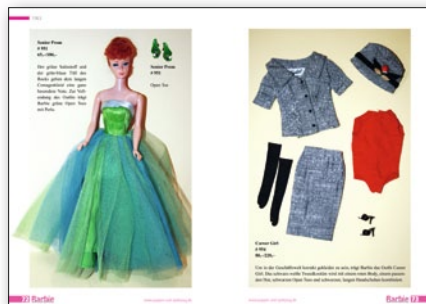


ISBN-Nummer: 978-3-939806-92-9
mehr als 200 Seiten, 29,80 Euro

PUPPEN
& SPIELZEUG
EDITION

Mehr als 200 Abbildungen
Mit Daten und
aktuellen Preisen

Der **Barbie-Puppen-Preisführer** ist das Standardwerk für alle Fans von Mattels berühmter Fashion-Doll. In diesem reich bebilderten Buch werden mehr als 200 Outfits aus der Zeit zwischen 1959 und 1967 vorgestellt, im Detail beschrieben und fachkundig eingeschätzt. Verfasst wurde der **Barbie-Puppen-Preisführer 2017/2018** von der **PUPPEN & Spielzeug-**Autorin und Fashion-Doll-Expertin Bettina Dorfmann. Für Sammler und Interessierte, die sich mit der Thematik „Barbie“ beschäftigen, ist dieses Buch absolute Pflichtlektüre.



JETZT BESTELLEN UNTER:

www.alles-rund-ums-hobby.de



UNGLAUBLICH SPANNEND ...

... ist die wechselvolle Geschichte der brillanten Künstlerin und Geschäftsfrau Käthe Kruse sowie ihrer viel kopierten, aber nie erreichten Puppen. In dieser Ausgabe von **PUPPEN & Spielzeug** widmen wir uns in einem Spezialteil dieser traditionsreichen Firma mit Sitz in Donauwörth. Neben der Vorstellung der brandneuen Sammlerpuppen-Kollektion zeichnet Thomas Dahl unter anderem die Geschichte des früh verstorbenen Kruse-Sohnes Friedebald nach, der für einige erfolgreiche Puppentypen Modell stand. Sabine Reinelt wiederum ist der Frage nachgegangen, warum die frühen Puppe I-Köpfe von Käthe Kruse keine Hitze vertragen.

Auch Liebhaber von antiken Porzellanpuppen kommen natürlich auf ihre Kosten. Ruth Ndouop-Kalajian widmet sich ausführlich dem Genre der Parisiennes – den wundervollen Modepuppen des 19. Jahrhunderts und mit Rose O'Neill porträtieren wir die „Mutter der Kewpies“, die 1909 diese possierlichen, großäugigen Kreationen erfand.

Für Selbsterbauer gibt es zwei ausführliche Step-by-Step-Anleitungen. Wir zeigen, wie man mit wenig Aufwand aus einem Bausatz das Dachgeschoss für eine Mini Mundus-Puppenstube fertigt und wie man mit einem künstlichen Skelett Kinderpuppen sicheren Stand verleiht. Hinzu kommen viele weitere spannende Beiträge – zum Beispiel die Vorstellung der aktuellen Puppen der deutschen Künstlerin Heidemarie Doyé.

Ich wünsche Ihnen nun viel Vergnügen mit der aktuellen Ausgabe von **PUPPEN & Spielzeug** sowie einen tollen Start in ein gesundes, glückliches Jahr 2018.

Herzliche Grüße

Tobias Meints
Redakteur **PUPPEN & Spielzeug**

EDITORIAL

In diesem Heft...



... präsentieren wir die aktuellen Kreationen der Künstlerin Heidemarie Doyé.



... sprechen wir mit Frank Engel über die Auktions-Plattform Catawiki.



... zeichnen wir den Werdegang von Rose O'Neill, der Mutter der Kewpies nach.

INHALT

Puppenwelten

✿ Nostalgie und Moderne Käthe Kruses Sammlereditionen 2018	6-8
Die läuft! Walking Jamie # 1132 von 1970	24-25
Beueler Wäscherprinzessin Meilenstein der weiblichen Emanzipation	44-46
Die Aufrufer Im Gespräch mit Frank Engel von Catawiki	52-53
Große Vielfalt Heidemarie Doyés aktuelle Kollektion	62-64
Mutter der Kewpies Vom Engel zum Massenprodukt	74-77
Film-Sternchen Truly Scrumptious # 1107 von 1969	78-79
Kindgerecht Manuela Hennigs Stoffpuppen	80-81



Antik & Auktion

Ein Porträt geht um die Welt Zum 100. Geburtstag von Friedebald Kruse	14-17
Einzigartige Einblicke Innenleben alter Puppe I-Köpfe	18-21
Bärige Rettungsanker Wie Teddys den Fortbestand von Käthe Kruse sicherten	22-23
✿ Momentaufnahmen Glanzezeit des Impressionismus und der Parisiennes	26-29
Industriedesign Armand Marseille-Puppen für das Neustadter Museum	30-31
Ganz kurzes Glück Steiffs Schwefelmännchen	32-33
Il Grugnetti „Die grunzenden“ Lencis	36-37



Puppenmachen

✿ Profi-Tipp:
Wie man mit Armaturen Kinderpuppen
zum Stehen bringt 50-51

Oberstübchen
Step-by-step zu Dachgeschoss für die Puppenstube 56-60

Szene

✿ Gewinnspiel:
Käthe Kruse Frühlingsmädchen von Thomas Dahl 9

Lückenschluss
Neue Exponate für das Deutsche Spielzeugmuseum 34-35

Full House
Puppen-Festtage in Eschwege 2017 38-39

Show-Highlights
Internationaler PUPPENfrühling 2018 40-43

Aktuelles und Wissenswertes aus der Puppenwelt 66-70

Lesetipps: Literatur von und über Käthe Kruse 71

Termine für Puppenfreunde 72



Dachgeschoss für eine Modulbox **56**



38 Puppen-Festtage
in Eschwege 2017



32 Das Steiff-
Schwefelmännchen



36 Il Grugnetti, die
grunzenden Lencis



40 Ausblick auf den
Internationalen PUPPENfrühling 2018

Standards

Editorial	3
PUPPEN & Spielzeug-Markt	10-13
PUPPEN & Spielzeug-Shop	48-49
Kleinanzeigen	54-55
Fachhändler	73
Vorschau	82

✿ Titelthemen sind mit diesem Symbol gekennzeichnet



Baby Vroni ist einer der Stars der 2018er-Sammlerpuppen-Kollektion von Käthe Kruse. Das kleine Kunstwerk hat immer sein Schmusepüppchen dabei

NOSTALGIE UND MODERNE

Käthe Kruses Sammlereditionen 2018

Tobias Meints

Auf den Moment, wenn die Käthe Kruse Manufaktur die Neuheiten des kommenden Jahres vorstellt, warten Kruse-Enthusiasten im Speziellen und Puppensammler im Allgemeinen gleichermaßen mit viel Vorfreude. „Was hat sich das Kreativteam aus Donauwörth wohl Neues einfallen lassen?“ und „Wie werden die neuen Sammlerstücke wohl aussehen?“ PUPPEN & Spielzeug lüftet das Geheimnis.

14 neue Puppen: vier Jungen- und zehn Mädchendarstellungen. Das sind die nüchternen Fakten zur neuen Käthe Kruse-Sammlerpuppenkollektion. Diese Beschreibung wird den mit viel Akribie gefertigten Kunstwerken jedoch nicht gerecht. Jede Puppe hat eine eigene Geschichte zu erzählen, jede trägt ein durchdachtes und mit viel Liebe zum Detail gefertigtes Outfit und natürlich werden sie allesamt auf traditionelle Art in Handarbeit gefertigt. Freuen dürfen sich Kruse-Fans unter anderem auf das herbstliche Quartett bestehend aus Christl, Lisbeth, Eugen und Louis. Eugen ist das jüngste Mitglied in der aus vier Puppen bestehenden Familie. Seine beiden großen Geschwister Christl und Alois lieben die Natur genauso wie seine kleine Schwester Lisbeth. Alle vier sind von Hand mit Reh- und Rentierhaaren getopft und passen farblich bestens zusammen. Eugen hat wie seine Schwester Lisbeth im Rücken die für Hampelchen typische Knopfaufhängung, mittels welcher die Puppe stehen und auch sitzen kann. Bekleidet ist der Junge mit einem fein gestreiften Baumwollhemd und einer grünen Lodenhose mit burgunderroten Ziernähten.

Ganz klassisch

Für Sammler, die den traditionellen Kruse-Stil lieben, ist Elsa die richtige Wahl. Die Puppendame trägt eine aufwändig gearbeitete Baumwollbluse, die mit Spitzen sowie Biesen verziert und am Kragen von Hand eingefasst ist. Der blau rot gemusterte Rock, aus feinstem Baumwollgewebe gefertigt, ist in der Taille angertüschelt und am Saum mit Spitze unterlegt. Elsas blaue Strickjacke ist in gedrehtem Zopfmuster gearbeitet und farblich harmonisch auf ihre Bekleidung abgestimmt, genau wie ihre dunkelrote Kopfbedeckung. Weiße Strickstrümpfe und rote Trachtenschuhe runden die Bekleidung ab. Die handgemalten Augen leuchten in lieblichen braun blau Tönen.

Schick und brav gekleidet kommt Liliane daher. Das kleine Kunstwerk trägt eine erlesene Rüschenbluse mit einer zusätzlichen Schleife am Kragen. Der schwarze Samtrock ist mit modischer Mohnblüten Stickerei und einer Rüsche am Saum gefertigt. Besonders stolz ist das Puppenmädchen auf



Brav kommt das Puppenmädchen Liliane daher. Ihre dunkelhaarige Perücke ist kunstvoll zu einem Zopf geflochten



Eugen, Christl, Louis und Lisbeth (von links) bilden eine herbstlich gekleidete Puppenfamilie



Elsa, gekleidet im typischen Käthe-Kruse-Stil, hat handgemalte Augen in Braun- und Blautönen



Puppensdame Viktoria hat mit Leopold einen feschen Verehrer. Das in Trachten gekleidete Paar harmoniert perfekt

die orangefarbene Tasche, die sie lässig über ihrer Schulter trägt. Abgerundet wird das liebevolle Ensemble mit farblich passenden Lackschuhen. Die dunkelhaarige Perücke ist kunstvoll zu einem Zopf geflochten, die Augen haben ein kräftiges Grün und sind besonders ausdrucksstark.

Sommerlich

Natürlich finden sich in der aktuellen Kollektion auch sommerlich gekleidete Charaktere. Darunter sind Melinda, Sina und das Baby Vroni. Für besonders heiße Sommertage trägt Melinda ein weißes Leinenkleid. Die aufwändige Blumenstickerei und die weiße Baumwollspitze geben dem Outfit einen romantischen Touch, genau wie die rote Satinschleife, die Melindas Taille ziert. Passend dazu trägt sie rote Lederschuhe und weiße Strümpfe. Ihr braunes Haar ist seitlich zu einem französischen Zopf geflochten und passt zu den zart braunen Augen.

Nostalgisch geht es zu mit dem Puppenmädchen Sina. Sie trägt ein Kleid mit Schürze im Stil der 1950er-Jahre. Unter ihre Schürze, mit dem zarten floralen Muster, trägt Sina ein lachsfarbenes Leinenkleid.

Die Schürze ist mit Zackenlitze verziert und wird im Rücken mit einer Schleife gebunden. Passend dazu trägt Sina beige farbige Schuhe. Ihre langen roten Haare sind zu ordentlichen Zöpfen geflochten und passen zu ihren Sommersprossen und den kecken grünen Augen.

Baby Vroni ist ein besonderer Hingucker. Die 43 Zentimeter große Puppe mit den leuchtend blauen Augen ist mit einem rosa Baby-Hängerchen mit weißen Tupfen bekleidet. Letzteres besteht aus Leinen, das am Saum mit einer passenden Rüsche besetzt ist. Ihre weiße Strickjacke ist in Handarbeit gefertigt und mit einem weißen Knöpfchen verziert. Die weiße Strumpfhose passt genauso gut zu der Bekleidung wie die rosa Babyschuhe. Das passende Schmusepüppchen hat Vroni natürlich immer dabei.

Gelungene Auswahl

Mit der Vorstellung der aktuellen Kollektion beweist die Käthe Kruse-Manufaktur erneut ein Händchen für Design, Farben- und Formensprache. Ob klassisch oder modern: Für jeden Geschmack ist etwas dabei.



Melinda (links) und Sina verbreiten Sommerfeeling – gepaart mit einem wundervollen Retro-Charme



Felix ist passend zu seiner Schwester Jana gekleidet. Er trägt eine Siebenachtel-Trägerhose, die mit Käthe Kruse-Bändern an den Trägern verziert ist



Mirja kommt aus dem Land der Mitternachtssonne und trägt Kleidung in den typisch norwegischen Farben

KONTAKT *Käthe Kruse*

Käthe Kruse GmbH
Augsburger Straße 18
86609 Donauwörth
Telefon: 09 06/70 67 80
Internet: www.kaethe-kruse.de

Käthe Kruse Frühlingsmädchen von Thomas Dahl

GRANDIOSES EINZELSTÜCK

Das „Frühlingsmädchen“ ist ein fröhliches Puppengeschöpf mit einer Größe von 40 Zentimeter. Bei der kleinen Schönheit handelt es sich um ein „Glückskind“ hergestellt von der Puppenmanufaktur Käthe Kruse in Donauwörth. Sie lacht den Frühling mit ihren blitzenden blauen Augen an, die unter den zarten Locken hervorblicken. Das Unikat des Bonner Puppendoktors Thomas Dahl hat eine blonde, mit der Hand geknüpfte Kanekalonperücke in krusescher Tradition und ein liebevoll handgemaltes Gesicht. Das „Frühlingsmädchen“ trägt ein zart gestreiftes Frühlingskleid aus hochwertigem Baumwoll-Leinen-Gemisch, das aufwändig von Hand bestickt wurde. Ihre feinen hellen Stiefelchen und der handgearbeitete Strohhut garniert mit dunkelblauem Ripsband runden die Garderobe ab. Da in diesem Jahr Käthe Kruses Sohn Friedebald seinen 100. Geburtstag gefeiert hätte, wird sie von einer kleinen Friedebald-Puppe begleitet, die von der deutschen Traditionsmanufaktur für Puppenstuben Erna Meyer detailgetreu hergestellt wurde. Die einzelnen Komponenten des Outfits wurden liebevoll von Puppendoktor Thomas Dahl im Atelier der Kruse-Manufaktur nur einmal für diese Puppe zusammengestellt. Wer diesen einmaligen Preis gewinnen möchte, braucht nur die Antwort auf unsere Gewinnspielfrage und ein bisschen Glück.



Das Frühlingsmädchen, ein Glückskind von Käthe Kruse, ist ein Unikat, das von einer kleinen Friedebald-Puppe aus der Manufaktur von Erna Meyer begleitet wird

KONTAKT

Puppendoktor Thomas Dahl
Kaiser-Karl-Ring 29, 53111 Bonn
Telefon: 02 28/63 10 09
E-Mail: thomas.dahl@puppendoktor-dahl.de
Internet: www.puppendoktor-dahl.de



Auflösung Gewinnspiel PUPPEN & Spielzeug Ausgabe 06/17

Der Gewinner von Melanie, zur Verfügung gestellt vom Celler Puppenhaus, wurde schriftlich benachrichtigt. Die richtige Antwort lautete „Braun“.

Einsendeschluss ist der 08. Februar 2018 (Poststempel). Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erklären sich zudem damit einverstanden, dass ihr Name im Gewinnfall bei Bekanntgabe der Gewinner veröffentlicht wird. Ihre persönlichen Daten werden ausschließlich verlagsintern und zu Ihrer Information genutzt. Es erfolgt keine Weitergabe an Dritte. Sie können der Verarbeitung oder Nutzung Ihrer Daten unter der hier aufgeführten Adresse widersprechen.

Zum wievielten Mal jährt sich 2018 der Geburtstag von Friedebald Kruse?

- A 80
B 100
C 120

Frage beantworten und Coupon bis zum 08. Februar 2018 einsenden an:

Wellhausen & Marquardt Medien
Stichwort: PUPPEN & Spielzeug-Gewinnspiel
Hans-Henny-Jahnn-Weg 51
22085 Hamburg

Schneller geht es im Internet:
puppen-und-spielzeug.de/gewinnspiel
oder per Fax an 040/42 91 77-155

Vorname, Name

Straße, Haus-Nr.

Postleitzahl Wohnort

Land

Geburtsdatum Telefon

E-Mail

Ja, ich bin damit einverstanden, dass Wellhausen & Marquardt Medien mich zukünftig per Post, E-Mail und telefonisch über interessante Angebote des Verlags informiert

MARKT

Produkt-Neuheiten im Überblick

Mini Mundus

Raiffeisenstraße 3, 63303 Dreieich

Telefon: 061 03/948 90

E-Mail: info@minimundus.de

Internet: www.minimundus.de

Bezug: direkt/Fachhandel

Für das Puppenspielhaus Villa Blanca von Mini Mundus gibt es fertig aufgebaute Möbel und Einrichtungsgegenstände. Zum Beispiel die vierteilige Küchenzeile in Weiß – bestehend aus Unterschrank, Herd, Eckschrank und Spüle. Der Clou: Alle Elemente der Küchenzeile sind frei kombinierbar. Es handelt sich um Fertigmöbel aus Naturholz – weiß lackiert. Die Arbeitsfläche ist mit Klarlack versiegelt. Die Abmessungen betragen 240 x 55 x 90 Millimeter. Der Preis: 36,50 Euro



Eine komplette und fertig gebaute Küchenzeile gibt es bei Mini Mundus

Wellhausen & Marquardt Medien

Hans-Henny-Jahnn-Weg 51, 22085 Hamburg

Telefon: 040/42 91 77-110

E-Mail: service@alles-rund-ums-hobby.de

Internet: www.alles-rund-ums-hobby.de

Bezug: direkt



Der **Barbie-Puppen-Preisführer** ist das Standardwerk für alle Fans von Mattels berühmter Fashion-Doll. In diesem reich bebilderten Buch werden mehr als 200 Puppen und Outfits aus der Zeit zwischen 1959 und 1967 vorgestellt, im Detail beschrieben und fachkundig eingeschätzt. Verfasst wurde der Barbie-Puppen-Preisführer 2017/2018 von der PUPPEN & Spielzeug-Autorin und Fashion-Doll-Expertin Bettina Dorfmann. Mit ihrer umfangreichen Sammlung, die mehr als 17.000 Barbie-Puppen umfasst, steht sie im Guinness Buch der Rekorde und hat sich durch ihr profundes Fachwissen international als Spezialistin für Barbie, Skipper & Co. einen Namen gemacht. Für Sammler und Interessierte, die sich mit der Thematik „Barbie“ beschäftigen, ist dieses Buch eine absolute Pflichtlektüre



Der **PUPPEN-Preisführer 2017/2018** ist das Nachschlagewerk für Sammler und Liebhaber antiker Puppen. Hauptsächlich deutsche Porzellankopfpuppen, entstanden in der Blütezeit der Thüringer Puppenindustrie Ende des 19. und Anfang des 20. Jahrhunderts, wie frühe Puppensdamen, Puppen mit idealisiertem Kindergesicht, Charakterpuppen, Googlies und Ganzbiskuitpuppen werden in diesem Buch gezeigt. Auch Puppen aus französischer Herstellung wie edle Bébés, Parisiennes und Charakterpuppen wurden zeitlich bestimmt und bewertet. Frühe Holzpuppen, Wachsfiguren, Puppen mit Papiermaché und Masseköpfen werden ebenfalls gezeigt. Ein tabellarischer Rückblick auf drei vorangegangene Preisführer dieser Reihe rundet das Bild ab.

Gabriele Müller

Osdorfer Straße 4

12207 Berlin

Telefon: 030/75 65 69 73

E-Mail: gaby-puppen@t-online.de

Internet: www.gabriele-mueller-puppen.de

Bezug: direkt

Von der Künstlerin Gabriele Müller gibt es diesmal ein märchenhaftes Pärchen: Schneeweißchen und Rosenrot sind aus Vinyl und messen jeweils 23 Zentimeter.



Schneeweißchen und Rosenrot bilden ein märchenhaftes Duo



Sonja besteht aus Porzellan, misst 22 Zentimeter und trägt selbstdesignte Kleidung

Eva Danker
 Ulmenstraße 13b, 24782 Büdelsdorf
 Telefon: 043 31/326 25
 E-Mail: h.danker@foni.net
 Internet: www.eva-danker-puppen.de
 Bezug: direkt

Das Puppenkind Sonja aus dem Atelier von Eva Danker ist 22 Zentimeter groß und besteht aus Ganzporzellan. Die kleine Schönheit hat gemalte Augen und trägt eine Echthaarperücke. Sonjas Kleidung wurde von der Künstlerin selbst entworfen und hergestellt. Der Preis: 260,- Euro.

Goebel Porzellan
 Auwaldstraße 8
 96231 Bad Staffelstein
 E-Mail: goebel@goebel.de
 Internet: www.goebel.de
 Bezug: direkt

Aus der Pop Art-Serie von Romero Britto gibt es die Skulptur „Best friend“ bei Goebel. Sie besteht aus Porzellan, ist 37 Zentimeter hoch, verfügt über einen Holzsockel und ist auf 1.000 Exemplare limitiert.



1.000 Exemplare werden von „Best friend“ bei Goebel hergestellt



Ein richtiger Hingucker ist die Figur „Cheek to Cheek“ aus der Romero Britto-Serie von Goebel. Das Kunstwerk mit einem Preis von 1.750,- Euro verfügt über einen Holzsockel und misst 63,5 Zentimeter. Limitiert ist die Kreation auf 200 Stück mit Zertifikat.

1.750,- Euro kostet diese hochwertige Kreation von Goebel

Kunsth Handwerk Sauer
 Karl-Friedrich Sauer
 Bahnhofstraße 4, 92726 Waidhaus
 Telefon: 096 52/814 49 90
 E-Mail: karlsauer@kunsthanderksauer.com
 Internet: www.kunsthanderksauer.com
 Bezug: direkt



Vitrinen in nahezu allen Größen und aus verschiedenen Hölzern können Teddyfans bei Kunsthandwerk Sauer beziehen

Auf die Produktion von Sammlervitrinen aus Massivholz hat sich Karl-Friedrich Sauer spezialisiert. Die edle Optik kommt den hochwertigen Teddykreationen, die sich in den Vitrinen sicher und repräsentativ platzieren lassen, sehr zugute. Da sich der Inhaber von Kunsthandwerk Sauer auf Einzelanfertigungen spezialisiert hat, ist er in der Lage, individuell auf Kundenwünsche einzugehen.

MARKT Produkt-Neuheiten im Überblick



Puppen-Traumland
Eschweg 120, 48477 Hoerstel
Telefon: 054 54/93 39 817
E-Mail: info@puppen-traumland.de
Internet: www.puppen-traumland.de
Bezug: direkt

Der Reborn Bausatz Evelien stammt von Didy Jacobsen und besteht aus dem Kopf mit Kugelgelenk – ohne Haare und Augen –, Dreiviertel-Armen und -Beinen und wahlweise einem Flanellscheibengelenkkörper. Die fertige Puppe hat eine Größe von rund 53 Zentimeter mit einem Kopfumfang von 36 Zentimeter. Der Preis: ab 74,90 Euro.

Der Reborn-Bausatz Evelien wurde von Didy Jacobsen designt

Celler Puppenhaus – Lieselotte Lücke
Fuhrberger Straße 159, 29225 Celle
Telefon: 051 41/477 53
E-Mail: puppen.babys.zum.tracumen@t-online.de
Internet: www.puppen-babys-zum-tracumen.de
Bezug: direkt



Das Baby Lilly von Sylvia Natterer – aus der Produktion von Petitcollin – wird in Spanien hergestellt und stammt aus der Serie Bibichou. Die kleine Schönheit misst 35 Zentimeter, besteht komplett aus Vinyl ist sehr beweglich und verfügt über handgemalte Augen, einen mit Koffer, viel Zubehör und Wechselkleidung. Der Preis: 119,95 Euro

Baby Lilly misst 35 Zentimeter und verfügt einen großen Lieferumfang

Im Celler Puppenhaus gibt es einen exklusiven Puppenwagen im Retrostil mit großen Speichenrädern. Das Spielzeug ist für Kinder ab 3 Jahren geeignet. Der Wagen hat einen

Einen tollen Puppenwagen mit einer Griffhöhe von 65 Zentimeter gibt es beim Celler Puppenhaus



herausnehmbaren Tragekorb (Innenmaß zirka 53 x 26 Zentimeter), eine abnehmbare Abdeckung, eine herausnehmbare Unterlage, wie weißes Deckchen mit Rautenmuster und einen Aufbewahrungskorb. Die Griffhöhe beträgt 65 Zentimeter. Der Preis: 139,95 Euro



Die Spielpuppe Maelle von Petitcollin – designt von Sylvia Natterer – misst 34 Zentimeter und kommt inklusive Koffer und viel Zubehör zum neuen Besitzer. Die kleine Puppensdame besteht komplett aus Vinyl, ist beweglich, braune, handgemalte Augen und braune Haare. Geeignet ist sie für Kinder ab 3 Jahren. Der Preis: 129,95 Euro

Maelle von Petitcollin misst 34 Zentimeter und ist eine Spielpuppe aus Vinyl

Ebenfalls neu im Celler Puppenhaus gibt es die Spielpuppe Louisa von Sylvia Natterer – hergestellt von Petitcollin. Das 27 Zentimeter große Puppenkind aus der Kollektion Minette verfügt über einen weichen Stoffkörper, hat handgemalte blaue Augen und blonde Haare. Der Preis: 59,95 Euro.

Aus der Minette-serie stammt das Spielpuppenkind Louisa



Neuheiten, Produktinfos und Aktualisierungen

senden Sie bitte an: Wellhausen & Marquardt Medien, Redaktion PUPPEN & Spielzeug,
Hans-Henny-Jahnn-Weg 51, 22085 Hamburg, E-Mail: neuheiten@wm-medien.de

KNORR prandell
Baier & Schneider GmbH & Co.
 Wollhausstraße 60-62, 74072 Heilbronn
 E-Mail: info@brunnen.de
 Internet: www.knorrprandell.com
 Bezug: Fachhandel

KNORR prandell bietet das Bastelset „Bears“ von Fimo Soft an. Mithilfe dieses Produkts kann

man schnell und günstig in das Hobby des Modellierens einsteigen. Es enthält neben einer ausführlichen Anleitung vier Blöcke Fimo in unterschiedlichen Farben zum Gestalten von niedlichen kleinen Teddys.

Das Bastelset „Bears“ von Fimo Soft gibt es nun bei KNORR prandell



Hiltrud Schwing
 Beundestraße 15, 63691 Ranstadt
 Telefon: 060 41/87 68
 E-Mail: schwinghiltrud@t-online.de
 Internet: www.hiltrud-schwing-puppen.de
 Bezug: direkt

Rebecca ist eine 80 Zentimeter große Porzellanpuppe mit einer wunderschönen Echthaarperücke und mundgeblasenen Kristallglasaugen. Sie trägt ein Baumwollkleidchen mit Spitzenoberteil und eine Jeanshose. In ihren Händen hält sie eine handgefilzte Blüte.



80 Zentimeter misst die Porzellanpuppe Rebecca von Hiltrud Schwing

CMT Puppengalerie
 Haller Straße 181, 74564 Crailsheim
 Telefon: 079 51/46 82 77
 E-Mail: cmtpuppengalerie@aol.com
 Internet: www.cmtpuppengalerie.de
 Bezug: direkt

Die Sonderedition Emma von Monika Levenig ist auf 25 Stück limitiert und kommt mit Echtheitszertifikat. Das Puppenkind misst 76 Zentimeter, hat Kniegelenke, blaue Augen und blonde Haare. Der Preis: 339,- Euro.



Emma ist auf 25 Exemplare limitiert und misst 76 Zentimeter

Cinderella von Monika Levenig misst stattliche 122 Zentimeter. Die Kinderpuppe besteht aus Vinyl, hat elf Gelenke – unter anderem in den Ellenbögen, Knien und Händen. Zudem ist sie wahlweise mit blauen oder grünen Augen und blonden Haare verfügbar. Der Preis: 469,- Euro



Mit 469,- Euro schlägt Cinderella von Monika Levenig zu Buche

Moni von Schildkröt ist ein süßes, 64 Zentimeter großes Mädchen. Sie hat ein bewegliches Sitzgestell, man kann die Beinchen und Ärmchen in verschiedene Stellungen bringen und auch der Kurbelkopf auf dem Brustblatt ist voll beweglich. Die Puppe kann durch die anmodellierten Beine aber nicht stehen. Sie hat eine braune, lange handgeknüpfte, echte Menschenhaarperücke und mundgeblasene Glasaugen aus Lauscha. Sie trägt eine moderne Spielkleidung und echte Lederschuhe. Limitiert ist sie auf 999 Stück. Der Preis: 440,- Euro



999 Exemplare werden von Moni bei Schildkröt gefertigt

EIN PORTRÄT GEHT UM DIE WELT

Zum 100. Geburtstag von Friedebald Kruse

Thomas Dahl

In den Köpfen vieler Menschen hat sich die Legende festgesetzt, Käthe Kruse habe alle ihre Puppen nach Porträts ihrer Kinder gefertigt. Dies entspricht nur bedingt der Wahrheit. Die findige Puppenmacherin bediente sich zumeist historischer Büsten als Vorlage für ihre Puppenköpfe. Nur ein Puppenmodell, die Puppen VIII und IX, genannt „das Deutsche Kind“ wurden eigentlich mehr durch Zufall nach ihrem Sohn Friedebald modelliert. Friedebald Kruse wurde am 15. August 1918 als siebtes von acht Kindern geboren und würde also in diesem Jahr seinen 100. Geburtstag feiern.

Fragt man eine Mutter, welches ihrer Kinder ihr das Liebste sei, so wird sie immer antworten: „Ich liebe alle gleichermaßen!“ Auch Käthe Kruse als Mutter von acht Kindern wird auf diese Frage die gleiche Antwort gegeben haben. Doch kann man sich denken, dass diese Aussage zumeist nur eine Schutzbehauptung ist. Von außen betrachtet – also zum Beispiel aus Sicht der Kinder selbst – wird man immer eine andere Antwort auf diese Frage erhalten. So ging es auch dem jüngsten Sohn Käthe Kruses: Max. Er beschreibt seinen um drei Jahre älteren Bruder Friedebald – die Worte der Mutter zitierend – so: „Er war anzusehen wie aus einem Bilderbuch, er hatte ein drolliges, rundliches Gesicht, das von blonden Locken umrahmt war, sein „Mäulchen“ – war rund und „wie eine Kirsche“ – und er hatte blaue Kulleraugen.“

Die Entstehung

Die Rede ist von Friedebald, 1918 geboren, verdankt er den uns heute merkwürdig anmutenden Namen dem dringlichen Wunsch nach Frieden im letzten Jahr des ersten Weltkriegs. Außerdem war es die Zeit, in der man Kindern gerne allegorische Namen verlieh, zum Beispiel: Gotthilf, Traugott oder Siegesmund. An einer anderen Stelle beschreibt der Dichterbruder Max seinen Bruder stolz mit der nach seinem Gesicht gefertigten Puppe prahlend. Ob der Junge geahnt hat, dass sein Gesicht als Puppe umgesetzt und sein Name auch noch 100 Jahre später in aller Welt bekannt sein werden?

Anfang des Jahres 1928 erreichte Käthe Kruse in der für sie und ihre Firma wirtschaftlich schlechten Zeit ein Brief. Das Warenkaufhaus Oberpollinger aus München gab der aufstrebenden Puppenmacherin einen besonderen Auftrag. Käthe Kruse fasste diesen in ihrer Biographie wie

Schaufenster-Friedebald aus den 1950er-Jahren



Foto: Sammlung Tiny Riemersma



Foto aus dem Jahr 1928: Friedebald führt seinen kleineren Bruder Max auf dem Esel Rosinchen



Friedebald als Schaufensterfigur: 1950er-Jahre mit Magnesitkopf (links) und mit Stoffkopf aus 1928



Sophie und Käthe Kruse dekorieren ein Schaufenstermädchen mit „Friedebald“-Kopf



Sophie Kruse mit der Büste ihres Bruders Friedebald



Werbeposter zur Produkteinführung Puppe VIII und IX

folgt zusammen: „Sehr geehrte Frau Kruse, wir planen für den Muttertag ein besonders hübsches Fenster zu machen, und zwar nur Kinder. Nun gefallen uns aber unsere Figuren nicht so gut, und wir können uns ein liebevolles Bild mit ihnen nicht recht vorstellen, so dass wir uns dachten, vielleicht können Sie uns helfen, indem sie nun einfach Ihre Puppen so groß machen, dass wir ihnen normale Kleider anziehen können. Die Kinder sollten drei und fünf Jahre alt sein, Junge und Mädchen. Kleider und Anzüge zur Auswahl legen wir bei. Schönste Grüße!“ Zuerst erschien der ideenreichen Erfinderin diese Aufgabe zu groß und nicht umsetzbar. Wie sollte sie ihren Puppen in dieser Größe Standhaftigkeit verleihen? Bisher hatten ihre Puppen immer nur gemalte Haare. Doch sie wollte ein möglichst naturnahes Schaufensterkind schaffen und so mussten diese Figuren nun auch Haare erhalten.

Geht nicht, gibt's nicht

Gezaudert hat die Kruse nie. Und auch diese Herausforderung hat sie angenommen. Unterstützt wurde sie dabei von ihrer mittlerweile 24-jährigen und bildhauerisch begabten Tochter Sophie, genannt „Fifi“. Der Fabrikantin war klar, diese Schaufensterfiguren konnten keinen gestopften Körper erhalten wie ihre Spielpuppen und sie sollten so natürlich wie möglich beweglich sein: „also ein Skelett – ein umwickeltes Skelett – mit Zellstoff – mit Mullbin-

den, damit die Fäden nicht einschneiden und Rillen bilden – mit Trikot überzogen. Das war die Lösung! Also, das kleine Skelett der Puppenstubenpuppen nur vergrößert und in fleischfarbenem Trikot eingenäht – das müsste gehen.“ So beschreibt Käthe Kruse die ersten Ideen für die Herstellung der Figurenkörper.

„Aber der Kopf, wo nehmen wir einen Kopf her in der Schnelligkeit, der nicht, wie wir es bei den Spielpuppen machen, in mehreren Arbeitsgängen in der Messingform gepresst wird [...] wo also einen Kopf hernehmen? „Friedebald“ war der rettende Gedanke.“ Käthe Kruse hatte sich in ihrem Zimmer umgeschaut und blitzartig die Lösung für das Problem gefunden. Ihr Stiefschwiegersohn Igor von Jakimow hatte von ihrem „Lieblingssohn“ Friedebald, als dieser drei Jahre alt war, eine Portraitbüste geschaffen. Von dieser ließ sie einen Abguss fertigen. Die modellierten Haare wurden abgeschliffen und es erschien der ideale Figurenkopf. Der erste Schritt um als Puppe um die Welt zu gehen war getan. Jetzt mussten nur noch Haare her.

Oft war die Bitte an Käthe Kruse herangetragen worden, ihre Spielpuppen auch mit Haaren herzustellen. Doch die gängigen Perücken, mit denen man in der damaligen Zeit Spielpuppen ausrüstete,

genügten dem Anspruch der Puppenmacherin nicht. Sie erinnerte sich an ihre Zeit als Schauspielerin und engagierte einen Maskenbildner, der ihr auf feiner Müllergaze, handgeknüpfte, zart wirkende Perücken für ihre Figuren fertigte. Diese Technik übernahm sie später dann auch für die Spielpuppenkollektion. Nach mehreren Versuchen waren nun wirklich einige „Friedebälde“ in zirka 70 Zentimeter Größe fertiggestellt. Mit verschiedenen Perücken in unterschiedlichen Haarlängen ausgestattet, waren diese sowohl als Junge als auch als Mädchen zu verwenden. Die Schaufensterdekoration bei Oberpollinger in München war ein voller Erfolg. Und eine kleine Serienproduktion von Kinder-Schaufensterfiguren begann, nach dem Käthe Kruse diese in einer Figurenszene im selben Jahr auf der Leipziger Messe präsentierte.

Als Spielpuppe geeignet

Gleichzeitig profitierte von diesen für die Firma so revolutionären Ideen auch die Spielpuppenproduktion. Denn das Gesicht des Lieblingssohnes Friedebald wurde nun auch als Spielpuppe umgesetzt. Hierzu wurde die Portraitbüste des Jungen entsprechend verkleinert, für die Muster zuerst traditionell als Maskenkopf gearbeitet, dann schon in Serie als stoffüberzogener, eingenähter aber unbeweglicher Brustblattkopf und ab 1930 dann als beweglicher Kurbelkopf.

Wie es dazu kam und wie das neue Modell seinen Namen erhielt beschreibt Käthe Kruse in ihrer Biographie: „Eines Tages bekamen wir den Auftrag, plastische Bilder mit unseren Puppen zu machen, und zwar das ‚Europäische Kind‘. [...] Es sollten vier Bilder werden. Fifi wählte als italienisches Kind ‚das Töchterchen des Roberto Strozzi‘ von Tizian [...] und als deutsches ‚das Töchterchen des Malers‘ von Hübner. Die Bilder wurden mit einem dicken Goldrahmen hinter Glas ausgestellt und waren sehr schön. [...] Wir hatten also zum ersten Mal eine Verkleinerung der Büste, die Igor von Friedebald gemacht hatte, für dieses ‚deutsche Kind‘ verwendet und nahmen es nun als Vorbild für die große Neuheit, die



Foto: Helga Balan

Die ersten Modelle als Spielpuppe VIII Friedebaldkopf in verschiedenen Variationen



Foto: Helga Balan

Die erste Ilsebill noch mit Maskenkopf



Sammlung: Tiny Riemertsma, Foto: Helga Balan

Ein erster Friedebald deutlich ist der Maskenkopf zu erkennen



Spielpuppe Friedebald VIII mit angenähtem Brustblattkopf



Friedebald und Ilsebill in österreichischer Tracht 1930er Jahre

Spielpuppe ‚Friedebald‘ oder das ‚deutsche Kind‘ oder kurz die Puppe ‚acht‘.“

In einer Größe von etwa 50 cm entstanden also die ersten Käthe Kruse Puppen mit Haaren, das Puppenpärchen Friedebald und Ilsebill, die nach Käthes eigener Aussage auf der Messe ein „Schlager“ wurden. Zugleich wurde das Modell nochmals verkleinert und in 35 cm als Puppe IX angeboten. Ilse war übrigens die „Sandkastenliebe“ des jungen Friedebald und so erhielt die erste Mädchenpuppe dieser Serie ihren Namen. Friedebalds Schwester Sophie beschreibt diese „Liebe“ in ihren Erinnerungen: „Mit der Zeit war immer häufiger ein kleines blondes Mädchen dicht bei ihm [...] und immer häufiger brachte er sie dann schon mit in den Garten und bemutterte sie, schäkerte mit ihr und trug sie – wie man so sagt – auf Händen. Der arme kleine Bruder Max kam sehr ins Hintertreffen, doch gegen Liebe ist jeder machtlos.“ Die beiden Puppenkinder Friedebald und Ilsebill unterscheiden sich nur durch die Frisur, das Kopfmodell bleibt aber immer das Gleiche.

Eine Puppe auf Reisen

Noch heute – also 90 Jahre später – ist Friedebalds Gesicht deshalb immer noch als „die Käthe Kruse-Puppe“ bekannt. Für die Kruse-Kinder selbst waren Puppen natürlich nichts Besonderes, denn sie waren ja ständig von ihnen umgeben. Aber jetzt war die Puppe „Friedebald“ eine kleine Sensation im Leben der Kinder und Max erinnert sich:



Postkartenszene mit Friedebald und Ilsebill 1930er-Jahre

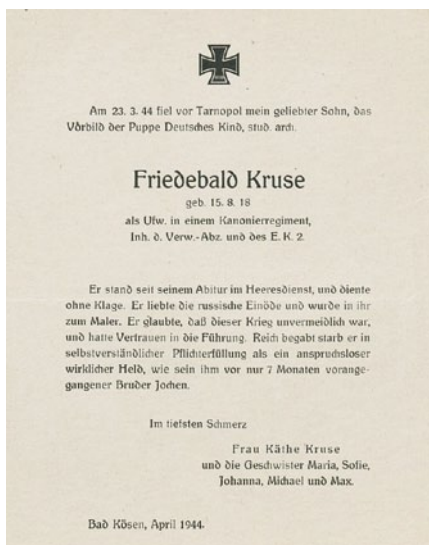
„Nur meinem Bruder Friedebald machte es Spaß, sich eine Zeit lang mit einer Puppe zu zeigen, mit der Puppe seines Namens ‚Friedebald‘, deren Vorbild er war, auch die Puppe VIII oder ‚das deutsche Kind‘ genannt. Er war stolz darauf.“



Friedebald im originalen Winteroutfit um 1929

Als die beiden Jungen gemeinsam eine Ruderpartie unternahmen, hatte Friedebald wieder seine Puppe auf dem Schoß: „Am Parktor wurde er von Buben gehänselt, er setzte sein Kind auf die Säule, krepelte die Ärmel hoch und verprügelte sie. Er imponierte mir.“ Niemand konnte vor 100 Jahren ahnen – sicherlich am wenigsten der kleine Junge, der mit der Puppe nach seinem Vorbild im Arm durch Bad Kösen lief – dass diese Puppe heute noch in aller Welt bekannt ist. Nicht nur als ideale Puppe oft kopiert, sondern auch im allgemeinen Sprachgebrauch verewigt. Meine Mutter hat mir oft erzählt: Wenn in den 1950er-Jahren ein junger Mann einem attraktiven, blonden Mädchen ein Kompliment machen wollte, sagte er zu ihr: „Du siehst ja aus wie eine Käthe Kruse-Puppe!“

Leider war es Friedebald Kruse nicht vergönnt, den weltweiten Erfolg dieser Puppe auch nach dem Zweiten Weltkrieg zu erleben. Der in seinem Namen ausgedrückte Wunsch ging leider nicht in Erfüllung, sondern wurde zu seinem Schicksal: Er starb am 23. März 1944 an den Folgen eines Unfalls an der russischen Front.



Todesanzeige von Friedebald Kruse, dem Vorbild der Puppe „Deutsches Kind“

EINZIGARTIGE EINBLICKE

Innenleben alter Puppe I-Köpfe

Sabine Reinelt

Die Köpfe ihrer frühen Puppen bereiteten Käthe Kruse manch schlaflose Nacht. Schließlich sollten sie fest und doch nicht hart, unzerbrechlich, abwaschbar und doch bemalt und dazu noch weder zu leicht, noch zu schwer sein. All diese Vorstellungen ließen sich nicht mit den damals gebräuchlichen Verfahren der Puppenfabrikation verwirklichen.

Käthe Kruse hat uns selbst in ihren verschiedenen Büchern und Artikeln sehr anschaulich beschrieben, wieviel Mühe ihr einzelne Details der Puppenkopferstellung bereiteten. Besonders die Nasen, die nicht bleiben wollten, wo sie hingehörten, schienen lange ein unlösbares Problem. Wie letztlich dieses Problem – zumindest vorübergehend – gelöst wurde, ist bekannt: die Jungunternehmerin entwickelte ein kleines Metallnasenspitzen und ließ es von den „geliebten breiten Pfoten“ ihres Bildhauergatten in die Stoffhülle drücken. Ich will hier nicht die oft zitierte Geschichte wiederholen. Und auch nicht darauf hinaus, dass das Näschen der frühen Kruse-Puppen trotz der Metallverstärkung ein Schwachpunkt blieb. In diesem Beitrag soll es darum gehen, wie es in den Köpfen selber aussah.

Plötzliche Sorgenfalten

Die Werbung für die frühen Kruse-Puppen betonte immer besonders, dass diese kleinen Spielkameraden für die Kinder strapazierfähig sein sollten und wenn Kopf oder Körper des Stoffkindes Schaden genommen hatten, dann versprachen die Werkstätten, dass sie zur Rettung eingeschickt werden konnten, um dann wieder makellos in Puppenmütterchens Arme zurückzukehren.

Aber etwa Mitte der 1980er-Jahre tauchte plötzlich ein neues Problem mit den Puppenköpfchen auf. Zu dieser Zeit rückten die alten Kruse-Puppen verstärkt in das Interesse der Sammler und wurden dadurch auch häufiger in Ausstellungen präsentiert. Und zwar oft hinter Vitrinen- oder Schaufensterscheiben und hell erleuchtet von Strahlern, die zu dieser Zeit noch viel Hitze verbreiteten.

Die Anamnese

Plötzlich wiesen die geliebten, sorgfältig gehüteten und hoch bewerteten alten Kruse-Puppen unschöne Falten auf, denen mit nichts nachträglich beizukommen war. Erschrocken rätselten die Puppensammler, drehten ihre plötzlich „gealterten“ Puppenkinder

Ein herausragend erhaltener Vertreter einer Puppe I von Käthe Kruse. Der Junge erzielte 2017 in Ladenburg einen Preis von 6.600,- Euro



Foto: Ladenburger Spielzeugauktion



Der charakteristische Kopf einer Puppe I, die vor 1914 gefertigt wurde. Er hält viele Belastungen aus, jedoch keine Hitze



Auf dieser frühen Postkarte überbringen Käthe Kruses Puppen Neujahrsgrüße

hin und her und suchten nach Gründen. Also widmete man sich erstmals der Innenseite der Köpfe und erfuhr unter anderem von der Kruse-Tochter Fifi Rehbinder, dass unter der Gesichtsmaske auch eine Schicht steckte, die Wachs enthielt.

Mit allem hatte Käthe Kruse gerechnet, mit dem Herunterfallen der Puppenkinder, mit Regen und „Badetagen“, aber nicht mit sengender Hitze. Allerdings, jetzt, wo das Problem durch die Hitze der Strahler zutage getreten war, fanden sich noch mehr Puppenköpfe, die tiefe Linien im Gesicht hatten. Es war den Sammlern vorher nicht als grundsätzliche Gefährdung alter Kruse-Köpfe aufgefallen.

Das Innere der Köpfe

Weitere Nachfragen ergaben, dass der Hauptbestandteil der Maske unter dem Stoff Kolophonium vermischt mit Wachs war. Um aber die Kruse-Köpfe besser zu verstehen, ist letztlich nur ein richtiger Blick in ihr Inneres hilfreich. Da man nicht einen intakten Kopf aufschneidet, musste ich mich ziemlich lange gedulden, bis mir eine Freundin die Überreste eines kaputten Kruse-Püppchens überließ. Dank dieser Sammlerin können wir jetzt die Bestandteile genau untersuchen.

Die Gesichtsformung ist – von innen nach außen aufgezehlt – folgendermaßen aufgebaut: das Innere besteht aus fest gepresster Holzwolle. Darüber wölbt sich nur auf der vorderen Hälfte des Kopfes eine eher grobe Gipsmaske. Danach folgt eine etwa 3 Millimeter dicke Schicht aus einem Kolophonium-Wachs-Gemisch. Sie scheint allerdings einen nur geringen Wachsanteil zu haben, denn diese Schicht ist sehr hart. Danach folgt der recht feste Überzug aus Stoff, der in einem rosigen Hautton getränkt ist.

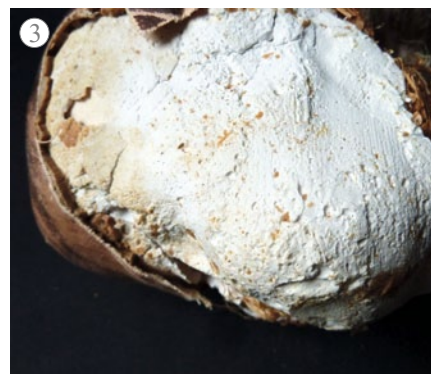
Erstaunlicherweise ist die Leinenstruktur des Stoffes außen stärker sichtbar, als im Inneren. Dieser Gesichtsaufbau wurde in feuchtwarmen Zustand in die Form gepresst und später in einer Nass-in-nass-Technik mit Ölfarben bemalt.



Bei diesem Porträt ist die Leinenstruktur des Stoffes sehr gut zu erkennen

Ungewöhnlicher Aufwand

Der Hinterkopf ist einfacher aufgebaut. Hier liegt über der Strohvolle eine sehr dicke Watte-ähnliche Schicht und darüber dann der Stoffüberzug. Die Gesichtsmaske geht ein wenig weiter nach hinten als die Kopfmittelnäht, sodass die Festigkeit noch ein wenig zum Hinterkopf hinübergeführt wird.



1) Ein beschädigter „Du Mein“-Kopf. 2) Bei dem Kopf der Puppe 1 befindet sich zwischen Stoff und Gipsmaske die Kolophonium-Schicht. 3) Die grobe Gipsmaske findet sich nur im vorderen Kopfbereich. 4) Der Hinterkopf kommt ohne Gipsmaske aus – stattdessen kommt Watte zum Einsatz. 5) Gut zu erkennen ist die feste Holzwolle-Füllung des Kopfes. 6) Der Stoff wurde nach dem Pressen des Kopfes Nass-in-nass bemalt. 7) Die Gipsmaske des Gesichts umschließt den festen Holzwollekern. 8) Der Stoff liegt auf dem Kolophonium auf. Wird dieses weich, bilden sich im Kopf Falten

KOLOPHONIUM

Bei dem Material Kolophonium handelt es sich um ein gelbes bis braunschwarzes Produkt, das aus Baumharz gewonnen wird. Das Material ist durchsichtig und splittert im kalten Zustand leicht. Hauptsächlich besteht Kolophonium aus leicht oxidierenden Harzsäuren und hat aufgrund seiner speziellen Struktur keinen definierten Schmelzpunkt. Weich wird das Material bei Temperaturen von 80 bis 120 Grad Celsius. Während Kolophonium wasserfest ist, kann es mit Alkohol gelöst werden. Das Material wurde in vielfältiger Weise eingesetzt: unter anderem als Flussmittel bei Lötvorgängen in der Elektronik-Fertigung, beim Bau von Streichinstrumenten – als Geigen- oder Bogenlack – oder als Bestandteil medizinischer Salben. Auch das legendäre „Griechische Feuer“, das Napalm der Antike, soll zu einem Teil aus Kolophonium bestanden haben. Käthe Kruse verwendete es hingegen – gemischt mit einer geringen Menge Wachs – als Bestandteil der Puppe I-Köpfe.





Liebevoll in Szene gesetzt:
Puppe I von Käthe Kruse in
sehr gutem Zustand

Diese Puppe I wurde 2017 bei der
Ladenburger Spielzeugaktion von
1.200,- Euro versteigert

Der Hinterkopf selbst hat dann diese berühmte Mischung von Festigkeit und doch auch Weichheit, die die Köpfchen so „schmuseangenehm“ machte. Kein anderer Puppenhersteller hat nach meinem Wissen mit so viel Überlegungen, mit so viel Aufwand und unterschiedlichen Materialien einen Puppenkopf in Serie gefertigt.

Spannender Einblick

Dass die frühe Puppe I von Käthe Kruse eine starke Ausstrahlung hat, so stimmig ist und dadurch auch 80 bis 100 Jahre später nicht ihre Anziehungskraft verloren hat, liegt vielleicht daran, dass diese Köpfe von innen her aufgebaut wurden und nicht nur eine hohle Form waren. Das wiegt das vermeintlich einfache Äußere wieder auf. Hätte man eher über das Innenleben Bescheid gewusst, wir hätten sie zwar heiß geliebt, aber niemals mit Lampen heiß bestrahlt.

BÄRIGE RETTUNGSANKER

Wie Teddys den Fortbestand von Käthe Kruse sicherten

Thomas Dahl

Nach dem Zweiten Weltkrieg ist es Käthe Kruse nach einigen Versuchen gelungen, mit ihrem Betrieb im schwäbischen Donauwörth wieder Fuß zu fassen. In dieser Zeit versucht sie, an ihre bisherigen Erfolge anzuknüpfen. Deshalb produziert sie neben Puppen schon bald Bären und Tiere. Darüber berichtet Thomas Dahl im ersten Teil dieses Beitrags.

Bereits zu Beginn der 1950er-Jahre wird deutlich, dass das kleine Familienunternehmen neue Produkte benötigt, wenn es im Wirtschaftswunderland weiter erfolgreich bleiben will. Gleichzeitig weiß Käthe Kruse, dass sie ihre Manufaktur an die Kinder übergeben muss. Um in der neuen Zeit mit ihren neuen Werkstoffen erfolgreich zu sein, entwickelt vor allem Tochter Hanne Kruse eine Reihe neuer

Modelle, die insbesondere auf der Nutzung von Kunststoff für die Puppenköpfe und Schaumstoff für die Körper beruhen.

Auch in den VEB-Werkstätten, die in Bad Kösen an der Saale weiter in krusescher Köpfe aus einem eigens entwickelten Kunststoff. Mitte der 1960er-Jahre bietet man dort aber neben Puppen und Schaufensterfiguren bereits die ersten Knuddeltiere aus Plüsch an.

TEIL
1

Knowhow-Transfer

Im Westen nutzen Hanne Kruse und ihr Mann Heinz Adler-Kruse die Erfahrungen, die sie mit den Puppenkörpern aus Schaumstoff gesammelt haben. Hanne Kruse hat die Idee, eine kleine Puppe fürs Baby mit einem formgeschäumten Körper herzustellen, die mit einer Hülle aus

Frottee überzogen ist. Dieses Frotteebaby erhält ein handgemaltes Gesicht und ist direkt bei der ersten Messepräsentation ein voller Erfolg. Ein Produkt für Kleinstkinder war entwickelt und gleichzeitig Ausgangspunkt für eine gesamte Kollektion nicht nur aus Puppen.

Mit Hilfe der gleichen Technik wurden auch Kuschtiere und Bälle in unterschiedlichen Farben erfolgreich entwickelt und hergestellt. Vermutlich angeregt durch die Plüschgesellen aus VEB-Produktion ergänzt Hanne Kruse die Palette weicher Kuschtiere für Klein- und Kleinstkinder. Sie schreibt dazu in ihrer Biographie im Jahr 1968: „Das Jahr war so träge, und immer wieder blieb ich hängen. Dann machte ich mich ‚selbständig‘ und entwickelte Dinge, ‚zu denen ich niemanden brauche‘. Und mit einem Mal war so viel entstanden, daß damit ein ganzes neues Programm aufgebaut war, und es ist überzeugend. Bälle und Tiere in Plüsch und Frottee. Auch wenn sie nicht so wahnsinnig originell sind, Plüschtiere gibt es viele, so sind sie doch lieb und entsprechen der Linie. [...] Das

Weißer Bär von Hanne Kruse mit Knopfaugen und gestickter Nase aus den 1970er-Jahren

Foto: Spielzeugmuseum Nürnberg



Hanne Kruse mit Spielzeug aus Frottee und Plüsch

Esel von Hanne Kruse aus Plüsch und Frottee, hergestellt Anfang 1970er-Jahre

Foto: Tanja Rühl, www.ankerstdyde



bedeutet nicht nur ‚neue Artikel‘ und, so Gott will, Erfolg und mehr Stabilität im Betrieb, sondern auch, daß wir uns mehr den eigenen Dingen zuwenden können [...] So werden wir auf die diesjährige Messe gehen, gewissermaßen ganz ‚neu‘ und ‚aufregend‘.“

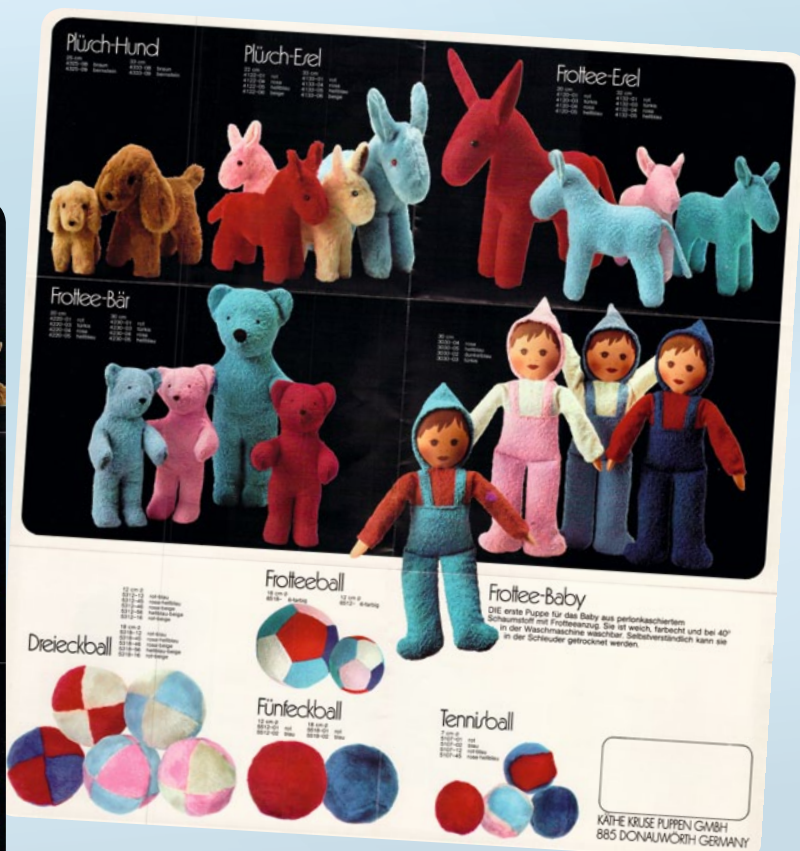
Hanne Kruse ahnt bereits, dass ihr etwas Besonderes gelungen ist. Im Jahr 1957 hatte nämlich die bekannte Spielzeugfirma Schildkröt AG“ aus Mannheim-Neckarau in das krusesche Unternehmen investiert. 70 Prozent der Firmenanteile hatte die Familie verkaufen müssen, um in schwierigen Zeiten überleben zu können und ausreichend Kapital für die notwendigen Neuentwicklungen zu erhalten. Mit diesen Produkterfolgen aus Frottee und Plüsch

konnte die Familie nach und nach die Anteile zurückkaufen, sodass die Manufaktur Käthe Kruses im Jahr 1976 wieder vollständig im Besitz der Familie ist.

Den zweiten Teil dieses Artikels gibt es in der kommenden Ausgabe von **PUPPEN & Spielzeug**.



Erste Seite eines Spezialkatalogs „Tiere und Bälle“ veröffentlicht um 1974



Auf der zweiten Seite des Katalogs wird der Bezug zwischen Plüsch- und Frottee-Spielzeugen und deren bunte Farbpalette deutlich

DIE LÄUFT!

Walking Jamie # 1132 von 1970

Bettina Dorfmann

Die Puppendame Jamie kam im Jahr 1970 auf den Markt. Sie war Barbies Freundin und konnte mit der berühmten Fashion Doll die Garderobe tauschen, da sie die gleiche Kleidergröße hatten. Das Besondere an Jamie war allerdings der Laufmechanismus, den ihr Mattel mit auf den Weg gab.



Jamie blond in
Fashion 'n Sounds
Outfit # 1057
Groovi'n Gauchos



Neben dieser Jamie-Variante in
Blond gab es noch Puppen in
Brünett und Tizian



Die originale Verkaufsbox: Sie
zeigt den Laufmechanismus
dieser faszinierenden Puppe



Knopf am Rücken der Puppe: dieser löste den Laufmechanismus aus

Jamie hatte knickbare Kniegelenke aber keine bewegliche Drehtaille. Das ganz Besondere an dieser neuen Barbiepuppe, die 1970 auf den Markt kam, war der Laufmechanismus. Letzteren konnte man durch Drücken einer rechteckigen Taste, die sich auf dem oberen Rücken der Puppe befand, betätigen. Sie bewegte dann den Kopf von rechts nach links und die Beine machten Laufbewegungen.

Modellmaße

Jamie wurde in den Haarfarben Blond, Brünett und Tizian angeboten. Sie hatte schulterlanges Haar und trug einen Seitenscheitel ohne Pony. Ihre Augen waren braun und sie hatte eingezogene Wimpern. Bekleidet war Jamie mit einem topmodischen Mini-Strickkleid. Der Untergrund des Kleides war gelb und hatte ein Muster aus pink- und orangefarbenen Quadraten. Als Accessoires dienten ein orangefarbener, schmaler Gürtel, passende orangefarbene Stiefel und pinkfarbenes Chiffontuch, das Jamie als Haarband trug. Gemarkt ist Walking Jamie mit ©1967 Mattel, Inc. U.S. Pat Other Pats. Pend. Pat. Canada 1967 Japan.

LESE-TIPP

Wer sich intensiver mit dem Thema „Barbie“ beschäftigen möchte, sollte sich die beiden **Barbie-PUPPEN-Preisführer** von Bettina Dormann einmal genauer ansehen. Beide sind im Magazin-Shop unter www.alles-rund-ums-hobby.de zum Preis von jeweils 29,80 Euro erhältlich.



Jamie mit der Haarfarbe Tizian im Originaloutfit

Vermutlich aus dem Haus Gaultier stammt die Braut mit klassischem Parisienne-Gesicht in spitzenbesetztem Kleid und Trousseau sowie weiterer Garderobe. Sie ist im Hanauer Puppen- und Spielzeugmuseum Bad Wilhelmsbad zuhause



MOMENTAUFNAHMEN

Glanzzeit des Impressionismus und der Parisiennes

Ruth Ndouop-Kalajian

Paris zur Mitte des 19. Jahrhunderts ist ein Ort großer gesellschaftlicher, wirtschaftlicher und künstlerischer Entwicklungen. Im Zentrum steht der französische Maler Edouard Manet (1832-1883), der als der Begründer des Impressionismus gilt. Ihm widmet das Von der Heydt-Museum in Wuppertal eine Sonderausstellung, die noch bis zum 25. Februar 2018 zu sehen ist.

Die Epoche des Zweiten Kaiserreichs in Frankreich zwischen 1852 und 1870 bringt den Impressionismus ebenso hervor wie die Blütezeit der Parisiennes, ein Puppen-Genre, das untrennbar mit jener Zeit und jenem Ort verbunden ist.

Historisches

Das Paris des Zweiten Kaiserreichs ist eine wachsende, brodelnde, sich wandelnde Stadt. Kaiser Napoleon III. lässt die Stadt radikal modernisieren. Er ernennt und beauftragt den Präfekten Georges-Eugène Haussmann, um aus der bis dahin mittelalterlichen Stadt mit engen Gassen und schiefen Häusern eine moderne Metropole zu machen. Er erfindet Paris neu: breite Boulevards und schicke

Wohnhäuser für die wachsende bürgerliche Oberschicht entstehen entlang der Seine. Zahlreiche Ortschaften werden eingemeindet. Das Schienennetz wird ebenfalls ausgebaut und ein Industriegürtel siedelt sich rund um die französische Hauptstadt an.

Frankreich hinkt der wirtschaftlichen Entwicklung in England und Deutschland hinterher und fürchtet um weitere Aufstände, die das Land seit der Französischen Revolution 1789 immer wieder erschüttert haben. Die strikte Hand Napoleons III. wirkt dem allerdings entgegen und sorgt für einen wirtschaftlichen Aufschwung. Damit einher geht eine blühende kulturelle und künstlerische Entwicklung. Das mondäne und großbürgerliche Ambiente bildet die Kulisse sowohl für Edouard Manets großstädtische Motive als auch für die Luxuspuppen.



Zum Ausgehen feingemacht: Parisienne von Gaultier aus dem Coburger Puppenmuseum, gekleidet in ein Seidenkostüm mit Tournüre, die besonders das Gesäß betont

Stadt des Malers

Der Louvre ist bereits im 19. Jahrhundert ein berühmtes Museum. Von den ausgestellten Werken fühlt sich der 12-jährige Edouard Manet angezogen, der mit seinem Onkel regelmäßig herkommt. Ihn faszinieren die Gemälde der alten Meister, und ab 1850 lässt sich der junge Mann, dessen Berufswunsch es ist, Maler zu werden, in das Kopistenregister eintragen. Nun findet man ihn häufig mit Staffelei und Zeichenblock vor einzelnen Gemälden, die er genauestens studiert und kopiert.

Manet stammt aus wohlhabendem Haus – seine Mutter ist die Patentochter des schwedischen Kronprinzen Charles Bernadotte und sein Vater ist ein hoher Beamter im Justizministerium. Zeit seines



Mit blauem Kleid und Stola hat sich diese ungemerkte Parisienne auf den Weg gemacht – vielleicht zu einer Krocket-Partie?!



Madame Leontine Rohmer, Zeitgenössin von Manet und Gaultier, stellte bereits ab 1855 Parisiennes mit glasierten Porzellanköpfen her

Lebens kennt er keine finanziellen Sorgen, verkehrt in den besten Kreisen und kann es sich leisten, das neue Paris als Flaneur zu durchstreifen. Das Spazieren durch die schönen Boulevards ermöglicht es ihm, seine Blicke schweifen zu lassen und seine Motive zu erfassen: Porträts von Männern und Frauen in der Großstadt, Künstlerfreunde oder Szenen, deren zufälligen Charakter er gekonnt einfängt.

Die Damen in ausladenden, teuren Garderoben sind teilweise Vertreterinnen der großbürgerlichen Schicht, teilweise aus dem Künstlertum, teilweise aber auch Edelprostituierte, deren Berufsstand in der Metropole ebenfalls floriert. In seinen Gemälden wird auch sichtbar, was das neue Paris ausmacht: dampfende Eisenbahnen und metallene Brücken ebenso wie die Freizeitvergnügungen der Bourgeoisie: kostspielige Pferderennen, kurzweilige Cafésbesuche, gesellige Picknicks im Park oder entspanntes Krocketspiel im Stadtgarten. Wer sich solch einen Lebenswandel erlauben kann, hat die nötigen finanziellen Mittel, um sich angemessen zu kleiden.



„Die Reiterin“ hat Manet in verschiedenen Gemälden festgehalten. Die junge Frau, die hier zu sehen ist, zeigt sich ganz „en vogue“ mit dem schwarzen, körperbetonten Kleid, dem Zylinder und dem forschenden Blick in Richtung des Betrachters

LITERATUR

The Panorama of Parisienne Dolls

Danielle und François Theimer, Paris 2009

Encyclopedia of French Dolls

Danielle und François Theimer, Volume 1 & 2, Annapolis 2006

Edouard Manet, Ausstellungskatalog,

Gerhard Finckh (Hrsg.), Wuppertal 2017



Eine typisch städtische Szene – „Beim Père Lathuille“ ist ein Restaurant, in dem Manet selbst gern zu Gast war. Der junge Mann – Modell stand der Sohn des Gastwirts – hat sich recht aufdringlich an den Tisch der Dame eingeladen, die durch ihre Körperhaltung eine gewisse Distanz wahrt. Außer in Kreisen von Künstlern, Schauspielern, Journalisten oder Schriftstellern war es für die bürgerliche Dame eher „unschicklich“, alleine auszugehen

Stadt der Parisiennes

In Paris – gefeierte Modehauptstadt – bricht in dieser Phase die Blütezeit der Modepuppen an, der „Parisiennes“. Sie sind weniger Spielpuppen, sondern Damen für die Damen. Im Ursprung dienten sie dazu, gleich einer Schaufensterpuppe, die neueste Pariser Mode zu repräsentieren. Wurden bis Anfang/Mitte des 19. Jahrhunderts oft Puppenköpfe aus Papiermaché aus Deutschland bezogen, bildet sich in Paris nun eine eigene Industrie für die Produktion von Porzellan-köpfen aus.

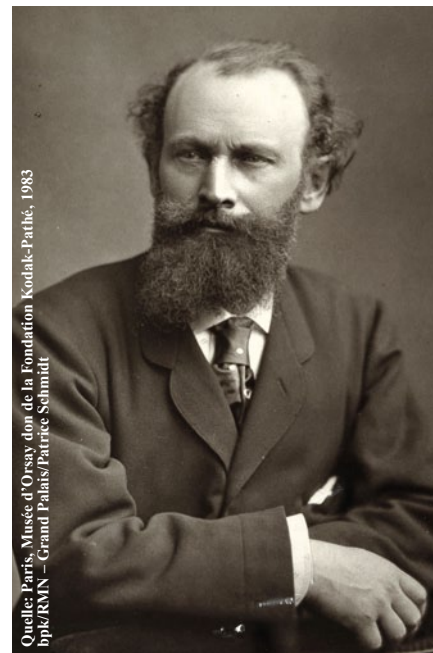
Die Puppenkörper bestehen traditionellerweise aus Ziegenleder, das besonders weich und gut zu verarbeiten ist. Im Zweiten Kaiserreich explodiert die Zahl der Patente für neue Puppenkörper geradezu. Ziel ist es, die Körper so zu gestalten, dass sie zugleich bruchfest und in den Gelenken beweglich sind. Die Puppen sollen eine möglichst natürliche Haltung einnehmen, um die kostbare Garderobe bestmöglich zu präsentieren. Es wird mit Papiermaché, Metall, Gutta-Percha (der eingetrocknete Milchsaff des im malaiischen Raum heimischen Guttaperchabaumes), Holz und weiterhin mit Leder experimentiert.

Die meisten Puppenhersteller gruppieren sich am Stadtrand von Paris in wenigen Straßenzügen – jeder kennt jeden und schaut, welche Erfindungen und Neuerungen die Konkurrenz hervorbringt. Im Vergleich zur Puppenindustrie in Deutschland, die sich im ländlichen Thüringen aus der Porzellan-, Holz- und Papiermachéfertigung entwickelt, hat sich die Puppenherstellung in Frankreich direkt im Macht- und Modezentrum Paris gebildet. Die Parisiennes sind ein Spiegelbild der großbürgerlichen Damen, wie Edouard Manet sie in zahlreichen Porträts darstellt.



Foto: Städel Museum, Frankfurt am Main, Eigentum des Städtischen Museums-Vereins, De. Agostini Picture Library/Bridgeman Images

Kroket ist eine beliebte Freizeitaktivität für gut betuchte Damen und Herren, von Edouard Manet 1873 gemalt nach einer Szene im Garten eines Freundes



Quelle: Paris, Musée d'Oxygédon de la Fondation Kodak-Pathé, 1983
bpl/RMN – Grand Palais/Patrice Schmidt

So gerne Edouard Manet andere Menschen malte, ließ er sich selbst auch gerne abbilden – hier in einer Fotografie um 1876

Die Salons

Edouard Manet wird mit seinen Teilnahmen an den „Salons“ in den 1860er-Jahren berühmt. Die „Salons“ sind Ausstellungen, die die Académie des Beaux-Arts, die Akademie der schönen Künste, jährlich ausrichtet. Mit seinem Malstil sorgt Manet jedoch auch für Skandale und des öfteren werden seine Gemälde von der Jury, die die Bilder für die „Salons“ auswählt, abgelehnt. Unter Sammlern antiker Puppen sind jedoch einige von Manets Landsleuten fast genauso berühmt oder zumindest bekannt, da ihre Biografien weniger gut belegt sind. Von der aufstrebenden Puppenindustrie profitiert vor allem der junge François Gaultier (geboren 1837).

Porzellan spielt in seinem Leben eine bedeutende Rolle: Sein Vater ist Porzellanarbeiter, er selber heiratet 1857 als Zwanzigjähriger Louise Elisabeth Pilorge, deren Vater Inhaber einer Porzellanmanufaktur in Charenton, östlich von Paris ist. 1866 übernimmt



Foto: The Art Institute of Chicago, Porter Palmer Collection

„Die Rennbahn von Longchamp“ malt Manet 1867, dem Jahr der Pariser Weltausstellung. Pferderennen sind gesellschaftliche Ereignisse, bei denen der wohlhabende Künstler sich auch gerne blicken lässt

Gaultier dessen Firma, baut sie aus und spezialisiert sich auf Puppenteile: Bis zum Jahr 1881, das belegt seine Inventarliste, beliefert er über 50 französische Puppenhersteller mit Köpfen, Armen und Beinen aus Biskuitporzellan, darunter so bekannte Firmen wie beispielsweise Jumeau, Barrois, Thuillier, Rabery & Delphieu. Er tritt auch selber als Puppenfabrikant mit seinen Parisiennes in Erscheinung. Bei den Weltausstellungen 1878 in Paris, 1883 in Amsterdam, 1884 in Nizza und 1885 in Antwerpen werden seine Puppen mit Medaillen ausgezeichnet. Später übernehmen seine Söhne das Geschäft, das schließlich 1899 in die Société Française des Bébés et Jouets (SFBJ) aufgeht.

Manets Bilder und Gaultiers Puppen verkörpern den großzügigen Charme, den man mit Paris auch heute noch in Verbindung bringt. Sie konnten so nur an jenem Ort zu jener Zeit entstehen und lassen den Betrachter beim Gang ins Museum ein wenig an dem Glanz und der Pracht ihrer Epoche teilhaben.

Sonderausstellung

Manets Verhältnis zu Politik, Weltanschauung und Gesellschaft im Frankreich des 19. Jahrhunderts steht im Zentrum der Ausstellung. Der Überblick über sein Werk umfasst seine spanische Phase, seine Triumphe ebenso wie Skandale, Stilleben, Seefahrtmotive, Porträts sowie seine politischen Haltungen. Seine Bildkompositionen waren wegweisend und machten ihn zu einem Künstler, der Bahnbrechendes für die Malerei geleistet hat und nachfolgende Künstlergenerationen bis heute inspiriert. Der Impressionismus als Stilrichtung stellt einen Bruch mit der akademischen Lehrmeinung dar, die Bilder sind als Momentaufnahme konzipiert, wie zufällig gewählte Motive. Neu ist auch die Freiluftmalerei und der Umgang mit Licht und Farben. Alle Informationen dazu gibt es unter www.von-der-heydt-museum.de

INDUSTRIEDESIGN

Armand Marseille-Puppen für Neustadter Museum

Ruth Ndouop-Kalajian

Eine Schenkung ist für ein Museum immer eine Besonderheit – vor allem, wenn es sich um sehr gut erhaltene oder seltene Stücke handelt. So konnte Udo Leidner-Haber, Leiter des Museums Deutschen Spielzeugindustrie in Neustadt bei Coburg, zwei antike Armand-Marseille-Puppen in Empfang nehmen, die beide aus einer privaten Sammlung stammen und dem Museum als Stiftung übereignet wurden.



38 Zentimeter misst das Stehbaby mit der Halsmarke A 980 M Germany 3. Es entstand um 1920 in Armand Marseilles Puppenfabrik in Sonneberg-Köppelsdorf

Die Puppen, die zukünftig im Neustadter Museum zu sehen sein werden, datieren aus der Zeit um 1900 beziehungsweise 1920, als sie im nicht weit von Neustadt gelegenen Sonneberg-Köppelsdorf in einem der Werke von Armand Marseille aus Biskuitporzellankopf und Stehkörper mit beweglichen Steifgelenkarmen zusammengesetzt wurden. Durch wie viele Hände, Kinderzimmer und Vitrinen sie in den zwischenzeitlich vergangenen gut 100 Jahren gegangen sind, ist allerdings ihr Geheimnis.

Verkaufsschlager

Die erste Puppe ist ein Stehbaby mit der Halsmarke A 980 M Germany 3. Die Bestoßung im Gesicht unterhalb des Auges und die Spuren von Alter und Benutzung an den Fingerspitzen und Armen zeigen, dass sie wohl ein bewegtes Puppenleben geführt hat. Bekleidet ist sie mit Unterwäsche, Kleid, Haube und Strümpfen. Ihren Platz hat sie zusammen mit der zweiten gestifteten Puppe im Erdgeschoss des Museums gefunden. Bei der zweiten Puppe handelt es sich um ein Stehmädchen, gemarkt 390 A 2 ½ M.

Dieses Kopfmodell erfreute sich bei den Kunden großer Beliebtheit und wurde fast 40 Jahre lang in verschiedenen Größen und mit leichten Variationen hergestellt. Und obwohl es sich um ein in der Fachwelt sogenanntes Standardmodell handelt, ist ein wenig Schwärmerei doch erlaubt. Lieblich ist das Gesicht mit den großen Augen, der kleinen Nase, den rosigen Pausbacken und dem feinen, offenen Mund mit modellierter Zunge und zwei Zähnen oben. Bis heute fasziniert dieses Puppengesicht, das zigtausendfach, fast wie am Fließband, gegossen, gebrannt und bemalt wurde. Was ist es, das diesen idealisierten Kinderkopf auszeichnet?

„Der durch die Abstraktion bedingt unbestimmte Ausdrucksgehalt der Puppenköpfe machte sie für das Spiel in hohem Maße geeignet. Die Puppen mit einer Mimik von unverbindlicher Schönheit, Sanftheit und kindhafter Prägung wurden, der Phantasie des Spiels Freiräume öffnend, von den Kindern geliebt“, schreibt Reinhold Schneider über die Modellnummer 390. Damit stand sie ganz im Gegensatz zu den Charakterköpfen mit ihren stark ausgeprägten Gesichtszügen, durch die sie aber für das Spielen weniger geeignet waren. Die 390 überstand jenen kurzen Trend um 1910 mit der ihr eigenen Leichtigkeit. Sie wurde schließlich von 1900 bis 1938 gefertigt – ein echter Verkaufsschlager. Die Einfachheit ihrer Gesichtszüge kam einerseits bei den Kindern gut an, war andererseits aber auch dem Industriedesign geschuldet. „Möglichst viel, möglichst schnell, möglichst billig, so hieß das Credo der industriellen Puppenproduktion“, erklärt Udo Leidner-Haber. Obwohl die Puppe als fertiges Produkt schön war, so hatte ihr Herstellungsprozess so gar nichts Romantisches, Liebliches an sich.

Industrialisierung

Von der ursprünglichen Herstellung von Spielsachen und Puppen in Heimarbeit in der Sonneberger Region verlagerte sich die Produktion ab Ende des 19. Jahrhunderts in Fabriken. Die Porzellan Köpfe konnten nicht, wie die Papiermaché-Teile, in der Wohnstube hergestellt und schon gar nicht gebrannt werden, denn dafür waren hohe Temperaturen notwendig. Die holzreiche Umgebung des Thüringer- und Frankenwaldes bot genügend Brennstoff für die Porzellanöfen. Doch erst der Ausbau der Eisenbahn und damit der Bezug von Steinkohle aus weiter entfernten Gegenden befeuerte die Puppenindustrie im wahrsten Sinne des Wortes. Mit der Verlegung der neuen Bahnlinien gingen zahlreiche Gründungen von Porzellanfabriken in der Region einher. Im Zuge dessen errichtete Armand Marseille seine Porzellanfabriken in Köppelsdorf.

Die Industrialisierung der Spielwarenherstellung brachte eine Standardisierung, eben ein Industriedesign mit sich – die Vereinfachung der Form, um ihre massenhafte und kostengünstige Vervielfältigung voranzutreiben. „Letztlich führte dieses Prinzip zu einer industriekonformen Gestaltung und damit – auf einen ganz anderen Wege als jene, die Marion Kaulitz oder Käthe Kruse beschrrieben – zu einer frühen, dem Erzeugnis Puppenkopf gemäßen Form des Industriedesigns im 20. Jahrhundert“, resümiert Reinhild Schneider. Damit stieg Armand Marseille zu einem der erfolgreichsten Unternehmer in der Puppenindustrie auf, dessen „Produkte“ aus keinem Puppenmuseum wegzudenken sind. Literatur: Reinhild Schneider: „Von Sonneberg in alle Welt. Armand Marseille und die Ära der Porzellanpuppen“, Hrsg. Deutsches Spielzeugmuseum Sonneberg



Die Kindgesichtpuppe mit der Halsmarke 390 vereinbart sanfte Schönheit und einen zum Spielen anregenden Ausdruck mit vereinfachtem Industriedesign



Fast 40 Jahre lang produzierte Armand Marseille das Modell 390 und experimentierte dabei mit verschiedenen Werkstoffen und leichten Variationen in der Modellierung – ein industriell gefertigtes Massenprodukt

CHRONOLOGIE PUPPENINDUSTRIE

- seit 1858: Erste Porzellanfabrik in Sonneberg, in der noch keine Puppenköpfe hergestellt wurden.
- um 1880: Ausbau der Eisenbahnstrecke Sonneberg-Lauscha
- um 1900: Ausbau der Eisenbahnstrecke Sonneberg-Stockheim, Neuhaus-Schierschnitz und Burggrub, die zu einer Welle von Fabrikgründungen führten. Der Transport von Rohmaterial, Brennstoff und Produkten ging nun wesentlich schneller und einfacher voran.
- 1885 und 1887: Gründungen der Porzellanfabriken von Armand Marseille und Ernst Heubach in Köppelsdorf, die zunächst ausschließlich Puppenköpfe produzierten. Später wurden auch elektrotechnische Porzellanprodukte hergestellt.
- um 1885/1887: Die Nachfrage nach Puppen mit Porzellan Köpfen in den USA steigt rasant, in Sonneberg wird die Produktion durch diese erhöhte Nachfrage und bessere Transportmöglichkeiten erheblich gesteigert.
- ab 1895: Export von Porzellanpuppenköpfen aus dem Raum Sonneberg auch nach England, Frankreich und Italien
- 1899: Im Handelskammerbezirk Sonneberg sind etwa 800 bis 900 Menschen in der Herstellung von Porzellanpuppenköpfen beschäftigt, wohingegen nur etwa 600 bis 700 Arbeiter in den Bereichen Gebrauchsgeschirr und technische Porzellanteile tätig sind. Die Puppen mit Porzellan Köpfen lösen mehr und mehr die in Heimarbeit hergestellten Puppen aus Papiermaché und mit Wachs Köpfen ab. Einerseits sind die Porzellan Köpfe haltbarer, andererseits sind mittlerweile viele Arbeitskräfte, die früher als Heimarbeiter tätig waren, in den Porzellanfabriken angestellt.
- 1949: Ende der Puppenherstellung von Armand Marseille beziehungsweise seinem Sohn und Nachfolger Hermann Marseille, der Sonneberg und die DDR in Richtung Coburg in der BRD verlässt.

GANZ KURZES GLÜCK

Steiffs Schwefelmännchen

Sabine Reinelt

In der ersten Hälfte der 1930er-Jahre boomte die deutsche Spielwarenfertigung und es waren stets frische Idee gefragt. Auch Steiff beschäftigte eine eigene Entwicklungsabteilung. Otto Steiff, immer auf der Suche nach neuen Ideen, entdeckte eine kleine Fabelgestalt auf einem Nähtisch – das war der Beginn der sehr kurzen Geschichte des Steiff-Schwefelmännchens.



Das Steiff-Schwefelmännchen wurde nun in geringer Stückzahl gefertigt und ist damit eine Rarität unter den Figuren aus Giengen

„Was für ein gelungener Entwurf“, dachte sich Otto Steiff, ein Neffe der berühmten Unternehmensgründerin, als er den Entwurf des „Schwefelmännchens“ entdeckte. Er beschloss, das kleine Männlein zu produzieren. Das sollte sich als Fehler herausstellen, ist aber gleichzeitig ein Glücksgriff für heutige Sammler: Das Schwefelmännchen wurde zu einer der Raritäten früher Steiff-Figuren.

Eine Legende

Die niederösterreichische Kurstadt Baden nahe Wien im Wienerwaldviertel ist berühmt für ihre Schwefelquellen. Die liegen versteckt im Wald und sind schon immer ein wenig geheimnis- und sagenumwoben. Schwefel hat wegen seines unangenehmen Geruchs und seiner Brisanz keinen guten Ruf. Da verwundert es nicht, dass sich die Badener eine Legende darüber erzählten.

„Im Herzoggarten lebte vor langer Zeit ein kleiner Mann, der in der heißen Quelle wohnte und einen langen Bart hatte, der bis auf die Erde hing und so gelb wie der Schwefel war. War niemand in der Nähe, dann kam er aus der Quelle heraus und ging im Garten spazieren. Niemand tat ihm und auch er tat niemandem etwas zuleide. Eines Nachts stürmte es mächtig und das Wasser der Quelle färbte sich blutrot. Am nächsten Morgen fand man den Schwefelmann tot in der Quelle.“ Zugegeben, eine etwas merkwürdige Erzählung, die weder die übliche belehrende „Moral von der Geschichte“ enthält, noch andere weiterwirkende Wunderschilderungen. Vielleicht berichtet diese Legende nur vom Leben eines Einsiedlers nahe an den Quellen.

Und es wurde doch gefertigt

Bad Hindelang im Allgäu ist das höchstgelegene Schwefelbad in Deutschland und der Hotelbesitzer Anton Gross wollte das Badener Fabelwesen zum Maskottchen seines traditionsreichen Hindelanger Hotels machen. Er beauftragte die Berliner Kunstgewerblerin Charlotte M. Kirchhoff damit, eine kleine „Schwefelmännchenfigur“ zu entwerfen. Damit begab er sich dann zu der im nahen Giengen gelegenen Firma Steiff, um eine Fertigung durch die Filz-Firma zu vereinbaren.



Bär und Schwefelmännchen vereint auf einer Werbepostkarte von Steiff

Der Vertrag kam nicht zustande und die kleine Figur blieb vergessen auf dem Nähtisch liegen. Solange, bis Otto Steiff, der nichts von dieser Vorgeschichte wusste, an dem „Schwefelmännchen“ Gefallen fand und es in zwei Größen zur Produktion freigab. 1933 erschien unter den Artikelnummern 114 (14 Zentimeter) und 125 (25 Zentimeter) das gelbe Männchen mit dem großen türkisfarbenen Hut in den Läden. Geschmacksmusterschutz wurde eingetragen.

Das dicke Ende

Aber das nutzte letztlich nicht viel, denn drei Jahre später traf Anwaltspost in Giengen ein. Ein Berliner Anwalt forderte, Produktion und Verkauf des „Schwefelmännchens“ sofort einzustellen, da es sich um eine Entwicklung seiner Mandantin Charlotte Kirchhoff handelte. Zwar versuchten die Giengener, „ihr“ Schwefelmännchen vor Gericht zu verteidigen, aber die Künstlerin bekam Recht und 1936 musste die Produktion in Giengen eingestellt werden.

2.720 Stück in den beiden Größen waren bis dahin verkauft worden und Steiff musste eine entsprechende Entschädigung zahlen. Und natürlich musste das Unternehmen die kleine großäugige Figur aus dem Programm nehmen. Familie Steiff blieb aber nicht untätig: Ihr Designer H. Oehl machte im Januar 1937 aus der Schwefelmännchen-Form einen „Glückspilz“ mit einem „baugleichen“ Körper und einem großen roten Hut. Bis 1941 wurde das so veränderte Figürchen dann wieder in vergleichbarer Stückzahl verkauft. Und für die Sammler wurde das Ganze sowieso ein Gewinn: sie erfreuen sich jetzt an beiden Figuren. ■



Otto Steiff gab das Schwefelmännchen in Auftrag – nicht wissend, dass die Rechte an dem Design bei der Berliner Künstlerin Charlotte Kirchhoff lagen



Der Glückspilz entstand zwischen 1937 und 1941 bei Steiff. Dieser Entwurf basierte auf dem Schwefelmännchen, unterschied sich aber in der Optik deutlich

LÜCKENSCHLUSS

Neue Exponate für das Deutsche Spielzeugmuseum

Tobias Meints
Fotos: Joachim Hardtke/
Peter Schneider, DSM

Es ist vollbracht. Das Deutsche Spielzeugmuseum in Sonneberg konnte kürzlich seine ohnehin bereits eindrucksvolle Sammlung um weitere Highlights ergänzen. Mit Unterstützung der Thüringer Staatskanzlei wurde eine Sammlung von Puppen und Spielzeug vor allem aus Zelluloid angekauft. Mit den neuen Exponaten können einige Lücken in der Sammlung geschlossen werden.

Seit zwei Jahren stand das Deutsche Spielzeugmuseum in Sonneberg mit einem Sammler aus dem niederrheinischen Tönisvorst in Verbindung – Aloys Kox, der aus privaten Gründen seine extrem umfangreiche Spielzeugsammlung auflöste. Über den Ankauf des Museums hinaus tätigte Alois Kox in Höhe der Summe der angekauften Objekte eine Schenkung für das Sonneberger Haus, darunter sehr frühe Puppen aus Zelluloid, Klassiker der bekanntesten deutschen Zelluloid-Puppenproduzenten, aber

auch eine Puppe des namhaften Herstellers Kämmer & Reinhardt aus Waltershausen, oder eine besonders interessante Puppe des französischen Herstellers Petitcollin.

Spannende Epoche

Fast alle der erworbenen Objekte stehen für eine Umbruchzeit in der Puppen- und Spielzeuggeschichte. Auf der Suche nach einem Werkstoff, der zum Spiel mit

der Puppe geeigneter sein sollte als Porzellan und Papiermaché, sahen sich viele Hersteller gezwungen, Neues auszuprobieren. Der Puppenjunge, gemarkt K*R 727, des namhaften Puppenproduzenten dem nordthüringischen Waltershausen ist ein markantes Beispiel dafür. Einige ausgewählte Stücke aus dem Konvolut der Neuerwerbungen waren bereits ab Dezember 2017 zu sehen, weitere werden in diesem Jahr in der ständigen Ausstellung des Deutschen Spielzeugmuseums folgen. ■

Viele der Exponate sind aus Zelluloid und von herausragender Qualität





Eine Reihe hochklassiger Puppen aus Zelluloid ergänzen nun die Sammlung des Deutschen Spielzeugmuseums



Die ersten Exponate sind bereits seit Dezember 2017 zu sehen. Der komplette Neuerwerb im Jahr 2018



Einen Großteil der Sammlung Aloys Kox konnte das Deutsche Spielzeugmuseum in Sonneberg ankaufen

KONTAKT

Deutsches Spielzeugmuseum
 Beethovenstraße 10, 96515 Sonneberg
 Telefon: 036 75/422 63 40
 E-Mail: info@deutschesspielzeugmuseum.de
 Internet: www.deutschesspielzeugmuseum.de



Öffnungszeiten

Dienstag bis Sonntag sowie an Feiertagen 10 bis 17 Uhr,
 24. Dezember und 31. Dezember, 10 bis 13 Uhr,
 25. Dezember und 1. Januar, 13 bis 17 Uhr,
 2. Januar 2017, 10 bis 17 Uhr, letzter Einlass jeweils
 30 Minuten vor Schließung

Eintritt

Eintritt: 6,- Euro; ermäßigt: 4,- Euro;
 Familienkarte, 2 Erwachsene und maximal 5 Kinder: 12,- Euro
 Gruppenkarte, ab 20 Erwachsene: 4,- Euro
 Gruppenkarte, ab 10 Ermäßigungsberechtigte: 2,- Euro



Die Besucher dürfen sich zukünftig auf viele Stücke freuen, die Lücken in der Sammlung schließen

IL GRUGNETTI

„Die grunzenden“ Lencis

Sabine Reinelt

Dazu gehört durchaus Mut: Die italienische Firma Lenci traute sich, eine ganze Serie schlechtgelaunter Puppenkinder in die Läden zu bringen – vermutlich in der Hoffnung, dass sich viele Puppenmütter finden würden, die diese Puppen tröstend in die Arme schließen wollten. Und Lenci gab diesen Modellen auch gleich den passenden Namen: il Grugnetti, die „Grunzenden“.

Man sollte annehmen, die niedlich-böse schauenden Püppchen des Il Grugnetti-Typs von Lenci hießen auch irgendwie nett, vielleicht „schmollend“ oder „brummig“, aber nein, sie heißen au dem Italienischen übersetzt tatsächlich „grunzend“. Gemeint ist damit sicher das typische Trotzköpfchen, dem man trotz allen Schimpfens nicht böse sein kann. Die Kreativköpfe des Turiner Unternehmens hatten offenbar eine richtige Schwäche für diese finster blickenden Puppenkinder, denn von 1929 bis etwa 1934 brachten sie immerhin mindestens zehn verschiedene Serien auf den Markt.

Trotzköpfchen

Die Puppen sind in der Regel 44 Zentimeter groß, manchmal auch 46 Zentimeter. Sie wurden zuerst mit der Seriennummer 1500 und Buchstaben bezeichnet, ab der Umstellung 1930 mit dem Buchstaben L und Nummern. Sie haben den gleichen Körper und Handschnitt wie die etwas größeren Puppen der Serie 109. Die Münder formen einen typischen und sehr vollen „Schmollmund“, die Augenbrauen sind zusammengezogen, ärgerlich gerunzelt.

In ihrer Ausstattung gleichen sie den anderen Spielpuppenserien, ja, teilweise tauchen sogar die gleichen Kleidungs- und Begleitmerkmale in mehreren Serien auf. So zum Beispiel bei der Bäuerin und dem Mädel mit dem Besen. Diese Puppen findet man wiederkehrend in verschiedenen Serien zum Beispiel als Maskottchen und als Googly-Augen-Puppen.

Ein Neuanfang

Nachdem die schwierigen wirtschaftlichen Bedingungen zu größter Sparsamkeit gezwungen hatten und dann der Zweite Weltkrieg die Puppenherstellung vollständig unterbrochen hatte, unternahm Beppe Garella Ende der siebziger Jahre nochmals den Versuch, die frühen Lenci-Puppen wieder erstehen zu lassen.

Noch existierten ja glücklicherweise die Formen und auch die alten Nähmaschinen. Vier Modelle dieser Serie konnten immerhin für kurze Zeit noch einmal hergestellt werden: Marta, Rosamunda, Glenda und Gertrude – ein wenig größer als ihre Vorfahren, aber mit enorm viel sorgfältiger Handarbeit hergestellt, durften diese vier Mädchen nochmals auf die Ladentische. Aber so eine aufwändige und dadurch teure Fertigung war nicht mehr zeitgemäß, die Firma stellte die Fertigung ein. Für Sammler aber gibt es noch unglaublich viel zu entdecken.

**Den Namen „Il Grugnetti“ trägt dieser Lenci-Puppentyp.
Ihr Markenzeichen ist das trotzige Gesicht**





Trotz ihres wenig freundlichen Ausdrucks waren diese Lencis beliebte Postkartenmotive

LESE-TIPP

Einen spannenden Beitrag über die Geschichte der Wiederbelebung der Marke Lenci durch Beppe Garella gibt es in Ausgabe 3/2017 von **PUPPEN & Spielzeug**. Das Heft kann im Magazin-Shop unter www.alles-rund-ums-hobby.de bestellt werden.



Foto: Theriault's Antique Auction

Diese Lenci hat allen Grund böse zu sein, möchte sie doch noch nicht schlafen



Foto: Theriault's Antique Auction

Ein Hahn ist stets dabei – zumindest bei dieser Il Grugnetti-Lenci



Wer mag schon das Saubermachen. Ihren Unwillen zeigt diese Il Grugnetti ganz deutlich

Foto: Theriault's Antique Auction



Opulente Kleiderensemble wie diese Tracht sind typisch für die Puppen aus Turin

CHRONOLOGIE LENCI

- 1886 Elena König, Gründerin von Lenci, wird in Turin geboren
- 1915 Elena König heiratet Enrico Scavini
- 1919 Vorstellung der ersten Lenci-Puppe
- 1921 Erfolg nach der Präsentation der Lenci-Puppen auf der Weltausstellung
- 1928 Lenci gerät in finanzielle Schieflage, die sich 1930 wieder stabilisiert
- 1937 Lenci hat über 600 Mitarbeiter und Elena Scavini sucht sich finanzkräftige Partner, die die Geschäftsführung übernehmen
- 1938 Enrico Scavini stirbt
- 1940 Elena Scavini zieht sich aus dem Betrieb zurück
- 1974 Elena Scavini stirbt im Alter von 88 Jahren
- 2002 Nach vergeblicher Käufersuche wird Lenci liquidiert

FULL HOUSE

Puppen-Festtage in Eschwege 2017

Tobias Meints

Es gibt Veranstaltungen in der Puppenszene, deren Besuch Pflicht ist. Dazu zählen die Puppen-Festtage in Eschwege – organisiert von Leokadia Wolfers. Im Jahr 2017 fand die Veranstaltung zum 23. Mal statt und lockte erneut viele Besucher an. Eine lange Schlange an den Kassen am Samstagmorgen und volle Gänge zeugen von der Strahlkraft des Events.

Die meisten Aussteller waren sich einig: Die Puppen-Festtage 2017 waren ein Erfolg. Viele interessierte Besucher informierten sich vor Ort hautnah bei den Stars und Sternchen der Szene über Neuheiten und Trends. Dabei kamen neben Liebhabern klassischer Künstlerpuppen auch Fans von Reborn-Babys auf ihre Kosten. Eine der drei Veranstaltungshallen ist allein für die Künstler dieses spannenden und facettenreichen Genres reserviert.

Große Vielfalt

In der Stadthalle, dem zentralen Veranstaltungsort, gab es eine spannende Mischung aller Kunststile zu bestaunen. Neben herausragenden Kreationen aus Porzellan, einzigartigen Porträtpuppen, Skulpturen, antiken Kostbarkeiten und Accessoires aller Art, gab es auch eine Reihe hochwertiger Spielpuppen zu sehen.

Natürlich waren mit Margret Bühnen und Uschi Backes auch hochkarätige Puppendoktoren vor Ort, die sich mit viel



Liebenswerte Kinderdarstellungen gab es am Stand der Puppenmacherin Gabriele Müller zu sehen



Diese ausgefallene Kreation stammt aus dem Atelier von Heidemarie Doyé

Hingabe um abgeliebte und beschädigte Begleiter der Kindheit kümmerten. Freunde von Fashion Dolls kamen am Stand von Bettina Dorfmann auf ihre Kosten. Hier konnten Puppenfans nicht nur ihre Barbies schätzen lassen, sondern auch zur Reparatur abgeben.

Nach dem Erfolg in diesem Jahr, wird es auch 2018 eine neue Auflage der Puppen-Festtage geben. Am 3. und 4. November 2018 geht es wieder los. Internet: www.puppenfesttage.de



Hochkarätigen Porzellanpuppen wie diese präsentierte Hiltrud Schwing in Eschwege



Tierpuppen, Teddys und skurrile Kreationen präsentierte Anna Wischin an ihrem Stand



Diese wundervolle Kreation stammt aus der Werkstatt der Künstlerin Erika Engel

Die Völker der Welt haben es Monika Chlumsky angetan. Hier eine ihrer grandiosen Arbeiten



Unter den talentierten Händen von Christel Brenner entstand diese entzückende Baby puppe



Berni Stenek hat diese herausragende ethnische Puppensdame kreiert



Reproduktionen antiker Schätzchen zeigte Ulrike Jenkner – zusammen mit Teddys und vielem mehr



Die Spiel puppen der Kidz'n'Cats-Serie gab es in Eschwege auch zu sehen – und natürlich zu kaufen

SPANNENDE EINBLICKE

Auf dem Internationalen PUPPENfrühlung in Münster kann man viel entdecken. Jedes Jahr präsentieren hier namhafte Künstler und traditionsreiche Manufakturen aus aller Welt ihre langerwarteten Kollektionen. Darüber hinaus stellen viele hoffnungsvolle Nachwuchstalente ihre teils ausgefallenen Werke vor. Abgerundet wird das Event von einem umfangreichen Rahmenprogramm. Die ersten Highlights stellen wir auf den folgenden Seiten vor.



Der **Internationale PUPPENfrühlung** findet im Jahr 2018 zum vierten Mal statt. Mit dabei sind wieder die etablierten Stars der internationalen Künstlerpuppenszene mit ihren unglaublichen Kreationen und viele junge Newcomer, die mit ihren Arbeiten für Furore sorgen. Darüber hinaus ist mit Käthe Kruse auch eine der traditionsreichen deutschen Manufakturen vertreten und an den Ständen der vielen Händler gibt es neben wertvollen antiken Kunstwerken auch Puppenkleidung, Accessoires und Zubehör aller Art.

Kontaktbörse

Der **Internationale PUPPENfrühlung** ist jedoch viel mehr als eine reine Verkaufsveranstaltung. Hier treffen sich Puppenliebhaber, um miteinander ins Gespräch zu kommen, sich auszutauschen und das umfangreiche Rahmenprogramm zu genießen. Wer zum Beispiel eine beschädigte Puppe sein Eigen nennt, bringt sie einfach mit und gibt sie bei einem der anwesenden Puppendedoktoren zur Reparatur. Und wer mehr über ein Erbstück oder den Spontankauf auf einer Börse erfahren möchte, der findet Rat und Hilfestellung bei einem der Puppenexperten.

Selbstverständlich kommen auch die Selbstermacher auf dem **Internationalen PUPPENfrühlung** voll auf ihre Kosten. Angefangen bei kompletten Bausätzen über liebevoll designtes Zubehör, spannende Accessoires und verspielte Puppenkleidung bis hin zu Werkzeugen gibt es alles, was das Bastlerherz begehrt. Und gerade weil der Do-it-yourself-Bereich derart boomt, dürfen sich die Besucher auf den parallel stattfindenden **KREATIVfrühlung** freuen. Hier dreht sich alles um das Thema Selbstermachen und neben Bastelbedarf aller Art gibt es hier vielen kreativen Anregungen. Der Clou dabei: Der Eintritt zum **KREATIVfrühlung** wie zur **TEDDYBÄR TOTAL**, der weltgrößten Bärenmesse ist im Ticketpreis für den **Internationalen PUPPENfrühlung** enthalten.

SEHEN UND STAUNEN

Der Name Käthe Kruse hat nicht nur für Puppenenthusiasten einen guten Klang. Steht das nach der Gründerin benannte Unternehmen mit Sitz Donauwörth doch für eine herausragende Qualität und Puppen, die Generationen von Menschen begeistert haben und noch heute begeistern. Auf dem **Internationalen PUPPENfrühling** in Münster präsentiert das Traditionsunternehmen erstmals öffentlich seine aktuelle Kollektion, bestehend aus 14 wundervollen Sammlerpuppen.



BLICKFANG

Augen sind der Spiegel zur Seele. Was für Menschen gilt, trifft auch auf Puppen zu. Neben Exemplaren mit mundgeblasenen, hochrealistischen Glasaugen gibt es auch solche mit gemalten Äuglein. Letztere üben eine ganz besondere Faszination aus. Den Beweis führen die beiden Puppenexpertinnen Gabriele Bothen-Hack und Ingrid Altfelder mit ihrer Sonderausstellung auf dem **Internationalen PUPPENfrühling** in Münster. Zu sehen gibt es Kreationen mit gemalten sowie eingesetzten Augen und die Besucher können sich vor Ort ein Bild davon machen, welche Ausdruckskraft beide Typen mitbringen.





AUF EINEN BLICK

Veranstaltungsort

Messehalle Mitte, Messe und Congress Centrum
Halle Münsterland, Albersloher Weg 32, 48155 Münster

Öffnungszeiten

Samstag, 28. April 2018, 10 bis 17 Uhr
Sonntag, 29. April 2018, 11 bis 16 Uhr

Eintritt

2-Tages-Ticket: 10,- Euro

Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre: Eintritt frei
Das Ticket gilt auch für die parallel stattfindende **TEDDYBÄR TOTAL**, die weltweit größte Teddy-Messe, sowie den **KREATIVfrühlung**, das neue Do-it-yourself-Event

Unterkünfte

Auf der Veranstaltungs-Website unter www.puppenfruehling.de können Puppenfans aus mehr als 50 Übernachtungsmöglichkeiten wählen – dazu zählen Hotels in Münster sowie Ferienwohnungen, Ferienhöfe und Pensionen in der näheren Umgebung. Da ist für jeden das Richtige dabei.

Anreise

Sie erreichen Münster über die Autobahnen A1 sowie A43. Parkplätze stehen für 4,- Euro pro Tag rund um das Messegelände zur Verfügung. Vom internationalen Flughafen Düsseldorf gibt es eine direkte Zug-Verbindung nach Münster. Der ICE-Bahnhof Münster ist 10 Geh-Minuten vom Messegelände entfernt. Die Busnummern 6 und 8 fahren – unter anderem vom Hauptbahnhof aus – alle 10 Minuten zur Messe.

DER HAT AHNUNG

Thomas Dahl ist der Experte für Käthe Kruse-Puppen und die spannende Geschichte des Donauwörther Unternehmens. Das ist aber noch nicht alles. Der **PUPPEN & Spielzeug**-Autor kennt sich auch mit allen anderen antiken Raritäten aus. Auf dem **Internationalen PUPPENfrühlung** steht er den Besuchern mit Rat und Tat zur Seite, schätzt Puppen ein, gibt Ratschläge zur Reparatur sowie Lagerung und erzählt spannende Hintergrundgeschichten zu Manufakturen und Meilensteinen der Puppengeschichte.



INTERNATIONALER
PUPPEN
Frühlung

KREATIV
Frühlung

DREI FÜR EINS

Eine bezahlen, drei bekommen. Das klingt nach einem richtig guten Angebot und in Bezug auf den **Internationalen PUPPENfrühlung** bedeutet dies, dass das Ticket für die Messe auch zum Besuch der beiden Parallelveranstaltungen, der **TEDDYBÄR TOTAL** und des **KREATIVfrühlings** berechtigt, der im Jahr 2018 erstmals stattfinden wird. Auf dem neuen Event, das sich dem boomenden Do-it-yourself-Bereich widmet, präsentieren Aussteller ihre neue Produkte rund ums Basteln, Malen, Patchwerken, Schmuckdesignen und Dekorieren. Abgerundet wird das vielfältige Angebot von informativen Vorführungen und Workshops.



TEDDYBÄR TOTAL

www.teddybaer-total.de

SELBER KREATIV SEIN

Die Besucher des Internationalen PUPPENfrühlings in Münster haben die Möglichkeit, an Workshops namhafter Künstler teilzunehmen. So auch bei Heidemarie Doyé. Am Stand der Künstlerin können die Besucher einen original Miradolls-Puppenkopf bemalen. Der Kopf ist in der Kursgebühr von 35,- Euro inbegriffen. Die Dauer des Workshops: zwischen einer und zwei Stunden. Internet: www.miradolls.com



REKORD-LADY

Wenn es um Barbie, Skipper und Co. geht, macht PUPPEN & Spielzeug-Autorin Bettina Dorfmann so schnell keiner etwas vor. Die sympathische Frau ist Barbie-Puppen-Expertin und hält mit ihrer umfassenden Sammlung mehrere Weltrekorde. Man kann sagen, das gesamte Leben von Bettina Dorfmann dreht sich um die beliebten Fashion-Dolls von Mattel. Auf dem Internationalen PUPPENfrühling in Münster ist sie mit ihrer Schätzstelle vor Ort, wo sie die mitgebrachten Barbies der Besucher bewertet und Reparaturaufträge für beschädigte Puppen entgegennimmt.

NOTAUFNAHME

Früher waren Puppen reine Spielzeuge. Heute sind aus diesen treuen Begleitern der eigenen Kindheit Sammlerstücke und nicht selten kleine Raritäten geworden. Nur in den seltensten Fällen allerdings sind die Jahre des Spielens spurlos an den Puppen vorübergegangen. Bei einigen hat nur der Teint gelitten, bei anderen ist der Körper löcherig und wieder andere haben ihre Haare eingebüßt, beim kindlichen Versuch ein „Umstyling“ durchzuführen. In einem solchen Fall hilft nur ein Experte. Und von denen gibt es gleich mehrere auf dem Internationalen PUPPENfrühling in Münster. Neben Uschi und Heinz Backes kümmert sich auch Magret Bühnen aus Dortmund um solche Notfälle.



BEUELER WÄSCHERPRINZESSIN

Meilenstein der weiblichen Emanzipation

Thomas Dahl

Im rheinischen Karneval beginnt die heiße Phase mit der Weiberfastnacht. Nicht etwa Köln oder Düsseldorf dürfen die Urheberrechte für dieses Fest des Übergangs vom Sitzungs- zum Straßenkarneval für sich beanspruchen, vielmehr ist es der Bonner Stadtteil Beuel, in dem dieser legendäre Donnerstag vor mehr als 190 Jahren aus der Taufe gehoben wurde. Auch in Puppenform wird dieser Tradition gedacht.

Am rechtsrheinischen Ufer in Beuel gab es die meisten Wäschereien im Köln-Bonner-Raum. Dort betrieben die Beueler Wäscherinnen ihr Handwerk und als die Herren am Karnevalsdonnerstag ausgeflogen waren, um die saubere Wäsche in Köln und Bonn auszuliefern, spielten die Wäscherinnen verrückt und wollten auch einmal Spaß haben. Denn die Herren

der Schöpfung feierten, nachdem sie die Wäsche ausgeliefert hatten, ausgiebig Karneval und wurden häufig erst am darauf folgenden Freitagmorgen wieder gesehen. Dies wollten sich die verheirateten Frauen nicht länger gefallen lassen und trafen sich zum „Möhne“-Kaffeeklatsch („Möhn“ heißt verheiratete Frau im kölschen Dialekt).

Weiberfastnacht

Bald waren es nicht mehr nur die Wäscherinnen, die sich an diesem Tag zusammenschlossen, sondern auch viele andere verheiratete Frauen aus unterschiedlichen, bürgerlichen Schichten. Sicherlich floss hier nicht nur Kaffee, auch das eine

Käthe Kruse Puppe VIII
aus den 1950er-Jahren
- gefertigt im VEB Bad
Kösen – in der Tracht der
Beueler Wäscherinnen





Weiße Puppenunterwäsche als karnevalistische Dekoration

oder andere Gläschen Likör und süßer Rheinwein wurden genossen. Es wurden gemeinsam Lieder gesungen und so mancher Witz erzählt. In den darauf folgenden Jahren kamen immer mehr verheiratete Frauen hinzu und bald gehörte zur alljährlichen Karnevalstradition der donnerstägliche Festumzug, der in einer anschließenden „Weiber“-Sitzung endete.

Männer hatten erst zum Abschluss der Veranstaltung Einlass in den Saal. Aus diesem Beueler Treiben heraus entwickelte sich die Weiberfastnacht und fand im Rheinland Verbreitung. Nach und nach fand auch das vermeintlich starke Geschlecht immer mehr Gefallen an diesem Brauch. Zu Beginn der 1950er-Jahre wurde dann auch in Beuel die

„Wäscherprinzessin“ als Karnevalsfigur ins Leben gerufen. Jedes Jahr übernimmt erneut eine Beuelerin diese Rolle und schlüpft in das traditionelle blau-weiße Wäscherinnen-Kostüm mit weißer Schürze und Spitzenhaube. In den ersten Jahren waren es immer Ehefrauen aus bekannten Wäschereien in Beuel, später dann wechselten sich die mittlerweile verschiedenen Karnevalsgesellschaften der rechtsrheinischen Stadt ab und stellten die jeweilige Wäscherprinzessin aus ihren Reihen.

Die heiße Phase des Karnevals beginnt am Donnerstag mit dem Karnevalsumzug durch Beuel. Die vielen Karnevalsvereine, Schulen sowie andere Vereine und Initiativen gestalten ihn mit bunten Kostümen

und viel Musik. Höhepunkt des Umzugs ist die Erstürmung des Rathauses um 11.11 Uhr. Die Beueler Wäscherprinzessin und ihre Gefährtinnen zwingen den scheinbar wehrhaften Bürgermeister zur Abgabe des Stadtschlüssels. Hierbei wird auch so manches „Bützchen“ verteilt. Die Wäscherinnen übernehmen nun mehr oder weniger offiziell die Regentschaft über die Stadt bis zum Morgen des Aschermittwochs – denn dann ist wieder alles vorbei.

An die „Wäsche“

Ausdruck der weiblichen Emanzipation und der weiblichen Vorherrschaft an Weiberfastnacht ist das Abschneiden der



Die weiße Wäscherinnenhaube bildet einen schönen Kontrast zum dunklen Haar ihrer Trägerin



Puppenwaschbottich mit Waschbrettern, Wäschepresse und Wurzelbürste



Zum Schluss muss die Wäsche auch gebügelt werden. Hierzu gibt es Brett und Eisen in entsprechender Größe



Ein historisches Bilddokument:
Beueler Damenkomitee um 1900

Krawatte. Wer als Mann an diesem Tag zum Beispiel in seinem Büro oder am Bankschalter einen Schlips trägt, muss damit rechnen, dass eine mit einem Karnevalskostüm verkleidete Frau und einer Schere bewaffnet das kunstvolle Seidengebinde einfach abschneidet. Dies geschieht nicht umsonst, sondern er wird mit einem „Bützchen“ – also einem Kuss – der „Attentäterin“ belohnt.

Es soll Männer geben, die an diesem Tag eine Menge ihrer alten Schlipse mit sich tragen und immer wieder eine neue Krawatte binden, um so viele Bützchen wie möglich zu erhaschen. Seit den 1960er-Jahren ist im Bonner und Kölner Umland dieser Frauenkarnevalstag ein fester Feiertag und die meisten Geschäfte und Büros bleiben geschlossen. Heutzutage herrscht an diesem Tag ein buntes Treiben mit Männlein und Weiblein und der eigentliche emanzipatorische Ansatz der so frauenbewegten Beueler Wäscherinnen hat sich in der heutigen Gesellschaft überholt.

Die Dekoration

Überall, wo Karneval gefeiert wird, ist es üblich, den Weg von Karnevalsumzügen mit bunten Fahnen, Luftschlangen und Girlanden zu schmücken. Nicht so in Beuel: Hier ist es üblich, den Zugweg auch mit Wäschestücken zu dekorieren. In den Fenstern und an den Fassaden vieler Häuser, die den Zugweg säumen, hängen meist weiße, lange – oft antike – Frauenunterhosen, Spitzenunterröcke und -hemden auf Wäscheleinen dekoriert. Mit dieser Dekoration wird an die ursprünglichen Erfinderinnen dieses Feiertags, die Wäscherinnen, erinnert. In



Beueler Wäscher in ihren Booten, die sie zur Auslieferung nutzten



Heute erinnert ein Denkmal am Heimatmuseum an die Beueler Wäscherinnen

einer dieser schönen Fensterdekorationen konnte man ab den 1950er-Jahren jedes Jahr eine schöne Puppenszene entdecken. Hier spielte eine Käthe Kruse-Puppe verkleidet als Wäscherin die Hauptrolle. Sie stand in ihrem historischen Kostüm umringt von allen traditionellen Gerätschaften einer Wäscherin. Hierzu gehörten ein Waschbottich mit Ständer, die Waschbretter sowie Bürsten, eine Wäschepresse und natürlich ein Bügelbrett mit Bügeleisen. Dies alles maßstabsgerecht der Puppe entsprechend.

Im Hintergrund war eine Wäscheleine gespannt, an der mit kleinen Holzwäscheklammern weiße, frisch gewaschene Puppenwäsche aufgehängt war. Vor einem Jahr konnte der Autor diese Puppe erwerben und ist froh, dass sie nun Bestandteil einer Käthe Kruse-Sammlung in Beuel geworden ist. So verbleibt die kleine Wäscherin nicht nur in ihrem angestammten Stadtteil, sondern wird auch weiterhin jedes Jahr an dem berühmten Donnerstag an die Ursprünge der Beuel Weiberfastnacht als Wäscherin erinnern können. ■



Wäscherprinzessin im heute üblichen Ornat mit Spitzenhaube und Rock

Jetzt bestellen

Dieses Buch liefert alles Wissenswerte zu Kauf, Restaurierung und Pflege von Käthe Kruse-Puppen, den wahrscheinlich berühmtesten Puppen der Welt. Eine Biographie bietet Daten und seltene Fotos der Familie.

Im Internet unter www.alles-rund-ums-hobby.de oder telefonisch unter 040 / 42 91 77-110



BÖRSENTERMINE 2018



18. FEBRUAR DORTMUND

Spielbank Hohensyburg – großer Saal
Hohensyburgstr. 200, 11.00 bis 16.00 Uhr

Reine Antikpuppenbörse – alte Puppen und Zubehör in großer Auswahl und Qualität. (Ortsänderung wegen Baumaßnahmen in Münster) Im Foyer: Puppen, Bären und Zubehör unserer Zeit.

25. MÄRZ PADERBORN

Paderhalle, Heiersmauer 45-51
Nach 20 Jahren in der Paderhalle wieder möglich: große Gesamt-Puppen- und Bärenbörse im Zentrum Paderborns. Der Platz im Foyer ist begrenzt. Bitte frühzeitig anmelden.

WEITERE BÖRSENTERMINE IM JAHR:

Jork, Essen-Kettwig, Bad Wörishofen,
Hohensyburg, Berlin, Ohrdruf,
Eschwege 3. und 4. November,
Hamburg-Dammtor

alles weitere unter www.puppenboersen.de

LEOKADIA WOLFERS

Büro: Am Hedwigsheim 4, 49479 Ibbenbüren • Tel.: 054 51/505 39 40 oder 01 78/533 56 68
E-Mail: Leokadia.Wolfers@t-online.de, www.puppenboersen.de



Puppen-Preisführer 2017/2018

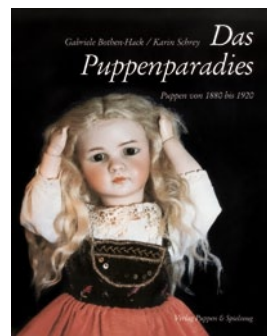
Gitta Grundmann

Der **PUPPEN-Preisführer 2017/2018** mit über 300 Abbildungen ist das Nachschlagewerk für Sammler und Liebhaber alter Puppen. Den Schwerpunkt bilden Puppen mit Porzellankopf, hergestellt etwa vom letzten Drittel des 19. bis zum ersten Drittel des 20. Jahrhunderts aus deutscher und französischer Produktion.

Mehr als 300 Abbildungen

29,80 Euro

Artikel-Nummer: PPFU1718



Das Puppenparadies

Puppen von 1880 bis 1920

Primus, ein 80jähriger Steiffeddy, plaudert aus dem Nähkästchen. Er stellt seine Puppenfamilie vor, mit der er seine letzten Lebensjahre verbrachte, und zu der süße Babies, freche Gören, liebezende Mädchen und große Damen gehören. Er kennt seine Familie genau und teilt dem Leser die nötige Sachinformation ebenso mit wie kleine Geschichten.

10,00 Euro

Artikel-Nummer: 12003



Barbie-Puppen-Preisführer

Der **Barbie-Puppen-Preisführer** ist das Standardwerk für alle Fans von Mattels berühmter Fashion-Doll. In diesem reich bebilderten Buch werden mehr als 280 Puppen aus der Zeit zwischen 1959 und 1975 vorgestellt, im Detail beschrieben und fachkundig eingeschätzt.

Verfasst wurde der **Barbie-Puppen-Preisführer 2017/2018** von der **PUPPEN & Spielzeug**-Autorin und Fashion-Doll-Expertin Bettina Dorfmann. Mit ihrer umfangreichen Sammlung, die mehr als 17.000 Barbie-Puppen umfasst, steht sie im Guinness Buch der Rekorde und hat sich durch ihr profundes Fachwissen international als Spezialistin für Barbie, Skipper & Co. einen Namen gemacht. Für Sammler und Interessierte, die sich mit der Thematik „Barbie“ beschäftigen, ist dieses Buch absolute Pflichtlektüre.

29,80 Euro

Artikel-Nummer: BPFU1718



PUPPEN & Spielzeug Handbuch 1 Malanleitungen für Repro-Puppen

Dieses neue Handbuch hält elf detaillierte Malanleitungen für Sie bereit. Egal ob Bru-, Heubach-, Jumeau- oder Kestner-Puppen: Schritt-für-Schritt-Anweisungen und ausführliche Materiallisten bilden die Basis für schnelle Erfolge und wunderschön gestaltete Gesichter.

68 Seiten

8,50 Euro

Artikel-Nummer: 12833



Käthe Kruse-Puppen – Katalog und Preisführer

Thomas Dahl

200 Seiten, 200 Fotos, mit beigelegter Preisliste, Texte deutsch/englisch

25,00 Euro

Artikel-Nummer: 11484

Puppen-Preisführer 2015/2016

Der **PUPPEN-Preisführer 2015/2016** mit über 300 Abbildungen ist ein Nachschlagewerk für Sammler und Liebhaber antiker Puppen. Den Schwerpunkt bilden Puppen mit Porzellankopf, hergestellt etwa vom letzten Drittel des 19. bis ersten Drittel des 20. Jahrhunderts aus deutscher und französischer Produktion. Aber auch frühe Holzpuppen, Puppen aus Wachs und Papiermaché wurden zeitlich eingeordnet und bewertet. Mit diesem Buch haben Interessierte ein einmaliges Standardwerk zur Bewertung antiker Puppen zur Hand.

29,80 Euro

Artikel-Nummer: 12028



Puppenmuseen in Europa

Ruth Nduoup-Kalajian

Die Welt der Puppen und antiken Spielzeuge ist unglaublich vielfältig. Das neue Standardwerk „Puppenmuseen in Europa“ ist ein Reiseführer durch die bedeutendsten Museen. Nach Postleitzahlen geordnet werden die 50 wichtigsten Puppen- und Spielzeugmuseen aus sechs europäischen Ländern ausführlich und reich bebildert vorgestellt.

19,80 EUR

Artikel-Nummer: 12027

Empfehlung der Redaktion

Besuchen Sie auch unseren Online-Shop unter www.alles-rund-ums-hobby.de

Einen Bestell-Coupon finden Sie rechts.

Telefon: 040/42 91 77-110

Telefax: 040/42 91 77-120

E-Mail: service@alles-rund-ums-hobby.de

Bitte beachten Sie, dass **Versandkosten** nach Gewicht berechnet werden. Diese betragen maximal 5,- Euro innerhalb Deutschlands. Auslandspreise gerne auf Anfrage.

KEINE
VERSANDKOSTEN
ab einem Bestellwert
von 25,- Euro

Passion und Inspiration Die Puppenwelt der Hildegard Günzel

Karin Schrey

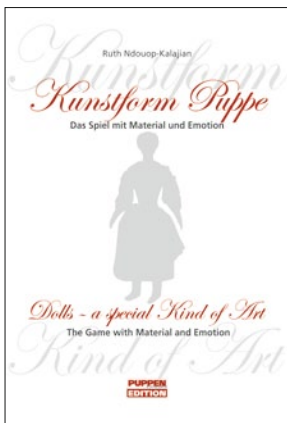
Das Buch gibt einen Überblick über das Schaffen Hildegard Günzels von 1998 bis 2009. Die Leser werden in die Gedanken- und Wohnwelt der Künstlerin hineingeführt. Sie nimmt die Leser bei der Hand und gewährt ihnen Einblicke in ihr Haus und ihren faszinierenden Garten.

zweisprachig Deutsch und Englisch

45,00 Euro

Artikel-Nummer: 11483





Kunstform Puppe – Das Spiel mit Material und Emotion

Ruth Nduoup-Kalajian

Die Künstlerpuppe ist eine Kunstform, die mit sehr vielen Emotionen verbunden ist. Das Besondere an ihr ist, dass sie immer ein menschliches Abbild darstellt. Die Form und ihre Beweglichkeit, vor allem aber das Gesicht sind die ausschlaggebenden Kriterien. Dazu kommen künstlerische Kriterien wie Abstraktion oder Verfremdung.

Die Autorin hat mit Einfühlungsvermögen und Verständnis 28 Puppenkünstlerinnen aus Europa porträtiert.

29,80 Euro
Artikel-Nummer: 12662



Die verwandelte Zeit

Aufbau der Käthe Kruse-Werkstätten in Bad Pyrmont

Ehe Max Kruse sich versieht, sind er und seine junge Frau mitten drin im Aufbau und Betrieb einer Käthe Kruse Werkstatt, mit all den Schwierigkeiten und Tücken, die das Nachkriegsleben mit sich bringt.

201 Seiten
21,00 Euro
Artikel-Nummer: 12023

Mein liebes Bärchen

Ursula Abels

Zwanzig Jahre lang schrieb die berühmte Puppenmacherin Käthe Kruse dem „Bärchen“ liebevolle Briefe mit viel Humor. Die Briefe zeichnen ein Bild aus den ersten Jahren der Bundesrepublik Deutschland und lassen den Versuch einer nicht nur damals außergewöhnlichen Lebensform sichtbar werden.

128 Seiten

7,50 Euro

Artikel-Nummer: 12025



jetzt € 7,50
~~€ 16,00~~

Mr. Panly & der arme Hase

Reinhard Cramerann & Michael Becker

Was ist denn das, fragt sich Mr. Panly, als er einen Plüschhasen auf dem Weg zur Arbeit findet. Von diesem Zeitpunkt an setzt er alles daran, den kleinen Besitzer des armen Hasen aufzuspüren.

14,80 Euro
Artikel-Nummer: 12789



Ciesliks Puppen-Bestimmungsbuch Erkennen und Entschlüsseln 1880-1950

Jürgen und Marianne Cieslik

Ein Bestimmungsbuch für deutsche Puppen. Jeder Sammler, auch Anfänger, können dank der einfachen Struktur Seriennummern, Buchstabenfolgen, Abkürzungen und Markenzeichen anhand der Halsmarken von Porzellanpuppen entschlüsseln und richtig zuordnen. Zu jeder Seriennummer findet man die genaue Datierung des Herstellungsbeginns und eine kurze, prägnante Beschreibung mit Erkennungsmerkmalen.

216 Seiten

19,80 Euro
Artikel-Nummer: 11962



Pauline und die Reise der Buchstaben

Carolin Henk und Sebastian Stark

In dem liebevoll gestalteten Buch lädt die Autorin zu einer spannenden Reise durch das Alphabet ein. Dabei zeigt sie den kleinen ABC-Schützen unterhaltsam, wie die einzelnen Schriftzeichen bestimmten Worten und Klängen zugeordnet sind.

12,80 Euro
Artikel-Nummer: 11585



Hasi ist weg

Sylvia Schwartz und Nina Helbig

Der kleine Jonas vermisst sein allerliebstes Kuscheltier. Hasi ist weg. Spurlos verschwunden. Gemeinsam mit seinen Eltern macht er sich auf die Suche. Zum Glück ist da noch die Gans Gisela, die Oma Hilde für Jonas genäht hat. Sie hilft ihm als Hasi-Ersatz beim Einschlafen, denn ohne Kuscheltier mag Jonas nicht sein. Ob die beiden richtige Freunde werden?

12,80 Euro
Artikel-Nummer: 12676

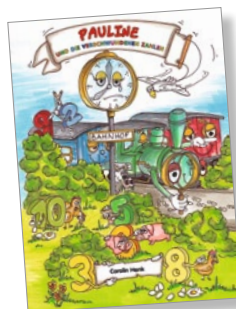


Pauline und die verschwundenen Zahlen

Carolin Henk und Sebastian Stark

Mit dieser kurzweiligen Geschichte führt Autorin Carolin Henk die Kinder auf fantasievolle Weise in die Welt der Zahlen ein. In den liebevollen Illustrationen von Sebastian Stark werden die Zahlen von eins bis zwölf auf verschiedenste Weise visualisiert, sodass Geschichte und Bilder gleichermaßen zum Entdecken, Wiedererkennen und Verinnerlichen einladen.

12,80 Euro
Artikel-Nummer: 12997



alles-rund-ums-hobby.de
www.alles-rund-ums-hobby.de

Die Suche hat ein Ende. Täglich nach hohen Maßstäben aktualisiert und von kompetenten Redakteuren ausgebaut, finden Sie bei alles-rund-ums-hobby.de Literatur und Produkte rund um Ihre Freizeit-Themen.

Bestellen Sie problemlos ▶

Einfach die gewünschten Produkte in den ausgeschnittenen oder kopierten Coupon eintragen und abschicken an:

PUPPEN & Spielzeug Shop
65341 Eltville

Telefon: 040/42 91 77-110
Telefax: 040/42 91 77-120

Oder bestellen Sie per E-Mail:
E-Mail: service@alles-rund-ums-hobby.de

Beachten Sie bitte, dass Versandkosten nach Gewicht berechnet werden. Diese betragen innerhalb Deutschlands maximal € 5,00. Auslandspreise gern auf Anfrage.

PUPPEN SHOP-BESTELLKARTE

Ja, ich will die nächste Ausgabe auf keinen Fall verpassen und bestelle schon jetzt die kommende Ausgabe für € 9,80.

Diese bekomme ich versandkostenfrei und ohne weitere Verpflichtung.

Ja, ich will zukünftig den PUPPEN & Spielzeug-E-Mail-Newsletter erhalten.

Artikel-Nr.	Menge	Titel	Einzelpreis	Gesamtpreis
			€	
			€	
			€	

Vorname, Name _____

Straße, Haus-Nr. _____

Postleitzahl _____ Wohnort _____ Land _____

Geburtsdatum _____ Telefon _____

E-Mail _____

Kontoinhaber _____

Kreditinstitut (Name und BIC) _____

IBAN _____

Datum, Ort und Unterschrift _____

Die Mandatsreferenz wird separat mitgeteilt.

SEPA-Lastschriftmandat: Ich ermächtige die vertriebsunion meynen im Auftrag von Wellhausen & Marquardt Medien Zahlungen von meinem Konto mittels SEPA-Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der vertriebsunion meynen im Auftrag von Wellhausen & Marquardt Medien auf mein Konto gezogenen SEPA-Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

vertriebsunion meynen GmbH & Co. KG, Große Hub 10, 65344 Eltville
Gläubiger-Identifikationsnummer DE54ZZ00000009570

Die Daten werden ausschließlich verlagsintern und zu Ihrer Information verwendet. Es erfolgt keine Weitergabe an Dritte.

Die ersten unsicheren Schritte eines Kindes – nachgestellt mit einer Kleinkindpuppe. Diese kann dank Armaturen nicht nur liegen und sitzen, sondern auch stehen



Debbie Henshaw

SICHERER STAND

Mit einem künstlichen Skelett zum Stehbaby

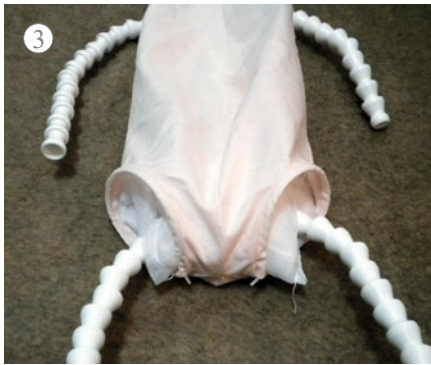
Die meisten Baby- und Kleinkindpuppen haben eines gemeinsam: Sie können sitzend oder liegend drapiert werden. Stehen können die wenigsten. Dabei ist doch die Zeit, wenn ein Kind anfängt zu laufen, die schönste überhaupt. PUPPEN & Spielzeug-Autorin Debbie Henshaw zeigt, wie man ein solches Stehbaby mit Hilfe von Armaturen und der richtigen Fülltechnik fertigen kann



1
Begonnen wird mit dem Stoffkörper und einem Armaturensatz. Ein solches bekommt man im Puppen- oder Teddybärenfachhandel. Es gilt darauf zu achten, dass das Kunststoffskelett so angepasst wird, dass es in jedem Fall deutlich kürzer ist als die Gliedmaßen



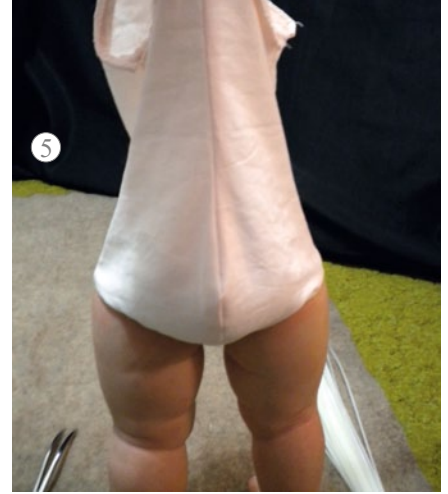
2
Ist das Skelett angepasst, werden drei mittelgroße Granulatbeutel – die kann man kaufen oder einfach selber befüllen – in den Schritt geschoben. Zwei werden rückseitig platziert, eines im vorderen Bereich. Wichtig ist, dass die Beutel fest im unteren Körperbereich liegen und die passende Füllmenge aufweisen. Sie formen schließlich später die Po-Partie



3
Wichtig ist, dass die Beutel fest im unteren Körperbereich liegen und die passende Füllmenge aufweisen. Sie formen schließlich später die Po-Partie



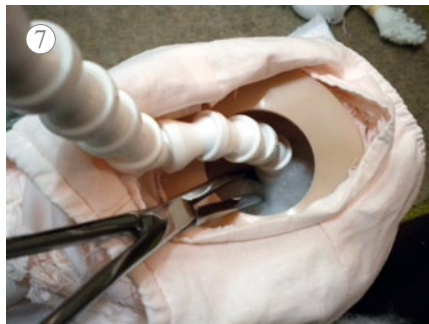
4
Danach werden die Beine – ohne Verbinder – montiert. Die Füße werden mit Granulat gefüllt, danach wird kleinschrittig Füllwatte hinzugegeben. Wichtig ist, die Watte schichtweise fest anzudrücken



5
Anschließend werden die Beinchen mit Kabelbindern am Körper befestigt. Sitzt alles fest, kann es mit dem Zusammenbau weitergehen



6
Nun werden die Armaturen in die Beine geschoben. Das gelingt am Besten, ohne Füllung im Körper



7
Wie zuvor wird nun um das künstliche Skelett herum schichtweise Füllwatte in die Beine gestopft. Wichtig: Mit einem Stopfholz oder einer Pinzette fest stopfen. Sitzt die Armatur auf der einen Seite fest, wird das andere Bein auf dieselbe Art und Weise präpariert



8
Stimmt das Verhältnis, kann der untere Teil des Puppenkindes bereits ohne Stütze stehen. Der Rest des künstlichen Skeletts ragt noch „nackt“ oben raus



9
Nun kommen die vorbereiteten Granulatbeutel wieder in Schritt- und Po-Bereich. Anschließend wird der Körper mit Baby-Fat-Pallets und Füllwatte schichtweise fest gestopft.



10
Ist der Körper zur Hälfte gefüllt, können die „Skelettärmchen“ durch die entsprechenden Öffnungen geschoben werden. Das erleichtert das weitere Befüllen des Körpers



11
Weiter geht's mit den Ärmchen. Die Hände werden mit Granulat, die Arme bis zu den Armaturen fest mit Füllwatte gefüllt. Das Stopfen ist fummelig und dauert eine ganze Weile. Danach wird der restliche Körper mit Baby-Fat-Pallets und Watte zuende gefüllt

DIE AUFRUFER

Im Gespräch mit Frank Engel von Catawiki

Tobias Meints

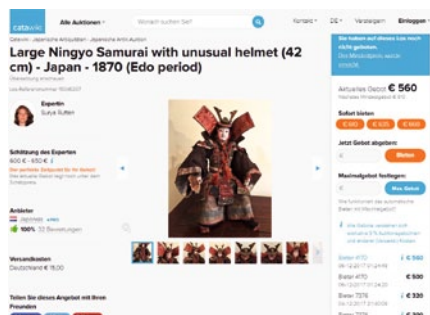
Catawiki ist eines der wachstumsstärksten Unternehmen Europas. Seit 5 Jahren ist die Online-Auktionsplattform auch auf dem deutschen Markt vertreten. Frank Engel, Country-Manager für Deutschland, Österreich und die Schweiz, zeigt im Interview Meilensteine des Unternehmens auf und berichtet vom Haar Napoleon Bonapartes und weiteren einzigartigen Objekten.

PUPPEN & Spielzeug: Was genau macht Catawiki?

Frank Engel: Catawiki ist eine Online-Auktionsplattform für besondere Objekte. Es ist eine Mischung aus traditionellem Auktionshaus, wie Sotheby's oder Christie's, und Auktionswebseite wie ebay. Objekte, die bei Catawiki versteigert werden, haben oft eine faszinierende Hintergrundgeschichte und können meist nicht in normalen Geschäften gefunden werden. Jedes Objekt, das bei uns unter den Hammer kommt wurde vorher sorgfältig von einem Experten-Team begutachtet. So garantieren wir eine vielfältige und qualitativ hochwertige Auswahl. Millionen von Menschen weltweit nutzen Catawiki bereits, um wöchentlich zehntausende Besonderheiten zu kaufen und verkaufen. Einige der speziellsten Stücke, die bei uns bisher versteigert wurden sind zum Beispiel ein komplettes Mammut-Skelett, der teuerste LEGO-Stein der Welt, eine Kopfbedeckung von Papst Franziskus, ein Meteorit vom Mond, Haar von Napoleon Bonaparte, das älteste Kondom der Welt und ein Paar von Muhammad Alis Boxhandschuhen.

Wie kamen Sie auf die Idee für Catawiki?

Catawiki wurde ursprünglich von René Schoenmakers und Marco Jansen gegründet. René selbst ist begeisterter Comic Buch-Sammler und Marco ist Programmierer. Die beiden haben Catawiki als Plattform



Neben Autos, Schmuck und Uhren kommen auch Puppen und antikes Spielzeug bei Catawiki zum Aufruf



Frank Engel, Country-Manager für Deutschland, Österreich und die Schweiz, leitet hierzulande die Geschicke von Catawiki

entwickelt, auf der Sammler online ihre Sammlungen katalogisieren („Cata“) und verwalten konnten („Wiki“). 2011 startete Catawiki dann mit wöchentlichen Auktionen aus verschiedenen Kategorien, wie Kunst, Briefmarken, Comics, Antiquitäten, Uhren und Classic Cars. Mittlerweile haben wir diese Kategorien wesentlich ausgebaut.

Woher wussten Sie, dass für so etwas überhaupt ein Markt existiert?

Einen Markt für seltene und einzigartige Sammlerstücke hat es immer schon gegeben. Allerdings war es mit einem gewissen Risiko behaftet diese online zu kaufen. Das Ziel war es, diesen Markt mit Catawiki für mehr Menschen zu öffnen und gleichzeitig den Qualitätsansprüchen zu entsprechen, die

man auch an traditionelle Auktionshäuser stellen würde. Aus diesem Grund beschäftigen wir über 200 Experten.

Beschreiben Sie kurz und knapp Ihr Geschäftsmodell.

Wir kuratieren wöchentliche Online-Auktionen für besondere Objekte ab einem geschätzten Wert von 75,- Euro. Wir versteigern rund 50.000 Objekte pro Woche, die zuvor alle von Experten in den einzelnen Kategorien begutachtet wurden. Wir berechnen dem Verkäufer eine Kommission von 12,5 Prozent des Verkaufspreises für jedes verkaufte Objekt – jedoch nichts für Objekte, die nicht verkauft werden konnten. Auf den Käufer entfällt eine Kommission von 9 Prozent. Das ist wesentlich geringer



Wie es sich für ein aufstrebendes Unternehmen gehört, sind die Räumlichkeiten des Internetauktionshauses sehr repräsentativ

als das, was traditionelle Auktionshäuser berechnen. Jede Auktion wird von einem Experten aus der jeweiligen Kategorie betreut, der Vielfalt und Qualität jeder einzelnen Auktion sicherstellt.

Verkäufer, aber Sie haben den Mut gefasst etwas zu tun. Gemeinsam mit Catawiki sind so schon bereits eine Vielzahl von Verkäufern innerhalb kürzester Zeit sehr erfolgreich geworden.

Was sind vergangene Meilensteine für Catawiki?

Ein aufregender Meilenstein war, dass Deloitte uns 2015 als wachstumsstärkstes Unternehmen in Europa ausgezeichnet hat. In vier Jahren konnte Catawiki ein 45.000-prozentiges Wachstum verzeichnen! Erst kürzlich haben wir einen weiteren Meilenstein erreicht: die Versteigerung unseres 3-millionsten Objekts.

Wo sehen Sie Catawiki in 5 Jahren?

Wir wollen die größte Website zum Kauf und Verkauf besonderer Objekte werden. Trotz unseres starken Wachstums gibt es natürlich noch eine Menge Menschen, die uns nicht kennen. Das wollen wir ändern! Es gibt also noch ausreichend Potential.

Was ist Ihre Lebensphilosophie - beruflich oder privat?

Just do it! Man kann über viele Sachen reden, aber es ist eine Kunst diese Dinge einfach mal zu machen. Das dies nicht einfach, ist wissen viele unserer kleinen



Ein Auditorium voller Experten – für die verschiedenen Bereiche – sorgt für eine klare Beurteilung und Einordnung der Objekte



Seit einigen Jahren wächst Catawiki kontinuierlich und stellt eine ernstzunehmende Konkurrenz für alle traditionellen Auktionshäuser dar

CATAWIKI

Catawiki ist eine internationale Auktionswebseite mit Sitz in Amsterdam, Köln, Rom, Madrid, London und Paris, die Käufer, Verkäufer und besondere Objekte auf einer Plattform zusammenbringt. Das Unternehmen wurde 2008 in den Niederlanden gegründet. Seit 2011 organisiert Catawiki wöchentlich Auktionen in 80 verschiedenen Kategorien (Kunst, Oldtimer, Briefmarken, Numismatik, Spielzeuge etc.). Die Auktionen werden von über 200 professionellen und spezialisierten Experten geleitet. So wird eine breite, abwechslungsreiche und qualitativ hochwertige Auswahl der Auktionsgegenstände gewährleistet. Inzwischen hat Catawiki über 14 Millionen Besucher pro Monat. Jede Woche werden über 50.000 Objekte verkauft.

KONTAKT

Catawiki B.V.
 Im Zollhafen 24, Noordersingel 33
 9401 JW Assen, Niederlande
 Telefon: 03 22 11/00 12 43 (Deutschland)
 E-Mail: info@catawiki.de
 Internet: www.catawiki.de



PUPPEN

Liebevoll handgefertigte Porzellanpuppen, sowie Kleider, Schuhe, Rohlinge und vieles mehr.
Puppenwerkstatt Andrea Sinn
 Schießmauer 7, 89129 Langenau-Göttingen
 Tel.: 073 45/91 33 66
www.puppenwerkstatt-sinn.de

Löse Sammlung auf v. Annette Himstedt Ellen u. Bastian 1986/87 Adrienne 1989/90 Takimo Ännchen Babys 1990/91 1991-1995 alle Puppen v. Sammlung Madina Minou 1995/96 Jeckle-Jansen 1994/95 u. Sigikid zu verkaufen.
 Tel.: 090 75/95 78 82

www.angelikavoss.de

Alles zur Herstellung von Rebornbabys
www.schnadt.de

www.young-classics.com

Puppen mit Seele von Brigitte Lemann: Glückskind 140,- Euro; Jahrespuppe limit. Auflagen: Sternchen 190,- Euro, Wonneproppen 240,- Euro; rauchfrei unbespielt mit Zertifikat. Tel.: 056 56/538

Künstlerpuppen aus Porzellan
 Eva Danker
 Tel.: 043 31/326 25
www.eva-danker-puppen.de

www.young-classics.com

Suche Philipp v. M. P.-Leicht, 80 cm, Stehpuppe, blond. Tel.: 02 71/40 58 47 27

Käthe Kruse: Sarah, 40cm, 1996 VB 220,- Euro. Alexander, 40cm, 1999 VB 230,- Euro. Rumpumpel, 32cm, 1988 VB 195,- Euro. Unbespielt. Fotos auf Wunsch. E-Mail: tegularius@t-online.de, Tel.: 072 63/409 67 60

Suche Bru-Puppen, auch Gieszer-Bru – bitte alles anbieten unter Tel.: 06 21/30 34 33

www.RuthTreffeisen.com

www.angelikavoss.de

www.young-classics.com

Eugenie Sadi Puppensdesign
 handgefertigte Puppen aus Porzellan
 www.eugenie-sadi.de

www.Brigitte-lemann-puppen-mit-seele-dasoriginal.de

www.young-classics.com

Abzugeben: Unbespielte Hilda Kestner, 50 cm; K&R 115/A Happy Toddler, 42 cm; antikes Puppenstubenzubehör sowie namhafte Künstlerpuppen, Tel.: 076 71/99 26 76

Ersatzteile,
 Rep.-Material, Kleider und Zubehör für Puppen, Stofftiere und Teddys. Preisliste gegen Gewerbe-Nachweis bei Puppenklinik-Artikel Großhandel
 Schlägerstraße 10, 30171 Hannover

www.young-classics.com

www.angelikavoss.de

A. Himst. Mascha, Alma, Bonni, Theresa, Li Fan Fan, Inga, Geli, Rosa, Catti, Nella, Amanda, Natalie, Amber, Sanfva,
 Tel.: 04 51/28 34 57

www.RuthTreffeisen.com

www.young-classics.com

Wiedmann-Puppen München:
 Verkauf von handgefertigten Puppen, Puppen-Teddyklinik, Puppenkurse, Zubehör und Puppenbekleidung
 Tel.: 089/313 92 83 • Fax: 089/314 49 46
 E-Mail: wiedmann-puppen@t-online.de

Gebe meine gesammelten Werke (Puppen, Zubehör, Puppenklinik etc.) aus Altersgründen von namenhaften Herstellern, auch SK und KK, aus privatem Museum ab. Viel Kleidung von Kopf bis Fuß. Tel.: 080 31/138 49, Internet: www.susio-mas-puppenparadies.de

Puppenperücken
 Telefon: 04 21/148 00
www.eurodoll-shop.de

www.young-classics.com

Alles zur Herstellung von Silikonpuppen
www.schnadt.de

www.angelikavoss.de

www.young-classics.com

Alles zum modellieren
www.schnadt.de

Suche A. Himstedt Puppen ab 2002.
 Tel.: 062 53/73 14

www.puppenstudio-duschl.de

Verkaufe Schildkrötpuppen, 41 cm, Ursel, Erika, 50,- Euro je Puppe, 46 cm, Bärbel, Inge, Jutta, Hans, 60,- Euro. Tel.: 062 02/154 32 ab 18 Uhr

Verkaufe Käthe Kruse-Puppen v. 1960, 1 Paar, 48 cm, wenig bespielt, orig. Kleidung. 1 Paar, 25 cm, orig. Kleidung. Bilder & Preis Tel.: 01 75/959 28 04

www.RuthTreffeisen.com

www.dolls-germany.de

ZUBEHÖR

Abverkauf: Gipsformen, Echthaarperücken, Glasaugen, hochwertige Kleidung, Schuhe, ausgefallene Puppenmöbel, Puppenmacher Zubehör, u.a. Tel: 01 62/675 85 38

www.puppenkleiderschnitt.de

Kleinanzeigen in
PUPPEN & SPIELZEUG

Und so einfach geht's:
 Kleinanzeigen-Coupon rechts ausfüllen, auf Postkarte kleben und absenden an:
 Wellhausen & Marquardt Medien
 Anzeigen **PUPPEN & Spielzeug**
 Hans-Henny-Jahnn-Weg 51, 22085 Hamburg
 per Fax an: 040/42 91 77-199
 oder per E-Mail an:
 kleinanzeigen@puppen-und-spielzeug.de

OBERSTÜBCHEN

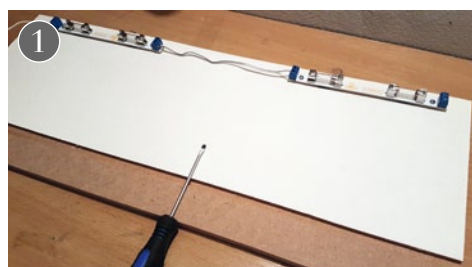
Dachgeschoss für eine Mini Mundus-Modulbox

Tobias Meints

Liebhabern von Miniaturen im Maßstab 1:12 ist der Name Mini Mundus ein Begriff. Das Unternehmen fertigt neben verschiedenen Puppenhäusern und -stuben auch Dachgeschosse für seine Modul-Boxen an. Diese bilden den perfekten Abschluss für ein selbstgebautes Puppenhaus. Wie das geht, zeigen wir im Folgenden.



Das Modul-Box-Dachgeschoss kann nach eigenen Vorstellungen designt werden. Hier wurde in zwei Räume unterteilt. Eine Schreibstube und eine Galerie



1 Das Dach wird tapeziert. Vor der Montage werden die indirekten Beleuchtungsleisten angebracht. Da das Dachgeschoss zwei unterschiedlich große Räume bekommen soll, müssen die Leisten entsprechend ausgerichtet werden. Der Schraubenzieher zeigt die spätere Position des Raumteilers



2 Das Anschließen der Kabel muss mit Sorgfalt erfolgen, stellt jedoch niemanden vor Probleme. Vor allem, da Mini Mundus wie üblich eine sehr gute Anleitung mitliefert



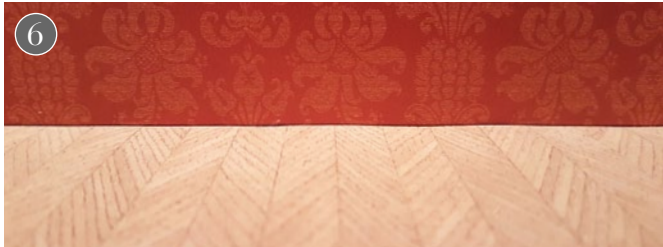
3 Weiter geht es mit dem Fußboden. Die Entscheidung fiel in diesem Fall auf Echtholz furnier in Fischgrätoptik. Beim Verkleben ist darauf zu achten, das Funier fest anzudrücken



Die Holzstruktur und das Fischgrätmuster kommen erst nach dem Feinschleifen und Lasieren richtig zur Geltung



Vor dem Zusammenbau des Dachgeschosses müssen die Wände tapeziert werden. Man sollte sich die spätere Funktion der Räume bei der Auswahl der Tapeten vor Augen halten



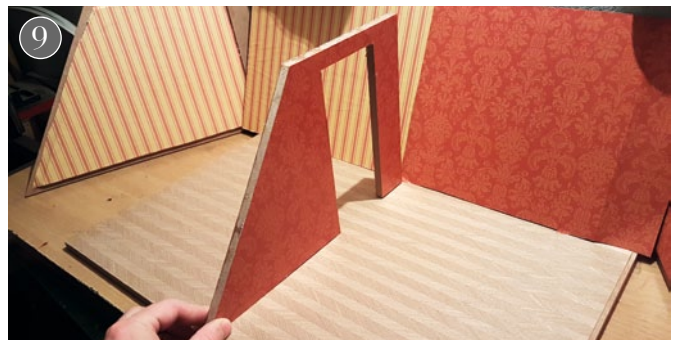
Fügt man die Einzelteile probeweise zusammen, müssen gegebenenfalls an den Nahtstellen Teile des Fußbodens oder der Tapete abgeschnitten werden, damit alles exakt passt



Die Außenwand des zweiten Zimmers – gehalten in Streifenoptik. In diesem Zimmer soll eine Galerie entstehen



Sind die Tapeten trocken, kann der Zusammenbau beginnen: Gut zu erkennen ist die optisch zweigeteilte Rückwand. Auf der Naht wird später die Trennwand eingesetzt



Die Trennwand wird ebenfalls tapeziert. Aus dem Türausschnitt werden die Tapeten mit einem scharfen Skalpell entfernt. So entstehen saubere Kanten



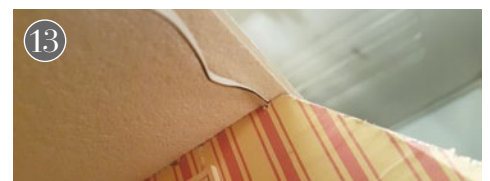
Der Rahmen samt Tür – in unserem Fall in Naturholzoptik belassen – wird eingeklebt. Das Rahmengenstück liegt ebenfalls bei und muss montiert werden



Anschließend werden Fußleisten geklebt. Hier bleibt es jedem selber überlassen, ob man die Leisten auf Gehrung sägt oder stumpf aufeinander setzt



Die Tür muss nun noch mit einem Knauf oder anderen Beschlägen versehen werden und lässt sich natürlich öffnen



In die Oberseite der Trennwand wird eine kleine Aussparung eingebracht. Durch diese verläuft später das Kabel der indirekten Beleuchtungsleisten



Nun kommt das Panorama-Fenster an die Reihe: Hier werden zunächst einige Hilfslinien gezogen, an denen man sich beim Aufkleben der Dachziegel orientieren kann



15

Es liegen insgesamt drei Beutel mit Ziegeln in Naturholz-Optik bei. Insgesamt müssen fast 150 Stück geklebt werden



16

Begonnen wird im unteren Bereich der Panoramafrent. Hier gilt es besonders sorgfältig zu arbeiten und auf die Ausrichtung der Ziegel zu achten. Letztere müssen einige Millimeter überstehen, damit sie einen geraden Dachabschluss bilden

Wer an dieser Stelle nicht aufpasst und nicht gerade klebt, muss später mit einem schiefen Dach leben



19

Einige Ziegel müssen auf der Scheibe angebracht werden. Hier muss man auf einen Alleskleber zurückgreifen. Holzleim ist keine Alternative

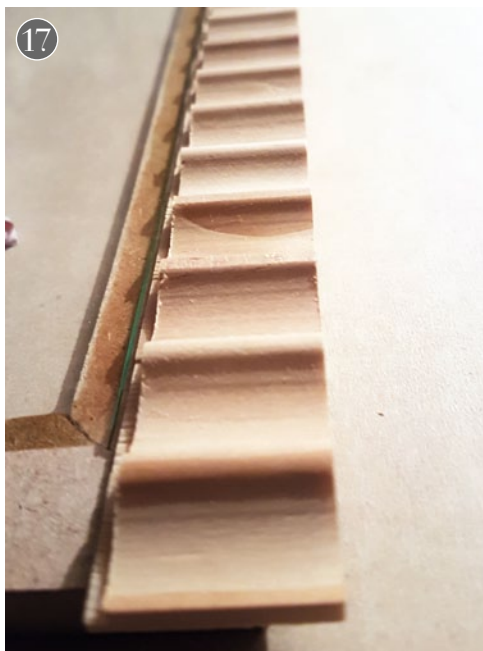


20

Im oberen Bereich wird eine Hilfsleiste auf die Scheibe geklebt. Sie stellt sicher, dass die oberen Ziegel denselben Anstellwinkel bekommen wie die unteren Reihen

MATERIAL

- 1 Stück Panorama-Dachgeschoss, #90140, 89,- Euro
- 1 Stück Trennwand mit Türausschnitt Dachgeschoss, #90130, 7,- Euro
- 1 Stück Runder Türknauf, #11160, 4,25 Euro
- 1 Stück Echtholz furnier Fischgräten, #70730, 25,80 Euro
- 3 Stück Tapete, #41162, je 3,20
- 3 Stück Tapete, #41166, je 3,20 Euro
- 1 Stück Indirekte-Beleuchtung, #20600, 26,50 Euro
- 1 Stück 10er-Set Fußleisten, # 70510, 17,- Euro
- 1 Stück Verteilerplatte, #22300, 29,80 Euro
- 2 Stück 1-Armiger Wandleuchter Brillant-Serie, #21140, je 15,90 Euro
- 2 Stück 2-Armiger Wandleuchter MiniLux-Serie, #25520, je 13,20 Euro
- 6 Stück Antik-Bilderrahmen, #19420, je 7,20 Euro
- 2 Stück Kleine Barock-Bilderrahmen, #19445, je 8,90 Euro
- 2 Stück Großer Antik-Bilderrahmen, #19470, je 8,90 Euro
- 1 Stück Bilderbogen, #19400, 7,90 Euro
- 1 Stück Orientteppich, #30100, 13,50 Euro
- 2 Stück Feinsäge mit Gehrungslade, #44100, 33,80 Euro
- 2 Stück Hand-Stichsäge/Modellbaumesser, #44120, 12,95 Euro



17



18

Während die Ziegel der späteren Reihen allesamt einen Anstellwinkel haben, weil sie auf den vorderen Reihen aufliegen, wird die erste gerade am Dach verleimt



21

So sieht das fertig beklebte Dach mit dem Panoramafenster aus. Ein Großteil der Arbeit ist somit erledigt



22 Nun erhält die Front noch eine Abschlussleiste. Diese wird exakt über die letzte Ziegelreihe geleimt und dort fixiert



23 Klebeband oder Malerkrepp hält die Leiste bis zum vollständigen Trocknen des Leims an Ort und Stelle



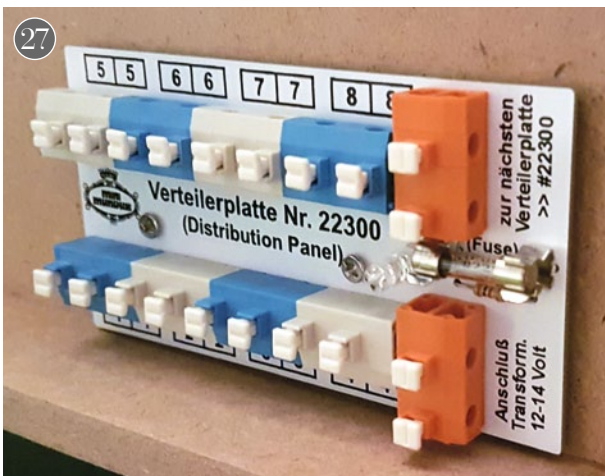
24 Apropos Leiste: Eine Quaderstein-Leiste dient als Blende für die Außenseite der Trennwand



25 Für gute Ergebnisse empfiehlt es sich stets auf eine Feinsäge und ein Skalpell zurückzugreifen. Damit lässt sich das zu verarbeitende Material gut bearbeiten. Beides gibt es bei Mini Mundus



26 Neben Holzleim – Ponal Express – wurden einige Verklebungen mit Pattex 60 Sekunden Alleskleber vorgenommen. Mit Letzterem halten auch die Ziegel auf der Scheibe



27 Sollen neben der indirekten Beleuchtung weitere Lampen zum Einsatz kommen, lohnt sich die Investition in eine Verteilerplatine. Sämtliche Lampen werden hier angeschlossen und später über einen Transformator mit Strom versorgt



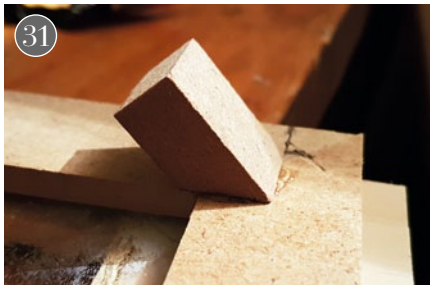
28 Nun werden die Ziegel, die an einer Seite des Daches überstehen, sauber aufgekürzt. Man kann hier auf eine Feinsäge zurückgreifen oder sich elektrisch unterstützen lassen



29 Nun werden in die Rückwand der Box einige Bohrungen eingebracht. Zunächst eine, um das Kabel der indirekten Beleuchtungsleiste nach hinten zu führen ...



30 Weitere Löcher werden dort gesetzt, wo andere Kabel – beispielsweise von Wandlampen – verlaufen sollen



31 Nun werden auf die Front Auflageblöcke geleimt. Auch hier gilt es genau auszumessen, wo diese sitzen müssen, damit die Front sicher aufliegt



34 Die Auflageblöcke garantieren sicheren Halt der Front. Diese Art der Befestigung kommt ohne Scharniere oder Schrauben aus



37 Da der Lack gut deckt, reicht in den meisten Fällen eine Farbschicht aus. Nach dem Trocknen werden einige Stellen nachgearbeitet und dann kann das Tape abgezogen werden



32 Ist das erledigt, kann das Dachgeschoss erstmals komplett montiert werden. Macht schon was her

Hat man sauber gearbeitet, bilden die Ziegel eine gerade Linie und schließen sauber mit den Seitenwänden des Dachgeschosses ab



35 Lackiert werden die Ziegel mit einem hochglänzenden Acryllack in Purpurrot. Eine kleine Dose reicht locker aus



36 Vor dem Beginn des Lackierens gilt es, die Scheibe sauber abzukleben. In unserem Fall kam Frogtape zum Einsatz

38



Fertig ist das Dachgeschoss, das nun nach persönlichen Vorlieben eingerichtet werden kann

BEZUG

Mini Mundus Hobby
Raiffeisenstraße 3, 63303 Dreieich
Telefon: 061 03/948 90
E-Mail: info@minimundus.de
Internet: www.minimundus.de



Das Standardwerk

Ein Reiseführer durch die bedeutendsten Puppen- und Spielzeug-Museen



Jetzt bestellen. Im Internet:
www.alles-rund-ums-hobby.de
oder telefonisch unter
040/42 91 77-110

15. Internationales
Teddy- und Puppenfest
2018



in der Spielzeugstadt
Sonneberg
10. bis 12. Mai
www.teddyundpuppenfest.de

PUPPEN-PREISFÜHRER 2017/18

Das Standardwerk zur Bestimmung von Puppen

- » Puppen mit Porzellankopf aus deutscher und französischer Produktion im 19./20. Jahrhundert
- » Puppen aus Wachs, Holz sowie Papiermaché
- » Abbildungen von begehrten Raritäten
- » Hintergrundwissen für Puppensammler
- » ca. 224 Seiten, 29,80 Euro

Im Internet:
www.alles-rund-ums-hobby.de
oder telefonisch unter
040/42 91 77-110

**JETZT
BESTELLEN**



MIT KRABBELTIER

Heidemarie Doyés aktuelle Kollektion

Tobias Meints



Leonie ist ein Pixie-Mädchen mit den typischen abstehenden Elfenohren. Sie hat ein freundliches Wesen und spielt gerne mit den Tieren des Waldes

Im Atelier von Heidemarie Doyé entstehen vielfältige Kreationen. Meistens kreiert die Künstlerin sogenannte Ball Jointed Dolls – Puppen, die durch eine Vielzahl an Gelenken über eine enorme Beweglichkeit verfügen. Neben diesen fantastischen Werken entstehen unter ihren Händen auch Tierdarstellungen – wie die neuen Raupen oder Mormolocs.

Bevor sich Heidemarie Doyé dem Genre moderner Kugelgelenkpuppen, den sogenannten BJDs widmete, fertigte sie unbewegliche Figuren und Spielpuppen unter anderem aus Papiermaché. Letztere waren für ihre Kinder gedacht und eine wirkliche Leidenschaft dafür stellte sich bei der Künstlerin ein. „Spielpuppen haben mich persönlich nie interessiert. Die Darstellung von Menschen hingegen schon“, erklärt die gelernte Maßschneiderin, die im Jahr 2003 ihre Kreationen in Eschwege erstmals der Öffentlichkeit präsentierte und heute von den großen Szene-Events nicht mehr wegzudenken ist. Natürlich wird sie auch im April 2018 auf dem **Internationalen PUPPENfrühling** ausstellen und einen Workshop zur Gestaltung eines Puppenkopfes anbieten.

Lumuel ist ein Gnom mit Charakter. In seinem selbstgebauten Batmobil düst er durch die Gegend. Lumuel ist 18 Zentimeter groß, aber trotzdem ein richtiger Mann. Er besteht aus Resin und ist auf fünf Exemplare in variabler Gestaltung limitiert



Runa ist wie ihre Schwester Leonie 30 Zentimeter groß. Die Resin-BJD mit Doppelgelenken an Knien, Ellbogen und Hüfte ist auf zehn Exemplare limitiert



STEAMPUNK

Dieser Begriff beschreibt ein Kunstgenre, dessen Vertreter moderne und futuristische technische Funktionen mit Materialien des viktorianischen Zeitalters verknüpfen. Dies verleiht der verwendeten Technik einen deutlichen Retro-Look. Auf diese Weise ergeben sich interessante Objekte, die häufig mit ausgefeilter Technik – zum Beispiel in Form einer Zahnradmechanik – aufwarten.

Zielführend

Heidemarie Doyés Puppen entstehen aus dem Edelharz Resin. „Modellieren ist für mich die Auseinandersetzung mit dem menschlichen Körper und dessen Ausdrucksweise.“ Der Formenbau hingegen ist der technische Aspekt ihrer Arbeit und auch diesen schätzt sie sehr. „Nach dem Gießen und dem Schleifen der Resin-Körper, mache ich mich an die Bemalung. Dabei entstehen manchmal ganz verrückte Sachen“, meint Heidemarie Doyé. Danach ist das kleine Kunstwerk jedoch noch nicht komplett. Die Mode ihrer Puppensdamen ist der Limbacherin wichtig, ebenso wie die passenden Accessoires. Diese dürfen gerne aus dem Steampunkt-Genre stammen.

Im Atelier von Heidemarie Doyé entstehen ausschließlich Unikate – schon seit jeher. Die jeweilige Form der Puppe ist auf höchstens zehn Exemplare limitiert. Das letztendliche Kunstwerk bekommt seinen Unikatcharakter durch individuelle Accessoires oder – wie im Moment – Begleiter in Form von Raupen oder Mormoloc.



Das Elfenmädchen Leonie ist auf Anfrage auch in einer menschlichen Ausführung ohne spitze Ohren verfügbar

Die Fantasiewesen „Mormoloc“ leben in feuchten Gräben und kleinen Tümpeln. Es handelt sich um harmlose Geschöpfe, die immer an Essen denken.

Manchmal erschrecken sie einsame Wanderer mit ihrem breiten Grinsen



Die Raupen, eine mit Katzenohren die andere mit einem Horn auf der Stirn, sind die perfekten Haustiere für kleine Pixies. Jede Raupe sieht ein klein wenig anders aus

KONTAKT

Heidemarie Doyé
Hambacher Straße 40, 09212 Limbach-Oberfrohna
Telefon: 037 22/900 69, E-Mail: info@miradolls.com
Internet: www.miradolls.com



Die größte Puppenmesse Europas

INTERNATIONALER **PUPPEN** Frühling

28.-29.
APRIL
2018

Am letzten April-Wochenende wird Münster zur Welthauptstadt der Puppenszene. Mit mehr als 150 Künstlern, Manufakturen und Händlern aus über 15 Nationen ist der Internationale PUPPENfrühling ein Muss im internationalen Veranstaltungskalender. Nirgendwo sonst finden Puppen-Liebhaber ein so internationales und vielfältiges Angebot. Daher kommen Sammler, Einkäufer und Interessierte aus aller Welt zu Europas größter Puppenmesse nach Münster.

Join the
family



Dolmetscher sind
vor Ort



NEWS

FRÜHLINGSFEIER

Puppenbörse auf Schloss Laxenburg

Zweimal im Jahr dreht sich im idyllischen Schloss Laxenburg vor den Toren Wiens alles um Puppen und Teddys. Inge Reisingers Antikpuppenbörse hat sich in 20 Jahren zu einer der größten und beliebtesten Sammlerbörse antiker und zeitgenössischer Puppenkunst in Österreich entwickelt. Am 25. März 2018 halten antike Puppen und Teddybären wieder Einzug in die prunkvollen Säle der ehemaligen Kaiserresidenz. Etwa 70 Aussteller aus dem europäischen Raum präsentieren auf zirka 700 Quadratmeter Ausstellungsfläche im historischen Ambiente ein besonders reichhaltiges Angebot an seltenen antiken Puppen und Accessoires, hochwertigen Puppenkreationen namhafter Puppenkünstlerinnen, alten Puppenstuben mit Zubehör, Puppenhaus-Miniaturen im Maßstab 1:12 und hunderten kuscheligen Teddys. Großartige Künstlerinnen sind ebenfalls bei dieser Ausstellung vertreten, die mit überragendem Talent und Fingerfertigkeit kleine Kunstwerke geschaffen haben. Gratis-Expertisen, die Übernahme „krankter“ Puppen und Teddys zur Reparatur durch Pupp doktor Reichel, das Auktionshaus Dorotheum, sowie ein Eldorado an Hobby-Zubehör zum selber Gestalten machen den Besuch zum lohnenden Event. Die Verkaufsausstellung ist von 10 bis 16 Uhr geöffnet. Der Eintritt kostet. Internet: www.antikpuppenboerse.at

Im März 2018 findet auf Schloss Laxenburg eine große Antikpuppenbörse statt



Schätztermine in Ratingen sind sehr beliebt und die Stimmung ist stets gut: (von links) Besucherin Martina Hartmann, das Besucherehepaar Bressau, Karin Schrey und Bettina Dorfmann

UNTER DER LUPE

Schätztermine in Ratingen

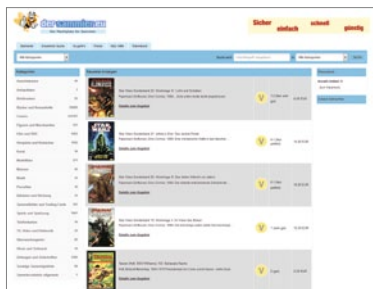
Hat der Liebling aus Kindertagen neben dem emotionalen auch einen monetären Wert? Ist die Puppe vielleicht sogar ein gesuchtes Sammlerstück? Im Spielzeugmuseum Ratingen können Besucher regelmäßig von den Sachverständigen Karin Schrey und Bettina Dorfmann ihre Puppen, Barbies, Bären und Steiff-Tiere schätzen lassen. Die Schätzungen finden jeweils von 11.00 bis 13.00 Uhr im Museum Ratingen statt. Die Gebühr von 3,- Euro ist unabhängig von der Anzahl der zu schätzenden Stücke. www.stadt-ratingen.de

NÄCHSTE SCHÄTZTERMINE

24. Februar 2018
21. April 2018
16. Juni 2018
25. August 2018
13. Oktober 2018
08. Dezember 2018

DURCHGESTARTET

Online-Sammlermarkt baut Angebot aus



Mit vielen neuen Features wartet die Online-Plattform **DerSammler.eu** auf

Aufwärtstrend folgt. Auf der Marktplatz-Plattform können private und gewerbliche Anbieter Verkaufs- oder Suchanzeigen schalten. Der Schwerpunkt der Anzeigen liegt gegenwärtig bei Comics und Büchern. Die Bandbreite der Angebote reicht von Ansichtskarten und Antiquitäten über Comics, DVDs, Figuren und Merchandising, Puppen bis zu Reklame, Spielzeugen sowie Zeitungen und Zeitschriften. Alle Angebote werden überwiegend in Deutschland, aber auch europaweit gehandelt. Provisionszahlungen bei Verkäufen gibt es nicht. www.dersammler.eu

Das Portal „DerSammler.eu“ hat sein Angebot ausgebaut. So sind der Funktionsumfang der Datenbank erweitert, die Darstellung optimiert und nicht zuletzt die Geschwindigkeit verbessert worden. Die Handhabung ist einfacher und zuverlässiger geworden. Derzeit sind mehr als 300.000 Inserate vorhanden, deren Zahl je nach Marktlage schwankt, insgesamt aber einem deutlichen

VERGANGENE ZEITEN

Puppen & Spielzeuggörse in Zürich

Die Puppen- & Spielzeuggörse von Ursula Alber bietet ein äußerst vielseitiges Angebot an Antik-Spielzeug. Die Veranstalterin erklärt: „Ich möchte Sie einladen, sich von der Vielfalt der damaligen Spielzeug-Produktion verzaubern zu lassen. Tauchen Sie in die damalige Welt der Kinder ein, die über das Spielen mit verkleinerten Objekten aus den jeweiligen Epochen gelernt haben, wie das Leben zu funktionieren hat.“ Die nächste Puppenbörse findet am 18. März 2018 in Zürich statt. www.puppenboerse.ch



Ursula Alber veranstaltet zwei Mal im Jahr eine Börse in Zürich. Die nächste Auflage findet im März 2018 statt

WIR VERSTEIGERN FÜR SIE ZUM **BESTPREIS!**

Ergebnis:
1.800 €



JETZT EINLIEFERN!
WWW.EPPLI.COM

EPPLI
WIR SCHÄTZEN WERTE

Puppen- und Teddybörsen 2018

**Sonntag,
04. Februar 2018
Gießen
Kongresshalle**

**Sonntag, 18. März 2018
Frankfurt
Stadthalle Langen**

Die neue Hauptpreisliste
2018 für kreatives
Puppenzubehör ist da!
Noch heute kostenlos
anfordern!!!

Besuchen Sie unseren
haida-direct Online-Shop,
die Profi-Plattform für
jeden Spielzeugfreund!
www.haida-direct.com



haida-direct • 96515 Sonneberg • Tel.: 036 75/754 60 • Fax: 036 75/75 46 19
E-Mail: info@haida-direct.com • www.haida-direct.com

GEBURTSTAGSFEIER

100 Jahre Friedebald Kruse

Am 9. Juni 2018 wird beim Bonner Pupp doktor Thomas Dahl gefeiert. Der Grund dafür? Friedebald Kruse wurde vor 100 Jahren geboren. Diesen Anlass nutzt die Internationale Sammlergemeinschaft für antike Käthe-Kruse-Puppen zu ihrem Frühlingstreffen im Rheinland, das von 11 bis 16 Uhr stattfindet. Geboten werden unter anderem ein Wettbewerb für Puppensammler unter dem Motto: „Mein schönster Friedebald von Käthe Kruse“. Marion Hohmann präsentiert neben den Neuheiten auch Unikate aus den Werkstätten in Donauwörth. Und selbstverständlich bietet Monika Waterholter erneut ihren beliebten Bastelworkshop an. Was gebastelt wird, ist noch ein Geheimnis. Gastgeber Thomas Dahl berichtet während der Veranstaltung über Puppenmodelle, die nach dem Vorbild von Friedebald Kruse entstanden sind. Für Sammlerinnen und Sammler aus nah und fern steht wie immer eine große Auswahl antiker Käthe-Kruse-Puppen zum Kauf bereit. Puppenkleidung, Accessoires, alles rund um die Puppe wird in Bonn geboten während Käthchens Gartencafé zum Verweilen und Plauschen einlädt. www.pupp doktor-dahl.de



Anlässlich des 100. Geburtstags von Friedebald Kruse findet in Bonn das Frühlingstreffen der Internationalen Sammlergemeinschaft für antike Käthe-Kruse-Puppen statt



Auf der MosFair in Moskau erhält man einen spannenden Überblick über den aktuellen Stand der Puppenkunst

PUPPEN AN DER MOSKWA

MosFair 2018

Wenn sich in der russischen Hauptstadt im Frühjahr 2018 alles um Puppen und Teddybären dreht, dann findet im Einkaufszentrum Tishinka im Herzen Moskaus die MosFair statt. Künstler aus dem In- und Ausland präsentieren auf dem Event, das vom 13. bis 14. April stattfindet, ihre aktuellen Kollektionen. Besucher erwartet in diesem Jahr neben hochkarätigen Kunstwerken ein umfangreiches Rahmenprogramm. Alle Informationen rund um die MosFair gibt es unter www.mosfair.ru

GUT SORTIERT

Freiburger Frühjahrsbörse 2018

Liebhaber und Sammler von antikem Spielzeug sollten sich den 24. Februar 2018 für einen Besuch der Freiburger Spielzeugbörse vormerken. Im Jahr 1986 ins Leben gerufen, hat sich die Börse zu einem der größten Märkte für antiquarisches Spielzeug in Süddeutschland und im Dreiländereck entwickelt. Insbesondere private Aussteller präsentieren neben professionellen Händlern an den rund 150 Ständen ein gut sortiertes Angebot: Modelleisenbahnen, Modellautos, Blechspielzeug, Puppen, Plüschtiere und einzigartige Raritäten aus den Kinderzimmern alter Zeiten – ein Besuch bietet zahlreiche Möglichkeiten zum Kaufen, Tauschen und Fachsimpeln. Auch wer auf der Suche nach entsprechender Literatur, Zubehör oder Ersatzteilen ist, wird hier fündig. Für Modelleisenbahnen steht eine Teststrecke zur Verfügung. Internet: www.freiburger-spielzeugboerse.de

Freunde antiken Spielzeugs dürfen sich auf die Freiburger Spielzeugbörse freuen



Anzeigen



Kommen Sie zur DOLL ARTISAN GUILD®
Wir sind die Organisation für Porzellanpuppenmacher – seit 1977 stehen bei uns Weiterbildung und Spaß im Mittelpunkt.

Im Zuge einer Mitgliedschaft erhalten Sie das das vierteljährlich erscheinende Magazin *DOLLS Beautiful*.

- Darüber bieten wir:
- Schritt-für-Schritt-Anleitungen
 - Informationen über moderne und antike Puppen
 - Kleidungsstücke und Historisches
 - Unterhaltsame Projekte für Ihren Puppen-Club
 - kostenlose Arbeitsblätter
 - attraktive Sonderrabatte
 - Kongress- und Veranstaltungs-News aus der ganzen Welt
 - Wettbewerbe mit anerkannten Auszeichnungen
 - Puppenmacher-Seminare
- Erlangen Sie zum Beispiel Titel in der "DAG School of Dollmaking".
Und noch viel mehr.

Gehen Sie einfach auf die DAG-Website und klicken Sie „SIGN UP!“
www.dollartisanguild.org

Beachten Sie auch den DAG-Event-Kalender.
Vielleicht treffen wir uns auf einer der Veranstaltungen.
Wir hoffen, Sie bald kennenzulernen.



Puppen Traumland

Ab 100€
kostenloser
Versand

Reborn Bausatz Kenai von Ina Volprich

Der unbemalte Bausatz besteht aus:

- Kopf ohne Haare u. Augen
- 3/4-Arme und -Beine
- Flanellscheiben-gelenkkörper

Größe: 56 cm
Kopfumfang: 38,5 cm
Augengröße: 20 mm

86,90€

Bestellen Sie jetzt per Telefon:
05454/9339817
oder im Internet:



www.puppen-traumland.de

NEU Zürcher Puppen & Spielzeugbörse NEU

Kunsthau Vortragsaal Heimplatz 1 8001 Zürich
Sonntag 18. März 2018 10.00 - 16 Uhr
Replikas sind zum Verkauf nicht zugelassen



www.puppenboerse.ch
Handy 0043 664 404 19 26



MITMACHAKTION

Puppenhausmöbel selber bauen

Kinder werden am 20. Januar 2018 im Spielzeugmuseum Nürnberg selbst zu Designern und Möbel-Gestaltern. Mit leeren Streichholzschachteln bauen sie unter fachkundiger Anleitung Puppenhaus-Möbel. Schranktür-Knäufe und Schubladengriffe entstehen aus bunten Perlen. Die Streichholzschachteln werden mit buntem Papier beklebt und zu Möbelstücken zusammengefügt. Dieser Workshop kostet 2,50 Euro – zusätzlich zum Museumseintritt. <https://museen.nuernberg.de/spielzeugmuseum>

Solche kleinen Kunstwerke können Kinder am 20. Januar im Nürnberger Museum selber basteln

REKORDSAMMLERIN

Bettina Dorfmann erneut ausgezeichnet

PUPPEN & Spielzeug-Autorin Bettina Dorfmann lebt für Barbie, Ken, Skipper & Co. Sie ist die weltweit führende Expertin auf dem Gebiet. Nach verschiedenen Einträgen im Guinness Buch der Rekorde wurde die sympathische Frau im Dezember 2017 erneut ausgezeichnet – diesmal vom RID, dem Rekord-Institut für Deutschland: Mit 17.000 Barbie-Puppen hält sie den Weltrekord. www.barbiepuppenklinik.de

Bettina Dorfmann erhält von Olaf Kuchenbäcker vom Rekord-Institut für Deutschland die Auszeichnung



GUTER DUFT

Sonderausstellung in Basel

Schon bei den alten Ägyptern war der Wunsch verbreitet, einen Duftstoff permanent bei sich tragen zu können. Da ein Duft nur wirken konnte, wenn man ihn stets in Reichweite hatte, benötigte man geeignete Aufbewahrungsbehälter. Flakons waren dazu bestimmt, jedem Parfum eine ganz eigene, persönliche Note zu verleihen. Heute werden diese Designobjekte als Kunstwerke anerkannt. Sie waren immer den Einflüssen des Zeitgeistes unterworfen. Flakons gehören zu den wichtigsten Marketingwerkzeugen der Beautyindustrie.

In der großen Sonderausstellung „Parfumflacons – Hüllen verführerischer Düfte“, die noch bis zum 8. April 2018 in Basel gezeigt wird, sind über 500 Flakons aus den letzten 5.000 Jahren zu sehen. Die Vielfalt der Formen ist überwältigend und den Materialien sind praktisch keine Grenzen gesetzt: Gold, Silber, Glas, Porzellan, Email, Schildpatt, Perlen oder Edelsteine. Die ausgestellten Flakons der Storp Collection München sind lediglich ein Auszug aus der weltgrößten Privatsammlung.

In der Ausstellung begegnet man auch Düften aus längst vergangener Zeit, welche von unseren heutigen Nasen nicht mehr unbedingt als wohlriechend wahrgenommen werden. Dazu kommen zwölf Düfte aus verschiedenen Duftfamilien. Workshops und Wettbewerb geben kleinen und großen Besuchern Gelegenheit, die Welt der Flakons und Parfums selber zu erleben. www.spielzeug-welten-museum-basel.ch

Wertvolle Düfte benötigen hochklassige Flacons. Von diesen sind 500 Stück in Basel zu sehen



HINTERGRUNDWISSEN

Bücher von und über Käthe Kruse

Die Geschichte von Käthe Kruse ist spannend und vielseitig. Wer sich intensiver mit der energischen Firmengründerin, den Höhen und Tiefen ihres Lebens sowie ihren faszinierenden Puppen beschäftigen möchte, sollte sich die folgenden Bücher einmal genauer ansehen. Sie sind alle im PUPPEN & Spielzeug-Shop unter www.alles-rund-ums-hobby.de erhältlich.

Die verwandelte Zeit

Max Kruse, 21,- Euro

Der Zweite Weltkrieg ist seit sechs Wochen vorbei und Max Kruse mit 24 Jahren in einem Alter, in dem „das bewusste, eigenverantwortliche Leben überhaupt erst beginnt“. Wie dieses Leben aussehen soll, hat Max Kruse sich immer wieder ausgemalt. Er beginnt schon früh zu dichten und strebt eine künstlerische Karriere an. Zunächst aber sucht er im Auftrag der Mutter Räume für eine Verlegung der Käthe-Kruse-Werkstätten aus der sowjetischen in die britische Besatzungszone. In Bad Pyrmont findet man ähnliche Voraussetzungen wie in Kösen, ein Badeort auch dieser, interessiert an schornsteinloser Industrie und natürlich Arbeitsplätzen. Ehe Max Kruse sich versieht, sind er und seine junge Frau mitten drin im Aufbau und Betrieb einer Käthe Kruse Werkstatt, mit all den Schwierigkeiten und Tücken, die das Nachkriegsleben mit sich bringt.



Käthe Kruse PUPPEN

Katalog und Preisführer

Thomas Dahl, 25,- Euro

Mittlerweile ein Standardwerk: Käthe Kruse PUPPEN – Katalog und Preisführer liefert alles Wissenswerte zu Kauf, Restaurierung und Pflege von Käthe Kruse-Puppen. Eine Biographie der Unternehmensgründerin sowie der Firma bieten Daten und seltene Fotos der Familie. Überschaubar zusammengefasst finden die Leser die Geschichten der einzelnen Puppen, ihre Entstehungszeiten und Merkmale. Mit über 200 farbigen Abbildungen von zum Teil sehr seltenen und vielen noch nie fotografierten Puppen bietet der neuen Führer einen systematischen Überblick über die Welt der Käthe Kruse-Puppen. Die lose beigelegte und somit immer wieder aktualisierte Preisliste ist eine wertvolle Orientierung für jeden, der den Kauf einer Käthe Kruse-Puppe erwägt.



Mein liebes Bärchen

Käthe Kruse, 7,50 Euro



Aus dem Wunsch nach einer Puppe entwickelte sich ein Briefwechsel zwischen der damals 14-jährigen Ursula, dem „Bärchen“, und Käthe Kruse. Das Ganze nahm im Jahr 1944 seinen Anfang. Zwanzig Jahre lang

wird die berühmte Puppenmacherin dem „Bärchen“ liebevolle Briefe mit viel Humor schreiben und an ihrem Lebensweg teilnehmen. Die Briefe zeichnen ein Bild aus den ersten Jahren der Bundesrepublik Deutschland und lassen den Versuch einer nicht nur damals außergewöhnlichen Lebensform sichtbar werden: Während „Bärchen“ studierte und als Rundfunk- und Fernsehjournalistin Fuß zu fassen suchte, zog sie sieben Kinder groß.

Käthe Kruse – auf dem Höhepunkt ihres Schaffens

Sabine Reinelt, 21,- Euro



In diesem Buch beschäftigt sich die Autorin mit der Zeit, in der Käthe Kruse ihr ganzes Unternehmertalent entfaltet. Auf die schwierigen Anfangsjahre folgte ein wahres Ideenfeuerwerk. Die große Anzahl neuer Puppentypen ist aber nicht allein der Kreativität der begnadeten Puppenkünstlerin zu verdanken, sondern auch und vor allem ihrer Flexibilität während der damaligen Weltwirtschaftskrise: Der Markt war nicht mehr bereit, viele teure Puppen aufzunehmen, und so erblickten preisgünstige Typen wie die Puppe X, die „Notstandskinder“ und vor allem die Puppe XV („Sternschnuppen/ Sternblümchen“) das Licht der Welt.

Kuddelmuddel

Käthe Kruse, 10,90 Euro

„Damit ihr Euch zurechtfindet im Kuddelmuddel, will ich euch vorweg ein wenig davon verraten. Es führt euch hinein in alles Leben, das mich umgibt und aus dem meine Puppen zu euch in die Welt hinausgehen.“ So beginnt Käthe Kruse ihr Buch Kuddelmuddel, indem sie muntere, kindgerechte Geschichten aus ihrem Leben und Wirken. Kleine Lesestücke, garniert mit 34 Fotografien aus der heimischen Werkstatt sorgen für ein kurzweiliges Lesevergnügen.



Termin	Veranstaltung	Ort	Kontakt
Börsen und Märkte			Aktuelle Termine finden Sie auch unter: www.puppen-und-spielzeug.de
03.02.2018	Mannheimer Modellauto- und Slotcarbörse	Mannheim	Renn-Ecke-Mannheim, Telefon: 06 21/862 05 18, E-Mail: info@renn-ecke-mannheim.de
04.02.2018	Puppen- & Bärenbörse	Gießen	Haida, Telefon: 036 75/75 46-0, E-Mail: info@haida-direct.com
18.02.2018	Antikpuppenbörse	Spielbank Hohensyburg	Leokadia Wolfers, Telefon: 054 51/505 39 40, E-Mail: leokadia.wolfers@t-online.de
24.02.2018	Freiburger Spielzeughörse	Freiburg	Spielzeughladen Holzpferd, Telefon: 07 61/292 22 42, E-Mail: spielzeughboerse@gmx.de
24.02.2018	Schätztermin mit Bettina Dorfmann und Karin Schrey	Spielzeugmuseum Ratingen	Bettina Dorfmann, Telefon: 02 11/76 54 69, E-Mail: bettina.dorfmann@t-online.de
25.02.2018	Hugglets	London, England	WMM Publishing, Telefon: 00 44/0/20-77 95 81 33, E-Mail: info@wmmpublishing.co.uk
03.03.2018	Ostschweizer Teddyausstellung	Waldstatt, Schweiz	Judith Bänziger, Telefon: 00 41/79/294 87 63, E-Mail: judybaenziger@gmail.com
18.03.2018	Puppen- & Bärenbörse	Frankfurt, Stadthalle Langen	Haida, Telefon: 036 75/75 46-0, E-Mail: info@haida-direct.com
18.03.2018	Zürcher Puppen & Spielzeughörse	Zürich, Schweiz	Ursula Alber, Telefon: 00 43/66 44 04 19 26, E-Mail: info@puppenboerse.ch
24.03.-01.07.2018	Barbie-Ausstellung: Frauen im Beruf im Wandel der Zeit	Schloss Senftenberg, Senftenberg	Bettina Dorfmann, Telefon: 02 11/76 54 69, E-Mail: bettina.dorfmann@t-online.de
25.03.2018	Puppen- und Bärenbörse	Paderborn, Paderhalle	Leokadia Wolfers, Telefon: 054 51/505 39 40, E-Mail: leokadia.wolfers@t-online.de
25.03.2018	Puppen- und Bärenbörse	Schloss Laxenburg bei Wien	Inge Reisinger, Telefon: 00 43/676/337 38 84, E-Mail: i.reisinger@aon.at
21.04.2018	Schätztermin mit Bettina Dorfmann und Karin Schrey	Spielzeugmuseum Ratingen	Bettina Dorfmann, Telefon: 02 11/76 54 69, E-Mail: bettina.dorfmann@t-online.de
28.-29.04.2018	Internationaler PUPPENfrühling, TEDDYBÄR TOTAL & KREATIVfrühling	Münster	Wellhausen & Marquardt Medien, Telefon: 040/42 91 77-0, E-Mail: info@puppenfruehling.de
19.05.2018	Barbie-Börse	Düsseldorf	Bettina Dorfmann, Telefon: 02 11/76 54 69, E-Mail: bettina.dorfmann@t-online.de
09.06.2018	Frühlingstreffen der Käthe Kruse-Sammlergemeinschaft	Bonn	Thomas Dahl, Telefon: 02 28/63 10 09, E-Mail: thomas.dahl@puppendoktor-dahl.de
16.06.2018	Schätztermin mit Bettina Dorfmann und Karin Schrey	Spielzeugmuseum Ratingen	Bettina Dorfmann, Telefon: 02 11/76 54 69, E-Mail: bettina.dorfmann@t-online.de
17.07.-14.10.2018	Barbie-Ausstellung: Frauen im Beruf im Wandel der Zeit	Kreismuseum Dormagen, Dormagen	Bettina Dorfmann, Telefon: 02 11/76 54 69, E-Mail: bettina.dorfmann@t-online.de
25.08.2018	Schätztermin mit Bettina Dorfmann und Karin Schrey	Spielzeugmuseum Ratingen	Bettina Dorfmann, Telefon: 02 11/76 54 69, E-Mail: bettina.dorfmann@t-online.de
16.09.2018	Puppen- & Bärenbörse	Frankfurt, Stadthalle Langen	Haida, Telefon: 036 75 / 75 46-0, E-Mail: info@haida-direct.com
13.10.2018	Schätztermin mit Bettina Dorfmann und Karin Schrey	Spielzeugmuseum Ratingen	Bettina Dorfmann, Telefon: 02 11/76 54 69, E-Mail: bettina.dorfmann@t-online.de
28.10.2018	Zürcher Puppen & Spielzeughörse	Zürich, Schweiz	Ursula Alber, Telefon: 00 43/66 44 04 19 26, E-Mail: info@puppenboerse.ch
03.-04.11.2018	Puppen-Pesttage	Eschwege	Leokadia Wolfers, Telefon: 054 51/505 39 40, E-Mail: leokadia.wolfers@t-online.de
11.11.2018	Puppen- und Bärenbörse	Schloss Laxenburg bei Wien	Inge Reisinger, Telefon: 00 43/676/337 38 84, E-Mail: i.reisinger@aon.at
17.11.2018	Freiburger Spielzeughörse	Freiburg	Spielzeughladen Holzpferd, Telefon: 07 61/292 22 42, E-Mail: spielzeughboerse@gmx.de
08.12.2018	Schätztermin mit Bettina Dorfmann und Karin Schrey	Spielzeugmuseum Ratingen	Bettina Dorfmann, Telefon: 02 11/76 54 69, E-Mail: bettina.dorfmann@t-online.de
10.02.2019	Puppen- & Bärenbörse	Gießen	Haida, Telefon: 036 75 / 75 46-0, E-Mail: info@haida-direct.com

Ausstellung? Börse? Workshop?

Termine senden Sie bitte an:

Wellhausen & Marquardt Medien, Redaktion PUPPEN & Spielzeug, Hans-Henny-Jahnn-Weg 51, 22085 Hamburg,

Telefax: 040/42 91 77-155, E-Mail: redaktion@puppen-und-spielzeug.de

00000

Medieneck Bühl
Unterstraße 20, 06493 Harzgerode
Telefon: 03 94 84/746 02

10000

Werken Spielen Schenken
U-Bhf Schloßstraße, 12163 Berlin
Telefon: 030/790 86 90
Telefax: 030/79 08 09 99

Dany-Bären
Rönnestraße 14, 14057 Berlin
Telefon: 030/32 60 81 97
Telefax: 030/32 60 81 98
E-Mail: info@teddys.de
Internet: www.teddys.de

20000

Heszebaer
Steglitzer Straße 17 C, 22045 Hamburg
Telefon: 040/64 55 10 65
Telefax: 040/64 50 95 81
E-Mail: teddy@heszebaer.de
Internet: www.heszebaer.de

Schnelsener Puppenecke
Frohmestraße 75a, 22459 Hamburg
Telefon/Fax: 040/550 53 20

Creativ Freizeit
Poststraße 18/Stadtpassage
24376 Kappeln
Telefon: 046 42/91 05 06
Telefax: 046 42/92 17 55
E-Mail: info@creativ-freizeit.de
Internet: creativ-freizeit.de

Ammerländer Puppenstube
Lange Straße 14
26160 Bad Zwischenahn
Telefon: 044 03/40 77
Telefax: 044 03/659 36

Bärenhaus im Schnoor
Stavendamm 9, 28195 Bremen

30000

Bärenhöhle
Flüggestraße 26, 30161 Hannover
Telefon: 05 11/31 32 93
Telefax: 05 11/31 32 93
E-Mail: baerenhoehle-mahnke@gmx.de
Internet: baerenhoehle-mahnke.de

IDEENREICH GmbH
Kantstraße 9, 33818 Leopoldshöhe
Telefon: 05 21/923 86 88
Telefax: 05 21/923 87 20
E-Mail: ideenreich-gmbh@t-online.de

Bastelkate
Berleburger Straße 35
35116 Hatzfeld/Eder
Telefon: 064 67/775

Puppen Studio
Am Plan 10, 37124 Rosdorf
Telefon: 05 51/789 93 23
E-Mail: mollmeier@arcor.de

Siggi's Puppenstube
Brühl 51, 37269 Eschwege
Telefon: 056 51/604 04
E-Mail: s.sunkel@online.de

Puppenworld
Eichhahnweg 32,
38108 Braunschweig / Querum
Telefon: 05 31/237 10 19
Telefax: 05 31/37 55 36
E-Mail: info@puppenworld.de
Internet: www.puppenworld.de

Stoffpuppenstube
Hauptstraße 43, 38446 Wolfsburg
Telefon: 053 63/4754
E-Mail: mt.baer@t-online.de
Internet: www.baer-puppen.de

40000

Künstlerbären – Sammlerbären
Hauptstraße 23, 40789 Monheim-Baumberg

Das Bärenlädchen
Telegrafstraße 3, 42929 Wermelskirchen

Puppenbedarf Schnadt
Am Hohwege 50, 44879 Bochum
Telefon: 02 34/46 07 47
Telefax: 02 34/45 29 41 90
E-Mail: info@schnadt.de
Internet: www.schnadt.de

Wrobi-Bär
Steeler Straße 163, 45138 Essen
E-Mail: mwrobel@wrobi-baer.de
Internet: www.wrobi-baer.de

Künstlerpuppen-Galerie Malu
Schützenstraße 25, 46119 Oberhausen
Telefon: 02 08/899 99 75
Telefax: 02 08/828 89 75
E-Mail: galerie-malu@gmx.de
Internet: www.galeriemalu.de

Puppen Galerie, Jungfer Vertriebs GmbH
Hauptstraße 43, 47623 Kevelaer
Telefon: 028 32/971 61 79
Telefax: 028 32/972 01 13
E-Mail: puppen-galerie@t-online.de
Internet: www.jungfer-vertriebsgmbh.de

PROBÄR GmbH
Heinrich-Hertz-Straße 9, 48599 Gronau
Telefon: 025 62/701 30
Telefax: 025 62/70 13 33
E-Mail: info@probaer.de
Internet: www.probaer.de

50000

Pupp doktor Thomas Dahl
Kaiser-Karl-Ring 29, 53111 Bonn
Telefon: 02 28/63 10 09

Schnupperlädchen
Kirchender Dorfweg 27 a, 58313 Herdecke
Telefon: 023 30/80 18 70

Eisborner Puppenstübchen
Am Spring 15, 58802 Balve-Eisborn
Telefon: 023 79/50 56
E-Mail: info@angelikavoss.de
Internet: www.angelikavoss.de

60000

Welt der Puppen
Kaiserstraße 82 in der Passage im Markt
61169 Friedberg
Telefon: 060 31/16 21 16

Baerchens-Puppenecke
Hainstraße 3, 61276 Weilrod-Riedelbach
Telefon: 060 83/95 96 94

Bärenstübchen
Erlenweg 1, 63607 Wächtersbach
Telefon: 060 53/60 15 84

Basteln & Schenken
Lessingstraße 71, 65719 Hofheim/Ts.

**Bastelbedarf für
Schmusepuppen & Stofftiere**
Jahnstraße 5, 65779 Kelkheim
Telefon: 061 95/35 21
Telefax: 061 95/67 14 15
Internet: www.wakobi.de

Bastel und Malergeschäft
Raßweilerstraße 2, 66589 Wemmetweiler

Brummbärenhöhle
Waldstraße 1, 67134 Birkenheide
Telefon: 062 37/29 94

Bärenstübchen Blümmel
Kloppenheimer Straße 10
68239 Mannheim
Telefon: 06 21/483 88 12
Telefax: 06 21/483 88 20
Internet: www.baerchenstuebchen.de

70000

Galerie Young Classics
Kaiserpassage 9, 72764 Reutlingen
Telefon: 071 21/32 92 36
E-Mail: yc@young-classics.com
Internet: www.young-classics.com

Puppenwerkstatt
Poststraße 8, 73033 Göppingen

Once So Real
Eichenhof 4, 74080 Heilbronn
Telefon: 071 31/16 77 46
Telefax: 071 31/45 06
E-Mail: mail@once-so-real.com
Internet: www.once-so-real.com

80000

Bastel-Boutique
Hanfelderstraße 5, 82319 Starnberg
Telefon: 081 51/165 26

Puppen- und Bärenstube
Ackerweg 2, 83339 Hart/Chieming
Telefon: 086 69/81 94 15

Evi's Puppenklinik & Teddywerkstatt
Auf dem Kreuz 10, 86152 Augsburg
Telefon: 08 21/508 21 79

Puppenschlösse
Bahnhofstraße 7, 88477 Schwendi
Telefon: 073 53/98 10 10
Telefax: 073 53/98 10 60
E-Mail: minka-puppen@t-online.de
Internet: www.puppenschloessle.de

Quintessenz
Gärtnersberg 7, 88630 Pfullendorf

Die Puppenwerkstatt
Schießmauer 7, 89129 Langenau
Telefon: 073 45/91 33 66
E-Mail: info@puppenwerkstatt-sinn.de
Internet: www.puppenwerkstatt-sinn.de

Diab Ball Lo
Johann-Sebastian-Bach-Straße 28
89537 Giengen

90000

Bär & mähr
Max-Wiesent-Straße 7, 91275 Auerbach
Telefon: 096 43/84 50
Internet: www.pinzigbaeren.de

Sissi-Bären
Taxistraße 6, 93049 Regensburg

Marias Puppenstube
Hauptstraße 67, 94405 Landau a. d. Isar
Telefon: 099 51/60 29 03
Telefax: 099 51/60 29 04
Internet: www.marias-puppenstube.de

Das Puppenhaus
Kämmereigasse 1, 95444 Bayreuth
Telefon: 09 21/51 56 53

Haida direct
Cuno-Hoffmeister-Straße 5
96515 Sonneberg

Österreich

EDI-BÄR
Landstraßer Hauptstraße 28
1030 Wien, Österreich

Puppenstube
Schellenhofgasse 14
1230 Wien, Österreich

Niederlande

Poppenarsenaal Habruce B. V.
Schmiedamsedijk 104
3134 KK Vlaardingen, Niederlande
Telefon: 00 31/14/70 97 71

Matozi Art
Burg, Hoogenboomlaan 72
1718 BK Hoogwoud, Niederlande
E-Mail: info@matozi-art.nl
Internet: www.matozi-art.nl

Schweiz

s'Lädli B.B Puppenklinik
Hauptstraße 12, 4133 Pratteln, Schweiz
E-Mail: pup@bluewin.ch

Puppenatelier
Zellgut 7, 6214 Schenkon, Schweiz

Frankreich

Puppen und Bärenklinik Erika Sedlmeier
30, rue de Forbach, 57350 Spicheren
Telefon: 06 81/96 54 97 98
oder 00 33 (0) 387 88 62 21
E-Mail: info@bastelparadies-saar.de
Internet: www.bastelparadies-saar.de

Dänemark

Teddy Shop Danmark
Smounevej 18, 8410 Rønne, Dänemark

Sie sind Fachhändler und möchten hier auch aufgeführt werden? Kein Problem.
Rufen Sie uns unter 040/42 91 77-110 an oder schreiben Sie uns eine
E-Mail an service@wm-medien.de. Wir beraten Sie gern.

MUTTER DER KEWPIES

Vom Engel zum Massenprodukt

Thomas Dahl

Das hatte sich die junge Illustratorin Rose O'Neill sicher nicht vorstellen können. Die 1874 geborene Amerikanerin mit irischen Wurzeln war nicht nur eine begabte Malerin, Illustratorin und Cartoonistin, sie war auch Frauenrechtlerin und Sufragette. Sie erfand 1909 die kleinen Kewpies, veröffentlichte die ersten Comic-Strips dieser lustigen Figuren im „Ladies Home Journal“ und wurde über Nacht in den Vereinigten Staaten nicht nur die erste weibliche Cartoonistin, die veröffentlicht wurde. Sie erreichte zudem mit ihren gezeichneten Figuren weltweiten Kultstatus.



Kewpie-Puppe mit Kopf aus Biskuitporzellan der Firma Johann Daniel Kestner aus dem Jahr 1912 in 36 Zentimeter Größe. Kopf gemarkt: Ges Gesch O'Neill JDK 12, Körper markiert unter Fuß: O'Neill

Foto: Thierhauff's Antique Auction



Umschlagabbildung eines Kewpie-Buches von Rose O'Neill aus dem Jahr 1911

Rose O'Neill wuchs in Wilkes-Barre, Pennsylvania, als zweites von sieben Kindern irischer Einwanderer auf. Sie wurde von ihren Eltern im römisch-katholischen Glauben erzogen. Schon in frühester Kindheit interessierte sie sich für Malerei und Bildhauerei. Ihre Eltern unterstützten und förderten früh ihr künstlerisches Talent. Für Frauen war es zu Beginn des 20. Jahrhunderts noch schwer, sich im männlich dominierten Kunstbetrieb zu etablieren. Deshalb schloss sich die junge Rose der feministischen Bewegung „New Woman“ an und zählte rasch zu den bekanntesten Illustratorinnen Nordamerikas, die sich entschieden hatten, ihre Zeichnungen vorwiegend aus der Sicht von Frauen zu gestalten.

Mal eben, nebenbei

In dieser Zeit – quasi als Nebenprodukt – erfand Rose das „Kewpie“. So benannt nach dem römischen Gott der Liebe „Cupido“, ein kleines pummeliges Wesen mit großen Augen und winzigen, blauen Flügelchen. Rose O'Neill war eine Zeitlang nahezu besessen von der Idee ihrer engelsgleichen Figuren: „Ich dachte so viel an die Kewpies, dass ich von ihnen zu träumen begann. Ich träumte, was sie alles machten: Akrobatische Übungen auf meiner Bettdecke und eines saß in meiner Hand.“ Die Geschichten ihrer Engel verstand sie als Märchen rund um die Vorstellung, Menschen dahin zu erziehen, verheiratet aber trotzdem gleichzeitig höflich und nett zu sein. Diese Idee hat biographische Gründe. Denn Rose hatte bereits eine unglückliche Ehe hinter sich.



Dieses Foto zeigt Rose O'Neill um das Jahr 1907. Aufgenommen wurde es von der amerikanischen Fotografin Gertrude Käsebier

Mit der gleichen Kopfmarkierung gab es das Kewpie von Kestner auch mit Perücke und Gliederkörper



Foto: Theriault's Antique Auction



Foto: Theriault's Antique Auction

Stehfigur Kewpie aus Biskuitporzellan von einem unbekanntem deutschen Porzellanhersteller um 1912 mit originaler Box und Label auf dem Bauch und einer Größe von 15 Zentimeter

Ihren Siegeszug starteten die Kewpies als Comicstrip 1909. Bereits ein Jahr später erwarb die Firma Campell Soup die Nutzungsrechte der Zeichnungen für Marketingzwecke. Schnell erkannte Rose den Spielwert ihrer Figuren für Kinder und veröffentlichte ihre Kewpies als Ausschneide-Anziehpuppen in den „Illustrierten der Mütter“. George Borgfeldt, der damals größte amerikanische Importeur für Spielzeug, nahm Kontakt mit Rose O'Neill auf und ließ nach ihren Entwürfen als erstes ein sitzendes Kewpie als Biskuitporzellanfigur in Deutschland fertigen. Die plastischen Umsetzungen der Zeichnungen erfolgte durch den deutschen Bildhauer Joseph Kallus.

Im Jahr 1912 reiste Rose bereits nach Deutschland in die Puppenhochburg Waltershausen. Im nahgelegenen Ohrdruf fertigte nämlich die bekannte deutsche Firma Johann Daniel Kestner ihre Kewpies als Figurinen in Porzellan. Die unterschiedlichen Charaktere ihrer Kewpies wurden vor allem als Steifgelenkfigur mit nur beweglichen Armen produziert. Es gab aber natürlich auch Figürchen im Sitzen, liegend und mit allerlei Zubehör ausgerüstet. Der reinen Porzellanproduktion folgten dann später Figuren aus Drückermasse und Celluloid.

Es geht los

Nach dem Ersten Weltkrieg wechselte die Produktion der Kewpies von Deutschland nach Frankreich und Belgien. Gleichzeitig begann man eine Fertigung der Figuren aus Kompositionsmasse in den USA selbst. Die Künstlerin überwachte streng ihr Copyright. Daher ist ein „echter“ Kewpie immer im Besitz seiner kleinen blauen Flügelchen im Rücken und eines



Die Stehfiguren wurden in Klein (10 Zentimeter) und groß (25 und 30 Zentimeter) aus Biskuitporzellan hergestellt

Foto: Therault's Antique Auction



Ganz aus Masse ist dieses lizenzierte Kewpie aus den 1920er-Jahren. Das Signet unter dem Fuß verweist auf seine Erfinderin



Vor allem als kleine Porzellanpüppchen wurden Kewpies von verschiedenen Herstellern nachgeahmt. Dieses 8 Zentimeter große Exemplar stammt von der „Katzhütte“, Hertwig & Co.



Unter der Bezeichnung „Hottentot“ gab es auch dunkelhäutige Kewpies aus Masse

Ein Kewpie aus Masse mit einer Größe von 30 Zentimeter in originaler Box und mit Etikett



Signets „©Rose O’Neill“. Mitte der 1920er Jahre waren kleine Celluloid-Kewpies ein beliebtes Give-a-way, jetzt tauchten auch preiswerte Raubkopien aus Japan auf, die ohne Lizenz hergestellt wurden. In den 1960er- bis in die 1990er-Jahre produzierten zuletzt die Firma Jesco und Cameo Co. Reproduktionen aus Hartplastik, Drückermasse und Porzellan.

den Gesellen hergestellt, aber auch als Dekoration beispielsweise auf Geschirren genutzt wurden. Es wurden so viele verschiedene Kewpies produziert, dass man heute davon ausgehen kann, dass in jedem dritten amerikanischen Haushalt in irgendeiner Ausformung ein Kewpie Bestandteil der Wohndekoration war.

Bald erschienen die Geschichten der Kewpies auch als Kinderbücher, Postkarten, Malbücher und vielem mehr. Der Siegeszug der Kewpies war so umfassend, dass auch Gegenstände des täglichen Gebrauchs wie beispielsweise Salzstreuer, Kinderrasseln, Seifen in der Form der lustig dreinblicken-

Die Erfinderin wurde zur bestbezahlten weiblichen Illustratorin der Welt. In den USA waren die Kewpies so erfolgreich, dass dort noch heute der 25. Juni als „Kewpie-Day“ begangen wird, am Geburtstag ihrer Erfinderin. Somit kann Rose O’Neill als erste Comiczeichnerin auf der Welt betrachtet

werden, deren Idee ein Massenprodukt geworden ist weit vor Mickey Mouse, Monchichi oder Diddl Maus. Doch gab es natürlich viele Nachahmer und ich möchte behaupten, dass Rose mit ihren Zeichnungen die Welt des Comics stark beeinflusste. Die ersten Zeichnungen des jungen Walt Disney lassen erahnen, dass er mit den Zeichnungen Rose O’Neills aufgewachsen ist. Sicherlich haben auch ihre Kewpies die Puppen- und Spielzeugproduktion und Herstellung dekorativer Porzellanfiguren stark inspiriert. Die Mode der Pianobabys, Googlies und andere schelmisch zur Seite blickenden Puppentypen seien hier nur beispielhaft genannt.



Wie vielfältig die Nachahmungen sein können, zeigt diese Übersicht

Diese Gruppe aus lizenzierten Produkten zeigt die Vielfalt der Kewpies zum Beispiel als Salz- und Pfefferstreuer oder kleiner Babyring

FILM-STERNCHEN

Truly Scrumptious # 1107 von 1969

Bettina Dorfmann

Im Jahr 1969 stellte die Firma Mattel eine neue Barbiepuppe vor – die Hauptdarstellerin des berühmten britischen Musicals „Chitty Chitty Bang Bang“. Sie trug den Namen Truly Scrumptious. Das bis heute erfolgreiche Musical wurde 1968 von Regisseur Ken Hughes nach dem Roman von Ian Fleming inszeniert.



Im berühmt gewordenen Film wurde Truly Scrumptious von der Schauspielerin Sally Ann Howes verkörpert. Mattel brachte 1969 die passende Fashion-Doll auf den Markt

Die Truly Scrumptious-Barbiepuppe hat einen hellen Körper mit Barbie-Hand, weder knickbaren Kniegelenke noch eine drehbare Taille. Ihr hellblondes, schulterlanges Haar wurde hinten zusammengebunden. Sie hatte keinen Pony, dafür ausdrucksvolle blaue Augen und eingezogene Wimpernhaare. Zudem wartete die Puppendame mit roten Lippen, in Rot lackierten Fingernägeln und einem rosigen Wangenrouge auf.

Opulentes Ensemble

Truly Scrumptious trug ein aufwändig gearbeitetes Kleid mit großem Hut. Das Kleid wurde auf der Rückseite mit zwei kleinen Metallhaken verschlossen und hatte um die Taille eine angenähte Schärpe die auf der Vorderseite endet. Die beiden Enden der Schärpe waren mit kleinen Stoffblüten besetzt. Der passende Hut wurde mit einer großen Satinschleife, einer Feder und kleinen Blüten verziert. Geschlossen wurde er mit einer zarten Tüllschleife.



Truly Scrumptious von Mattel hat hellblondes, schulterlanges Haar welches hinten zusammengebunden wurde



Die Hand von Truly Scrumptious ist eine typische Barbie-Variante – in dem für diese Puppe typischen hellen Hautton

Die Farben des Outfits wurden in den zarten Rosa-, Grün- und Weiß-Tönen gehalten. Passende weiße Pumps vollendeten das wunderbare Kleidungsstück. Die sehr schön bedruckte Verkaufsbox der Truly-Barbie zeigte das Chitty Chitty Bang Bang Automobil mit den anderen Darstellern des Films. Die Markierung: Midge T.M./ © 1962/Barbie®/©1958/by/Mattel, Inc./ Patented/Japan.



Vorder- und Rückseite der originalen Verkaufsverpackung. Der Rücken zeigt drei Motive: Talking Truly Barbie, Das Automobil Chitty Chitty Bang Bang und Talking Doll Mr. Potts



Die Puppe trug ein aufwändig gearbeitetes Kleid mit großem Hut



Filmplakat zu dem von Ken Hughes inszenierten Film Chitty Chitty Bang Bang aus dem Jahr 1968

**Darf es etwas ausgefallener sein:
Mini-Püppchen gestaltet die
Künstlerin gerne auch mal in
Form von Meerjungfrauen**



KINDGERECHT

Manuela Hennigs Stoffpuppen

Tobias Meints

Manuela Hennig hat hohe Ansprüche an ihre Immertreu-Puppen. Die niedlichen Kreationen aus Stoff bestehen aus einem natürlichen Materialmix und folgen der Waldorf-Philosophie. Bei ihrer Arbeit hat sie Käthe Kruses-Leitsatz „Für Kinder ist nur das Beste gut genug“ übernommen. Seit diesem Jahr sind ihre Püppchen auch beim Versandriesen Amazon erhältlich.

Manuela Hennigs Künstlerkarriere begann im Jahr 2004. Damals war sie von der Einzigartigkeit jeder einzelnen Waldorf-Puppe aus Stoff fasziniert und beschloss, solche selber zu fertigen. Bereits drei Jahre später machte sie sich mit ihrem Label Immertreu selbständig. Ihrem Credo folgend, dass für Kinder nur das Beste gut genug sei, das Käthe Kruse im 20. Jahrhundert prägte, verwendet die Künstlerin ausschließlich natürliche Materialien.

Stete Entwicklung

„Am Anfang habe ich tatsächlich jede einzelne Naht von Hand geschlossen und jedes Haar mit Mohairgarn aufgenäht. Das war meine Lehrzeit. Weihnachten

2005 bekam ich dann eine Nähmaschine und dann ging die Fertigung natürlich viel schneller vonstatten“, erklärt die Künstlerin. Nun dauerte es noch zwei Jahre, bis sie den Schritt in die Selbständigkeit wagte.

„Ich verwende ausschließlich feine Schafwolle sowie andere unbedenkliche Stoffe. Polyester käme mir nicht an eine Puppe“, erklärt die studierte Philosophin. Inspiriert wird die Puppenmacherin von der Arbeit Käthe Kruses und Margarete Steiffs. Manuela Hennig sieht ihre Immertreu-Puppen weniger als Kunstwerke. Stattdessen sollen sie Spielkameraden und geliebte Begleiter sein. Aus diesem Grund kommen auch keine Accessoires zum Einsatz. Diese würden dem Spielcharakter nicht entsprechen.



Ein Einschulungselfen, der für die Schulzeit viel Glück bringen soll, ist eine hübsche Dekoration auf dem Schreibtisch



Manuela Hennig Mini-Millis aus einem Biostoff von Silke Tausendschön

Puppen und mehr

Manuela Hennig bietet jedoch nicht nur fertige Püppchen an. Auf ihrer Website sowie in ihrem Blog bekommt man allerlei nützliche Infos zu Stoffen sowie Step-by-step-Anleitungen und kostenfreie Tutorials. Unter anderem erklärt sie ausführlich, wie man eine Puppenfrisur gestaltet oder Nasen bei Stoffpuppen designt.

Ihr vielfältiges Portfolio kann man auf ihrer Internetseite oder bei in ihrem Amazon- sowie Dawanda-Shop in Augenschein nehmen. Die Preise sind durchaus moderat. Mini-Häschen gibt es bereits für 15,99 Euro, detailverliebt gestaltete Puppen schlagen mit bis zu 74,90 Euro zu Buche. ■



Für die Künstlerin liegt die Seele des Püppchens im kleinen Gesicht



Mini-Püppchen – sie sind rund 13 Zentimeter groß – gibt es auch im Clowns-Outfit



Diese liebenswerte Kreation hat in einer Tasse Platz genommen – alles bereit zum Frühstück

KONTAKT

Manuela Hennig
Nathanaelstraße 9, 04177 Leipzig
Telefon: 00 49 163/20 81 16
E-Mail: manuela@alleinerziehend-erfolgreich.de
Internet: www.immertreues.blogspot.de
www.immertreu.net, de.dawanda.com/shop/Immertreu



Antikpuppen- & Teddybärenbörse

mit Miniaturen im
Schloss Laxenburg
bei Wien

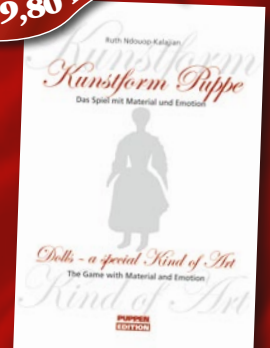
Sonntag
25. März 2018
10 - 16 Uhr

www.antikpuppenboerse.at
Info: Inge Reisinger
Tel.: +43(0)676/337 38 84

JETZT BESTELLEN

28 renommierte
europäische
Künstlerinnen
im Porträt!

180 Seiten
29,80 Euro



ISBN: 978-939806-07-3

Im Internet:
www.alles-rund-ums-hobby.de
oder telefonisch unter
040/42 91 77-110

Impressum

PUPPEN

& SPIELZEUG

Service-Hotline: 040/42 91 77-110

Herausgeber
Tom Wellhausen
post@wm-medien.de

Redaktion
Hans-Henny-Jahn-Weg 51
22085 Hamburg
Telefon: 040/42 91 77-300
Telefax: 040/42 91 77-155
redaktion@wm-medien.de

**Es recherchierten, schrieben
und produzierten für Sie:**

Leitung Redaktion/Grafik
Jan Schönberg

Chefredakteur
Jan Schönberg (V.i.S.d.P.)

Fachredaktion
Ruth Ndouop-Kalajian

Redaktion
Mario Bicher,
Tobias Meints, Jan Schnare

Redaktionsassistentin
Dana Baum

Autoren, Fotografen & Zeichner
Thomas Dahl, Bettina Dorfmann,
Debbie Henshaw, Sabine Reinelt

Grafik
Martina Gnaß, Bianca Buchta,
Jannis Fuhrmann, Tim Herzberg,
Kevin Klatt, Sarah Thomas
grafik@wm-medien.de

Verlag
Wellhausen & Marquardt
Mediengesellschaft bR
Hans-Henny-Jahn-Weg 51
22085 Hamburg
Telefon: 040/42 91 77-0
Telefax: 040/42 91 77-199
post@wm-medien.de

Geschäftsführer
Sebastian Marquardt
post@wm-medien.de

Verlagsleitung
Christoph Bremer

Anzeigen
Sebastian Marquardt (Leitung),
Denise Schmahl
anzeigen@wm-medien.de

Abo- und Kunden-Service
Leserservice PUPPEN & Spielzeug
65341 Eltville

Telefon: 040/42 91 77-110
Telefax: 040/42 91 77-120
service@puppen-und-spielzeug.de

wellhausen
&
marquardt
Mediengesellschaft

Abonnement
Abonnement-Bestellungen über den
Verlag. Jahres-Abonnement für:

Deutschland € 53,-
Ausland € 63,-
eMagazin:
www.puppen-und-spielzeug.de/emag

Das Abonnement verlängert sich jeweils
um ein weiteres Jahr, kann aber jederzeit
gekündigt werden. Das Geld für bereits
bezahlte Ausgaben wird erstattet.

Druck
Grafisches Centrum Cuno GmbH & Co. KG
Gewerbering West 27
39240 Calbe
Telefon: 03 92 91/42 80
Telefax: 03 92 91/428 28

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier.
Printed in Germany.

Copyright
Nachdruck, Reproduktion oder sonstige
Verwertung, auch auszugsweise, nur mit
ausdrücklicher Genehmigung des Verlages.

Haftung
Sämtliche Angaben wie Daten, Preise,
Namen, Termine usw. ohne Gewähr.

Bezug
PUPPEN & Spielzeug erscheint 6x jährlich.

Einzelpreise
Deutschland € 9,80
Österreich € 11,50
Schweiz SFR 16,70
BeNeLux € 11,60
Italien € 11,80
Dänemark DKK 104,00
Schweden SEK 140,00

Bezug über den Fach-, Zeitschriften-
und Buchhandelsbuchhandel.
Direktbezug über den Verlag.

Grosso-Vertrieb
VU Verlagsunion KG
Meßberg 1, 20086 Hamburg
Telefon: 040/30 19 18 00
E-Mail: info@verlagsunion.de
Internet: www.verlagsunion.de

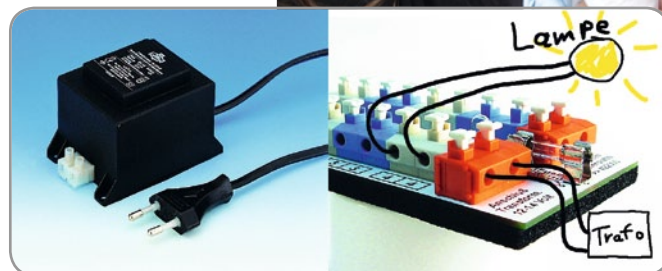
Für unverlangt eingesandte Beiträge kann
keine Verantwortung übernommen werden.
Mit der Übergabe von Manuskripten,
Abbildungen, Dateien an den Verlag ver-
sichert der Verfasser, dass es sich um Erst-
veröffentlichungen handelt und keine
weiteren Nutzungsrechte daran geltend
gemacht werden können.

VORSCHAU

PUPPEN & Spielzeug gibt es
sechsmal jährlich. Die Ausgabe 02/2018
erscheint am 14. März 2018.

*Dann
porträtieren
wir ...*

*... Lieselotte Lücke,
die Inhaberin
des Celler
Puppenhauses, ...*



*... zeigen, wie man bei einem Mini Mundus-
Puppenhaus die Elektroinstallation vornimmt ...*



*... und berichten in unserem Zweiteiler darüber,
wie Teddys Käthe Kruses Unternehmen retteten.*

PUPPEN
SPIELZEUG

DAS MAGAZIN

Das Schnupper-Abo

3 für 1

Drei Hefte zum
Preis von
einem

PUPPEN SPIELZEUG

www.puppen-und-spielzeug.de



Gewinnspiel:
Frühlingsmädchen
von Thomas Dahl



Modepuppen:
Die Geschichte der
Parisiennes



Künstliches Skelett:
Kinderpuppen zum
Stehen bringen



Ausgabe 1/2018 • Februar/März 2018
D: 9,80 € • A: 11,50 € • CH: 16,70 SFR
BeNeLux: 11,60 € • I: 11,80 €
DK: 104,00 DKK • S: 140,00 SEK



NOSTALGIE UND MODERNE

Käthe Kruses Sammler-Editionen 2018

Jetzt bestellen!

www.puppen-und-spielzeug.de/shop oder 040 / 42 91 77-110

**ABO-VORTEILE
IM ÜBERBLICK**

- 19,60 Euro sparen
- Keine Versandkosten
- Jederzeit kündbar
- Vor Kiosk-Veröffentlichung im Briefkasten
- Anteilig Geld zurück bei vorzeitiger Abo-Kündigung

Ausgabe 01/2018
www.brot-magazin.de

Brot

Brot

IM HEFT

mehr als
20 Rezepte
zum
Selbermachen

BACKEN IM TOPF

- Wie es geht,
- Was es bringt
- Was man braucht

FRONT-BÄCKEREI

Wie im ukrainischen
Marinka gebacken wird

SAUERTEIG GLUTENFREI

Alles zu Herstellung
und Pflege

INTERVIEW

Warum Backen
der Seele gut tut

Brot

endlich verständlich

So gelingt Einsteiger-
Kurs
jedes Brot

Jetzt bestellen!

www.brot-magazin.de
040 / 42 91 77-110